

VERGABEUNTERLAGEN

2026322692

Ladeinfrastruktur (LIS) Ahlem - Betriebsgebäude Endhaltepunkt
Ahlem

Öffentliche Ausschreibung (VOB)

Ausschreibung (Korrektur)

AUFTRAGGEBER

ÜSTRA Hannoversche Verkehrsbetriebe Aktiengesellschaft
Am Hohen Ufer 6, 30159 Hannover, Deutschland

27.05.2026

Inhaltsverzeichnis

Vergabeunterlagen	1
Projektinformation	1
Vertragsbedingungen/Formulare	3
ÜSTRA	3
211_Aufforderung_zur_Abgabe_eines_Angebots.pdf	3
212_Teilnahmebedingungen.pdf	7
214_Besondere_Vertragsbedingungen.pdf	9
216_Verzeichnis_der_vorzulegenden_Unterlagen.pdf	11
Untitled	12
729_Vorlage_Stundenlohnzettel	13
725_Vorlage_Bautagesbericht	14
UESTRA_AGB-2025	15
Allgemeine Auftrags- und Zahlungsbedingungen der ÜSTRA Hannoversche Verkehrsbetriebe A.	15
§ 1 Allgemeines	15
§ 2 Bestellung, Unterrichts- und Mitwirkungsverpflichtungen	15
§ 3 Unterlagen zur Ausführung, Genehmigungen	15
§ 4 Übertragung des Auftrages an Dritte	15
§ 5 Liefergegenstand, Leistungen des Auftragnehmers	15
§ 6 Fristen und Verzug	15
§ 7 Erfüllungsort, Abnahme, Verpackung	15
§ 8 Gefahrübergang, Rügefrist, Eigentumsübergang, Mängelansprüche	16
§ 9 Beistellungen, Eigentumsvorbehalt	16
§ 10 Preise, Nachträge	16
§ 11 Zahlung, Rechnungen	16
§ 12 Verjährung, Zurückbehaltungsrecht, Aufrechnung und Abtretung	17
§ 13 Sicherung der Eigentumsrechte, Übertragung von Nutzungs-, Leistungs- und Schutzre	17
§ 14 Haftpflicht, Freistellung	17
§ 15 Geheimhaltung	17
§ 16 Datenschutz und Datensicherheit	17
§ 17 Rücktritt oder Kündigung vom Vertrag aus besonderen Gründen	17
§ 18 Sanktionen bei schuldhaftem Verstoß gegen Vorgaben der Tariftreue oder des Mindes	18
§ 19 Anforderungen nach dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz - LkSG	18
§ 20 Allgemeine Bestimmungen/Sonstiges	19
213_ohne_Lose_Angebotsschreiben	20
221_Preisermittlung_Zuschlagskalkulation	23
222_Preisermittlung_Kalkulation_Endsumme	25
233_Verzeichnis_Nachunternehmerleistungen	27
Produktionsstandorte	28
Formblatt Eigenerklärung zu den Produktionsstandorten	28

RS_EU_Sanktion_bmwsb_eigenerklaerung.pdf	29
Rundschreiben_2022-04-14_BWI7_70904_21_Sanktionen	31
I. EU-Sanktionen gegen Russland	31
II. Verbot der Auftragsvergabe	31
III. Fortführung bestehender Verträge	32
IV. Ausnahmen	32
V. Zuwendungsbau	33
VI. Inkrafttreten	33
Produkte/Leistungen	34
Eignungskriterien	129
Leistungskriterien	130
Anlagen	131

INFORMATIONEN ZUR AUSSCHREIBUNG

Es ist beabsichtigt, die in anliegender Leistungsbeschreibung bezeichneten Leistungen im Namen und für Rechnung des unten angegebenen Auftraggebers zu vergeben. Einzelheiten ergeben sich aus den Vergabeunterlagen.

INFORMATIONEN

ALLGEMEIN

Auftragsnummer	2026322692
Maßnahme	
Maßnahme Nummer	Y12 000 040.1
Auftragsbezeichnung	Ladeinfrastruktur (LIS) Ahlem - Betriebsgebäude Endhaltestpunkt Ahlem
Auftragsbeschreibung	Im Zuge der Errichtung der Ladetechnik für die Endhaltestelle Ahlem, ist der Bau eines Betriebsgebäudes geplant. Das vorliegende LV beinhaltet den Bau des Betriebsgebäudes, sowie die dazugehörige Erdungs- und Potentialausgleichsanlage .

VERFAHREN

Auftraggeber	ÜSTRA Hannoversche Verkehrsbetriebe Aktiengesellschaft
Weitere Auftraggeber	
Auftraggebertyp	
Liefer-/Ausführungsort	30453 Hannover
Leistungsart	Bauleistung
Vergabeart	Öffentliche Ausschreibung (VOB)

VERFAHRENSEIGENSCHAFTEN

Losweise Vergabe	Nein																
Art der losweisen Vergabe																	
Höchstzahl der Lose pro Angebot																	
Zuschlagskriterium	Niedrigster Preis																
Klassifizierungen	<table><tr><th>Code</th><th>Bezeichnung</th></tr><tr><td>45111100-9</td><td>Abbrucharbeiten</td></tr><tr><td>45223220-4</td><td>Rohbauarbeiten</td></tr><tr><td>45260000-7</td><td>Dachdekarbeiten und Spezialbauarbeiten</td></tr><tr><td>45262300-4</td><td>Betonarbeiten</td></tr><tr><td>45262310-7</td><td>Stahlbetonarbeiten</td></tr><tr><td>45317300-5</td><td>Elektroinstallationsarbeiten für Stromverteilungsanlagen</td></tr><tr><td>45443000-4</td><td>Fassadenarbeiten</td></tr></table>	Code	Bezeichnung	45111100-9	Abbrucharbeiten	45223220-4	Rohbauarbeiten	45260000-7	Dachdekarbeiten und Spezialbauarbeiten	45262300-4	Betonarbeiten	45262310-7	Stahlbetonarbeiten	45317300-5	Elektroinstallationsarbeiten für Stromverteilungsanlagen	45443000-4	Fassadenarbeiten
Code	Bezeichnung																
45111100-9	Abbrucharbeiten																
45223220-4	Rohbauarbeiten																
45260000-7	Dachdekarbeiten und Spezialbauarbeiten																
45262300-4	Betonarbeiten																
45262310-7	Stahlbetonarbeiten																
45317300-5	Elektroinstallationsarbeiten für Stromverteilungsanlagen																
45443000-4	Fassadenarbeiten																

ANGEBOTE

Mehrere Hauptangebote zugelassen	Mehrere Hauptangebote sind zulässig
Nebenangebote	Nebenangebote sind nur in Verbindung mit einem Hauptangebot zugelassen
Nachlass	Ja
Skonto zugelassen	Nein
Skonto Zahlungsziel	Tag(e)
Verwendung elektronischer Mittel	Die Einreichung der Angebote/Teilnahmeanträge darf nur elektronisch erfolgen
URL für elektronische Angebote	https://www.deutsche-evergabe.de/Dashboards/Dashboard_off
Zulässige Signaturen	Textform nach §126b BGB

SONSTIGE ANGABEN

Vertragsart	Werkvertrag
-------------	-------------

TERMINE

ALLGEMEIN

Vorausgegangene Vorinformation	Nein
Besondere Dringlichkeit	Nein

BEKANNTMACHUNG

Vorinformation	
Bekanntmachung	28.05.2026

ANGEBOTE UND BEWERTUNG

Angebotsfrist	29.06.2026 11:00:00
Frist Bieterfragen	22.06.2026 11:00
Eröffnungstermin	29.06.2026 11:00:00
Bindefrist	27.08.2026
Versand Vorabinformation	

AUFTRAGSDAUER

Beginn	01.10.2026
Ende	30.04.2027
Anmerkungen	

ELEKTRONISCHE TEILNAHME

Bitte melden Sie sich auf der Bekanntmachungsplattform unter https://www.deutsche-evergabe.de/Dashboards/Dashboard_off mit Ihrem Benutzernamen und Ihrem Passwort an.

Sofern Sie im System noch nicht registriert sind, können Sie dies auf der Plattform vornehmen. Die Registrierung ist kostenfrei.

Anschließend können Sie auf der Startseite bspw. nach dem Titel des Verfahrens über die Direktsuche als Suchbegriff suchen. Folgen Sie anschließend der Anleitung im System, um an dem Verfahren teilzunehmen.

BIETERFRAGEN

Bieterfragen müssen bis spätestens 22.06.2026 11:00 Uhr eingegangen sein.
Für später eingehende Fragen wird deren Beantwortung nicht zugesichert.
Bieterfragen müssen unter "Nachrichten" im eVergabe Bieterassistenten gestellt, sowie Antworten dort geprüft werden.
Den Assistenten erreichen Sie unter folgender Adresse: https://www.deutsche-evergabe.de/Dashboards/Dashboard_off
Fragen auf anderen Kommunikationswegen, wie telefonische, schriftliche oder E-Mail Anfragen werden nicht beantwortet.

Hinweis: Sie erhalten unmittelbar nach Beantwortung einer Bieterfrage eine Benachrichtigung per E-Mail über das Vorliegen von Antworten im Bieterassistenten. Sie müssen daher alle Antworten im Assistenten prüfen und dort zur Kenntnis nehmen.

Vergabestelle

ÜSTRA Hannoversche Verkehrsbetriebe Aktiengesellschaft

Bereich Einkauf und Logistik

Am Hohen Ufer 6

30159 Hannover

Deutschland

Datum der Versendung **28.05.2026**

Vergabeart

- ☒ Öffentliche Ausschreibung
 Beschränkte Ausschreibung mit Teilnahmewettbewerb
 Beschränkte Ausschreibung ohne Teilnahmewettbewerb
 Freihändige Vergabe
☐ Internationale NATO-Ausschreibung

Ablauf der Angebotsfrist

Datum 29.06.2026 Uhrzeit 11:00:00

Eröffnungstermin

Datum 29.06.2026 Uhrzeit 11:00:00

Ort

Raum

Bindefrist endet am 27.08.2026

Aufforderung zur Abgabe eines Angebots

(Vergabeverfahren gemäß Abschnitt 1 der VOB/A)

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer Baumaßnahme

Y12 000 040.1

Vergabenummer

Leistung

2026322692 Ladeinfrastruktur (LIS) Ahlem - Betriebsgebäude Endhaltepunkt Ahlem

Anlagen**A) die beim Bieter verbleiben und im Vergabeverfahren zu beachten sind:**

- ☒ 212 Teilnahmebedingungen (Ausgabe 2019)
☒ 216 Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
☐ 227 Zuschlagskriterien
☐ 242 Instandhaltung
☐ Informationen zur Datenerhebung
☒ Hinweis weitere Unterlagen

B) die beim Bieter verbleiben und Vertragsbestandteil werden:

- ☒ Teile der Leistungsbeschreibung: Baubeschreibung, Pläne, sonstige Anlagen
☒ 214 Besondere Vertragsbedingungen
☐ 225 Stoffpreisgleitklausel
☐ 228 Nichteisenmetalle
☐ 241 Abfall
☐ 244 Datenverarbeitung
☐ 246 Aufträge für Gaststreitkräfte
☐ 247 Aufträge mit besonderen Anforderungen aufgrund Geheimhaltung oder Sabotageschutz
☐ 247 MIL Bauaufträge in militärisch genutzten Liegenschaften
☐ 625 NATO Infrastrukturbauten
☒ 721 – WBVB(B)ÜSTRA
☒ 725 – Vorlage Bautagesbericht; 729 – Vorlage Stundenlohnzettel
☒ 744 – Mitarbeiterliste
☒ 745 – Allgemeine Auftrags- und Zahlungsbedingungen ÜSTRA AG

C) die, soweit erforderlich, ausgefüllt mit dem Angebot einzureichen sind:

- ☒ 213 Angebotsschreiben
- ☒ Teile der Leistungsbeschreibung: Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm
- ☒ 124 Eigenerklärung zur Eignung
- ☐ 125 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Teilnehmer
- ☒ 221/222 Angaben zur Preisermittlung entsprechend Formblatt 221 oder 222
- ☐ 224 Angebot Lohnleitklausel
- ☒ 233 Nachunternehmerleistungen
- ☐ 234 Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- ☐ 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- ☐ Vertragsformular für Instandhaltung: _____
- ☒ 223 – Aufgliederung Einheitspreise _____
- ☒ BTE im LV (sofern enthalten) _____
- ☐ _____

D) die ausgefüllt auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle einzureichen sind:

- ☐ 126 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung – Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- ☐ 223 Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223
- ☐ _____
- ☐ _____

1 ☒ Es ist beabsichtigt, die in beigefügter Leistungsbeschreibung bezeichneten Bauleistungen im Namen und für Rechnung

ÜSTRA Hannoversche Verkehrsbetriebe AG
Am Hohen Ufer 6
30159 Hannover

zu vergeben.

- ☐ **Es ist beabsichtigt, die in beigefügtem Vertragsformular bezeichneten Instandhaltungsleistungen im Namen und für Rechnung**

zu vergeben.

2 Kommunikation

Die Kommunikation erfolgt

- ☒ elektronisch über die Vergabeplattform
- ☐ auf andere Weise (schriftlich/Textform)
- ☒ in Kombination: bis zur Angebots(er)öffnung elektronisch über die Vergabeplattform; danach schriftlich oder in Textform

Stelle

ÜSTRA Hannoversche Verkehrsbetriebe Aktiengesellschaft

Straße Am Hohen Ufer 6

Fax _____

PLZ/Ort 30159 Hannover

E-Mail info@uestra.de

3 Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)**3.1 Folgende Unterlagen sind mit dem Angebot einzureichen:**

- ☒ siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
- ☒ siehe (Auftrags)Bekanntmachung
- ☒ siehe Unterlagen gemäß 211 C

3.2 - frei -

3.3 Nachforderung

Fehlende Unterlagen, deren Vorlage mit dem Angebot gefordert war, werden

- ☒ nachgefordert.
☐ teilweise nachgefordert, und zwar folgende Unterlagen:

- ☐ nicht nachgefordert.

3.4 Folgende Unterlagen sind auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle vorzulegen:

- ☒ siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen

☐ _____

☐ _____

4 Losweise Vergabe

- ☒ nein
 ja, Angebote sind möglich
☐ nur für ein Los
☐ für ein Los oder mehrere Lose

- ☐ nur für alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)

5 Mehrere Hauptangebote

Die Abgabe von mehr als einem Hauptangebot ist

- ☒ zugelassen.
 Werden mehrere Hauptangebote abgegeben, muss jedes aus sich heraus zuschlagsfähig sein.
 § 13 Absatz 1 Nummer 2 VOB/A gilt für jedes Hauptangebot.
☐ nicht zugelassen.

6 Nebenangebote

- 6.1 ☐ Nebenangebote sind nicht zugelassen, Nummer 4 der Teilnahmebedingungen gilt nicht.
- 6.2 ☒ Nebenangebote sind zugelassen (siehe auch Nummer 4 der Teilnahmebedingungen) - ausgenommen Nebenangebote, die ausschließlich Preisnachlässe mit Bedingungen beinhalten -
- ☒ für die gesamte Leistung
☐ nur für nachfolgend genannte Bereiche:

- ☐ mit Ausnahme nachfolgend genannter Bereiche:

unter folgenden weiteren Bedingungen:

- ☒ nur in Verbindung mit einem Hauptangebot
☐ _____

7 Angebotswertung

Kriterien für die Wertung der Haupt- und ggf. Nebenangebote

☒ Zuschlagskriterium Preis

Der Preis wird aus der Wertungssumme des Angebotes ermittelt.

Die Wertungssummen werden ermittelt aus den nachgerechneten Angebotssummen, insbesondere unter Berücksichtigung von Nachlässen, Erstattungsbetrag aus der Lohngleitklausel, Instandhaltungsangeboten.

☐ Mehrere Zuschlagskriterien gemäß Formblatt Zuschlagskriterien

Werkstätten für Behinderte wird bei der Berechnung der Wertungssumme ein Bonus von 15 Prozent eingeräumt.

Ist ein Angebot, das von einer Werkstatt für Behinderte abgegeben wurde, ebenso wirtschaftlich wie ein anderes Angebot, so wird der Zuschlag auf das Angebot der Werkstatt für Behinderte erteilt.

Der Nachweis der Eigenschaft als Werkstätte für Behinderte ist mit dem Angebot zu führen.

8 Zugelassene Angebotsabgabe

Elektronisch

☒ in Textform ☐ mit fortgeschrittener/m Signatur/Siegel ☐ mit qualifizierter/m Signatur/Siegel

Bei elektronischer Angebotsübermittlung in Textform muss der Bieter zu erkennen sein; falls vorgegeben, ist das Angebot mit der geforderten Signatur/dem geforderten Siegel zu versehen.

Das Angebot ist zusammen mit den Anlagen bis zum Ablauf der Angebotsfrist über die Vergabepattform der Vergabestelle zu übermitteln.

☐ Schriftlich

Das beigelegte Angebotsschreiben ist zu unterzeichnen und zusammen mit den Anlagen in verschlossenem Umschlag bis zum Ablauf der Angebotsfrist an folgende Anschrift zu senden oder dort abzugeben:

☐ siehe Briefkopf

☐ Stelle:

Der Umschlag ist außen mit Namen (Firma) und Anschrift des Bieters und der Angabe

„Angebot für

Maßnahmennummer: Y12 000 040.1	Baumaßnahme:
Vergabenummer: 2026322692	Leistung: <u>Ladeinfrastruktur (LIS) Ahlem - Betriebsgebäude Endhaltepunkt Ahlem</u>

”

zu versehen, ggf. unter Verwendung eines bereit gestellten Kennzettels.

9 Stelle, an die sich der Bewerber oder Bieter zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen wenden kann (Nachprüfungsstelle nach § 21 VOB/A):

Vergabekammer Niedersachsen

Auf der Hude 2

21339 Lüneburg

10

Teilnahmebedingungen für die Vergabe von Bauleistungen

Einheitliche Fassung

Das Vergabeverfahren erfolgt nach der "Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen", Teil A "Allgemeine Bestimmungen für die Vergabe von Bauleistungen" (VOB/A, Abschnitt 1).

1 Mitteilung von Unklarheiten in den Vergabeunterlagen

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Unternehmens Unklarheiten, Unvollständigkeiten oder Fehler, so hat es unverzüglich die Vergabestelle vor Angebotsabgabe in Textform darauf hinzuweisen.

2 Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen

Angebote von Bietern, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer unzulässigen Wettbewerbsbeschränkung beteiligen, werden ausgeschlossen.

Zur Bekämpfung von Wettbewerbsbeschränkungen hat der Bieter auf Verlangen Auskünfte darüber zu geben, ob und auf welche Art er wirtschaftlich und rechtlich mit Unternehmen verbunden ist.

3 Angebot

3.1 Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen.

3.2 Für das Angebot sind die von der Vergabestelle vorgegebenen Vordrucke zu verwenden. Das Angebot ist bis zu dem von der Vergabestelle angegebenen Ablauf der Angebotsfrist einzureichen. Ein nicht form- oder fristgerecht eingereichtes Angebot wird ausgeschlossen.

3.3 Eine selbstgefertigte Abschrift oder Kurzfassung des Leistungsverzeichnisses ist zulässig.

Die von der Vergabestelle vorgegebene Langfassung des Leistungsverzeichnisses ist allein verbindlich.

3.4 Unterlagen, die von der Vergabestelle nach Angebotsabgabe verlangt werden, sind zu dem von der Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt einzureichen.

3.5 Alle Eintragungen müssen dokumentenecht sein.

3.6 Ein Bieter, der in seinem Angebot die von ihm tatsächlich für einzelne Leistungspositionen geforderten Einheitspreise auf verschiedene Einheitspreise anderer Leistungspositionen verteilt, benennt nicht die von ihm geforderten Preise. Deshalb werden Angebote, bei denen der Bieter die Einheitspreise einzelner Leistungspositionen in „Mischkalkulationen“ auf andere Leistungspositionen umlegt, von der Wertung ausgeschlossen.

3.7 Alle Preise sind in Euro mit höchstens drei Nachkommastellen anzugeben.

Die Preise (Einheitspreise, Pauschalpreise, Verrechnungssätze usw.) sind ohne Umsatzsteuer anzugeben. Der Umsatzsteuerbetrag ist unter Zugrundelegung des geltenden Steuersatzes am Schluss des Angebotes hinzuzufügen.

Es werden nur Preisnachlässe gewertet, die

- ohne Bedingungen als Vomhundertsatz auf die Abrechnungssumme gewährt werden

und

- an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt sind.

Nicht zu wertende Preisnachlässe bleiben Inhalt des Angebotes und werden im Fall der Auftragserteilung Vertragsinhalt.

4 Nebenangebote

4.1 Soweit an Nebenangebote Mindestanforderungen gestellt sind, müssen diese erfüllt werden; im Übrigen müssen sie im Vergleich zur Leistungsbeschreibung qualitativ und quantitativ gleichwertig sein. Die Erfüllung der Mindestanforderungen bzw. die Gleichwertigkeit ist mit Angebotsabgabe nachzuweisen.

4.2 Der Bieter hat die in Nebenangeboten enthaltenen Leistungen eindeutig und erschöpfend zu beschreiben; die Gliederung des Leistungsverzeichnisses ist, soweit möglich, beizubehalten.

Nebenangebote müssen alle Leistungen umfassen, die zu einer einwandfreien Ausführung der Bauleistung erforderlich sind.

Soweit der Bieter eine Leistung anbietet, deren Ausführung nicht in Allgemeinen Technischen Vertragsbedingungen oder in den Vergabeunterlagen geregelt ist, hat er im Angebot entsprechende Angaben über Ausführung und Beschaffenheit dieser Leistung zu machen.

4.3 Nebenangebote sind, soweit sie Teilleistungen (Positionen) des Leistungsverzeichnisses beeinflussen (ändern, ersetzen, entfallen lassen, zusätzlich erfordern), nach Mengenansätzen und Einzelpreisen aufzugliedern (auch bei Vergütung durch Pauschalsumme).

- 4.4 Nebenangebote, die den Nummern 4.1 bis 4.3 nicht entsprechen, werden von der Wertung ausgeschlossen.

5 Bietergemeinschaften

- 5.1 Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben,
- in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist,
 - in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,
 - dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt,
 - dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte/mit Siegel versehene Erklärung abzugeben

- 5.2 Sofern nicht öffentlich ausgeschrieben wird, werden Angebote von Bietergemeinschaften, die sich erst nach der Aufforderung zur Angebotsabgabe aus aufgeforderten Unternehmen gebildet haben, nicht zugelassen.

6 Nachunternehmen

Beabsichtigt der Bieter Teile der Leistung von Nachunternehmen ausführen zu lassen, muss er in seinem Angebot Art und Umfang der durch Nachunternehmen auszuführenden Leistungen angeben und auf Verlangen die vorgesehenen Nachunternehmen benennen.

7 Eignung

7.1 Öffentliche Ausschreibung

Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) und ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Angebot die ausgefüllte „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Sind die Nachunternehmen präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der benannten Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

7.2 Beschränkte Ausschreibungen/Freihändige Vergaben

Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen **präqualifizierte Unternehmen** der engeren Wahl auf gesondertes Verlangen nachweisen, dass die von ihnen vorgesehenen Nachunternehmen präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifizierung erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot **nicht präqualifizierter Unternehmen** in die engere Wahl, sind auf gesondertes Verlangen die in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen vorzulegen. Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen die Eigenerklärungen und Bescheinigungen auch für die benannten Nachunternehmen vorgelegt bzw. die Nummern angegeben werden, unter denen die benannten Nachunternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Die Verpflichtung zur Vorlage von Eigenerklärungen und Bescheinigungen entfällt, soweit die Eignung (Bieter und benannte Nachunternehmen) bereits im Teilnahmewettbewerb nachgewiesen ist.

Vergabenummer

2026322692

Baumaßnahme

Leistung

Ladeinfrastruktur (LIS) Ahlem - Betriebsgebäude Endhaltepunkt Ahlem

BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN**1 Ausführungsfristen (§ 5 VOB/B)****1.1 Fristen für Beginn und Vollendung der Leistung (=Ausführungsfristen):**

Mit der Ausführung ist zu beginnen

- ☒ am 01.10.2026
- ☐ spätestens _____ Werktagen nach Zugang des Auftragsschreibens.
- ☐ in der _____ KW, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- ☐ innerhalb von 12 Werktagen nach Zugang der Aufforderung durch den Auftraggeber (§ 5 Absatz 2 Satz 2 VOB/B). Die Aufforderung wird Ihnen voraussichtlich bis zum _____ zugehen; Ihr Auskunftsrecht gemäß § 5 Absatz 2 Satz 1 VOB/B bleibt hiervon unberührt.
- ☐ nach der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Frist für den Ausführungsbeginn.

Die Leistung ist zu vollenden (abnahmereif fertig zu stellen)

- ☒ am 30.04.2027
- ☐ innerhalb von _____ Werktagen nach vorstehend angekreuzter Frist für den Ausführungsbeginn.
- ☐ in der _____ KW, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- ☐ in der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Fertigstellungsfrist.

1.2 Verbindliche Fristen (=Vertragsfristen) gemäß § 5 Absatz 1 VOB/B sind:

- ☒ vorstehende Frist für den Ausführungsbeginn
- ☒ vorstehende Frist für die Vollendung (abnahmereife Fertigstellung) der Leistung
- ☐ folgende als Vertragsfrist vereinbarte Einzelfristen _____
- ☐ aus dem beigefügten Bauzeitenplan:

☐**2 Vertragsstrafen (§ 11 VOB/B)****2.1 Der Auftragnehmer hat bei Überschreitung der unter 1. als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen oder der Frist für die Vollendung als Vertragsstrafe für jeden Werktag des Verzugs zu zahlen:**

- ☐ _____ € (ohne Umsatzsteuer)
- ☐ _____ Prozent der im Auftragsschreiben genannten Auftragssumme ohne Umsatzsteuer; Beträge für angebotene Instandhaltungsleistungen bleiben unberücksichtigt. Die Bezugsgröße zur Berechnung der Vertragsstrafe bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist der Teil dieser Auftragssumme, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

2.2 Die Vertragsstrafe wird auf insgesamt _____ Prozent der im Auftragsschreiben genannten Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt. Bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist die Vertragsstrafe auf den in Satz 1 genannten Prozentsatz des Teils der Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

- 2.3 Verwirkte Vertragsstrafen für den Verzug wegen Nichteinhaltung als Vertragsfrist vereinbarter Einzelfristen werden auf eine durch den Verzug wegen Nichteinhaltung der Frist für die Vollendung der Leistung verwirkte Vertragsstrafe angerechnet.

3 Zahlung (§ 16 VOB/B)

Aufgrund der besonderen Natur oder Merkmale der Vereinbarung wird die Frist für die Schlusszahlung gem. § 16 Absatz 3 Nummer 1 VOB/B und den Eintritt des Verzuges gem. § 16 Absatz 5 Nummer 3 VOB/B verlängert auf 60

Tage.

4 Sicherheitsleistung für die Vertragserfüllung (§ 17 VOB/B)

- ☐ Auf Sicherheit für die Vertragserfüllung wird verzichtet.
☒ Soweit die Auftragssumme mindestens 250.000 Euro ohne Umsatzsteuer beträgt, ist Sicherheit für die Vertragserfüllung in Höhe von fünf Prozent der Auftragssumme (inkl. Umsatzsteuer, ohne Nachträge) zu leisten.

5 Sicherheitsleistung für Mängelansprüche

- ☐ Auf Sicherheit für die Mängelansprüche wird verzichtet.
☒ Die Sicherheit für Mängelansprüche beträgt drei Prozent der Summe der Abschlagszahlungen zum Zeitpunkt der Abnahme (vorläufige Abrechnungssumme).

6 Bürgschaften (§ 17 VOB/B)

Wird Sicherheit durch Bürgschaft geleistet, ist dafür das jeweils einschlägige Formblatt des Auftraggebers zu verwenden, und zwar für

- | | |
|---|--|
| - die Vertragserfüllung das Formblatt | „Vertragserfüllungsbürgschaft“ |
| - die Mängelansprüche das Formblatt | „Mängelansprüchebürgschaft“ |
| - vereinbarte Vorauszahlungen und Abschlagszahlungen gem. § 16 Absatz 1 Nummer 1 Satz 3 VOB/B das Formblatt | „Abschlagszahlungs-/ Vorauszahlungsbürgschaft“ |

7 Technische Spezifikationen

Soweit im Leistungsverzeichnis auf Technische Spezifikationen (z.B. nationale Normen, mit denen europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Bewertungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen) Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: "oder gleichwertig", immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.

8 Werbung

Werbung auf der Baustelle ist nur nach vorheriger Zustimmung des Auftraggebers zulässig.

9 frei

10 Weitere Besondere Vertragsbedingungen

Fortsetzung siehe e721 WBVB(B)/ÜSTRA

	Vergabenummer	Datum
	2026322692	
Baumaßnahme		
Leistung		
Ladeinfrastruktur (LIS) Ahlem - Betriebsgebäude Endhaltepunkt Ahlem		

Ergänzung der Aufforderung zur Angebotsabgabe**Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)****1 Unterlagen, die mit dem Angebot abzugeben sind****1.1 Formblätter**

- ☒ Angebotsschreiben (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- ☒ Angaben zur Preisermittlung entsprechend den Formblättern 221 oder 222 (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- ☐ 224 - Angebot Lohngleitklausel (wenn ein Änderungssatz angeboten wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, zu dem ein Änderungssatz angeboten wird)
- ☒ 233 - Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen (wenn Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen)
- ☐ 234 - Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft (wenn das Angebot von einer Bietergemeinschaft abgegeben wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot einer Bietergemeinschaft)
- ☐ 235 - Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen (wenn sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedienen wird; bei Abgabe mehrere Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedient)
- ☐ 248 - Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- ☐ Vertragsformular/e Instandhaltung (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- ☒ 223 – Aufgliederung Einheitspreise
- ☐

1.2 unternehmensbezogene Unterlagen

- ☒ Angabe der PQ-Nummer im Angebotsschreiben oder Formblatt Eigenerklärung zur Eignung oder Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- ☒ Kriterienkatalog
- ☐

1.3 Leistungsbezogene Unterlagen

- ☒ Leistungsverzeichnis mit den Preisen
 - ☒ Produktangaben in folgenden Positionen:
- s. BTE im LV (sofern enthalten)

☐**1.4 sonstige Unterlagen**

- ☒ Erfüllung von Mindestanforderungen, z.B. Datenblätter, Muster, spezielle Nachweise
- ☐

2 Unterlagen, die auf Verlangen der Vergabestelle vorzulegen sind**2.1 Formblätter**

- ☐ 126 - Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- ☐ 236 - Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen
- ☐ Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223
- ☐
- ☐

2.2 unternehmensbezogene Unterlagen (Bestätigungen der Eigenerklärungen)

- ☐ Referenznachweise mit den im Formblatt Eigenerklärung zur Eignung genannten Angaben
- ☐ Erklärung zur Zahl der in den letzten 3 Jahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Lohngruppen, mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal
- ☐ Gewerbeanmeldung, Handelsregistrauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer
- ☐ rechtskräftig bestätigter Insolvenzplan (falls eine Erklärung über das Vorliegen eines solchen Insolvenzplanes angegeben wurde)
- ☐ Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse, falls das Unternehmen beitragspflichtig ist
- ☐ Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen, falls das Finanzamt eine solche Bescheinigung ausstellt
- ☐ Freistellungsbescheinigung nach § 48b Einkommensteuergesetz
- ☐ Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen
- ☐
- ☐

2.3 leistungsbezogene Unterlagen

- ☒ Produktdatenblätter benannter Fabrikate
- ☐

2.4 sonstige Unterlagen

- ☒ Urkalkulation (die Urkalkulation wird für die Prüfung der Preise geöffnet, im Anschluss wieder verschlossen)
- ☐
- ☐

infra ÜSTRA	Stundenlohnzettel über außervertragliche Leistungen										lfd. Nr.		
	Bieter										Vergabenummer	Datum	
	Baumaßnahme:												
	Leistung:												
Einsatz*)	Arbeitskräfte				Daten der Arbeitstage							Stunden gesamt	Ausführliche Beschreibung der Arbeit und genaue Angaben über verbrauchte Baustoffe eigener Lieferung. Vorhalten von Geräten, Gerüsten, Maschinen, usw.
	Name	Vorname	Berufsgr.	vereinbarter Stundensatz	Mo.	Di.	Mi.	Do.	Fr.	Sa.	So.		
Geräte / Fzge	Bezeichnung*)			Anz	Std.	Bezeichnung*)						Anz	Std.
Materialien	Bezeichnung*)			Anz	Std.	Bezeichnung*)						Anz	Std.
Sonstiges	Bezeichnung*)			Anz	Std.	Bezeichnung*)						Anz	Std.
Anordnungen *)													
Unter schriften		aufgestellt Auftragnehmer								geprüft Bauleiter ÜSTRA			
				Datum / Unterschrift								Datum / Unterschrift	
*) bei Platzmangel, Rückseite benutzen													
Fortsetzung auf Rückseite													



infra ÜSTRA		Bautagesbericht Firma:			Projekt				Nr.				
					Wochentag		Datum						
					Wetter		Temperatur min:		max:				
							Beschreibung:						
Einsatz*)	Arbeitskräfte			Einsatzzeit		Geräte/Fahrzeuge							
	Name	Vorname	Berufsgr.	von	bis	Bezeichnung		Anz.	Std.				
vertragliche Leistungen	Bezeichnung*)			Einheit	Menge	Bezeichnung*)		Einheit	Menge				
Nebenleistungen	Bezeichnung*)			Einheit	Menge	Bezeichnung*)		Einheit	Menge				
Provisorien	Bezeichnung*)			Einheit	Menge	Bezeichnung*)		Einheit	Menge				
Lieferungen	Bezeichnung*)			Einheit	Menge	Bezeichnung*)		Einheit	Menge				
Pläne					Baustellenbesuche von *)								
Ereignisse/Behinderungen *)													
Anordnungen *)													
Unterschriften		aufgestellt Auftragnehmer		Datum / Unterschrift		geprüft Bauleiter ÜSTRA		Datum / Unterschrift		gesehen Bauherr infra		Datum / Unterschrift	

*) bei Platzmangel, Rückseite benutzen

Hinweis auf Rückseite



Allgemeine Auftrags- und Zahlungsbedingungen der ÜSTRA Hannoversche Verkehrsbetriebe Aktiengesellschaft (ÜSTRA)

§ 1 Allgemeines

1. Diese Allgemeinen Auftrags- und Zahlungsbedingungen (AGB) gelten zwischen ÜSTRA und ihren Auftragnehmern in der zum Zeitpunkt der Bestellung der ÜSTRA als Auftraggeber gültigen bzw. jedenfalls in der dem Auftragnehmer zuletzt in Textform mitgeteilten Fassung für Verträge über Liefer- und Dienstleistungen (nachfolgend: Lieferungen und/oder Leistungen) einschließlich Nachtragsvereinbarungen, sofern der Auftragnehmer Unternehmer, juristische Personen des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtliches Sondervermögen ist.
2. Diese AGB haben keine Geltung gegenüber Verbrauchern.
3. Für Verträge über Bauleistungen sowie diesbezügliche Nachtragsvereinbarungen gelten diese AGB nur insoweit, als Regelungen außerhalb des Anwendungsbereichs der VOB/B getroffen werden und die Geltung der VOB/B im Ganzen nicht berührt wird.
4. Entgegenstehende, ergänzende oder abweichende Geschäftsbedingungen des Auftragnehmers gelten nur dann, wenn sie von der ÜSTRA ausdrücklich und schriftlich oder in Textform angenommen bzw. bestätigt worden sind. Das Gleiche gilt, vorbehaltlich des Gegenbeweises, für im Einzelfall mit dem Auftragnehmer getroffene individuelle Vereinbarungen.
5. Die Entgegennahme von Lieferungen/Leistungen durch die ÜSTRA stellt keine Annahme von Geschäftsbedingungen des Auftragnehmers dar.
6. Hinweise auf die Geltung gesetzlicher Vorschriften haben nur klarstellende Bedeutung. Auch ohne eine derartige Klarstellung gelten daher die gesetzlichen Vorschriften, soweit sie in diesen AGB nicht unmittelbar abgeändert oder ausdrücklich ausgeschlossen werden.

§ 2 Bestellung, Unterrichtungs- und Mitwirkungsverpflichtungen

1. Aufträge sind nur verbindlich, wenn sie in Schrift oder in Textform erteilt wurden. Mündliche Aufträge, auch Nachtragsaufträge (Erweiterungs- oder Zusatzaufträge) werden nur wirksam, wenn sie von der ÜSTRA unverzüglich schriftlich oder in Textform bestätigt werden. Die ÜSTRA kann ihren Auftrag widerrufen, wenn ihn der Auftragnehmer nicht innerhalb von zwei Wochen nach Eingang schriftlich oder in Textform angenommen hat (Auftragsbestätigung).
2. Die Vertragsparteien verpflichten sich im Rahmen des Vertragsverhältnisses, alle erforderlichen Maßnahmen zur Vermeidung von Korruption, anderen strafbaren Handlungen sowie sonstigen schweren Verfehlungen zu ergreifen. Sie verpflichten sich insbesondere, in ihren Unternehmen alle notwendigen Vorsichtsmaßnahmen zu ergreifen, um schwere Verfehlungen zu vermeiden.
3. Der Auftragnehmer ist auf Verlangen der ÜSTRA verpflichtet, unverzüglich eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des zuständigen Finanzamtes und der jeweils zuständigen Krankenkasse vorzulegen.
4. Die Bescheinigung des Finanzamtes darf nicht älter als zwölf (12) Monate, die der Krankenkassen darf nicht älter als sechs (6) Monate sein.
5. Der Auftragnehmer kommt seinen gesetzlichen und vertraglichen Mitwirkungsverpflichtungen mit der Sorgfalt eines ordentlichen Kaufmanns nach. Der Auftragnehmer muss die zur Vertragserfüllung erforderlichen Informationen und Unterlagen aus seinem Machtbereich zur Verfügung stellen.

§ 3 Unterlagen zur Ausführung, Genehmigungen

1. Ohne Zustimmung der ÜSTRA dürfen die dem Auftragnehmer durch die ÜSTRA überlassenen Unterlagen (die ÜSTRA behält sich stets Eigentums- und Urheberrechte vor) Dritten nicht zugänglich gemacht, nicht vervielfältigt und nicht für einen anderen als den vereinbarten Zweck genutzt werden. Sie können jederzeit von der ÜSTRA zurückverlangt werden. Ein Zurückbehaltungsrecht des Auftragnehmers ist ausgeschlossen.
2. Die ÜSTRA ist berechtigt, die vom Auftragnehmer gelieferten Unterlagen für Schulungen und Instandhaltung sowie nach Vereinbarung im Einzelfall auch für weitergehende Zwecke zu vervielfältigen und zu verwenden.
3. Soweit mit bzw. für die Verwendung von Lieferungen und Leistungen Zulassungen oder Genehmigungen bei Behörden erforderlich sind, obliegt deren Einholung dem Auftragnehmer. Ausgenommen sind Firmenfahrzeuge, die für die ÜSTRA bestimmt sind. Genehmigungen und Zulassungen von Behörden müssen uneingeschränkt im Hinblick auf den vereinbarten oder erkennbaren Verwendungszweck gültig sein.
4. Für die vom Auftragnehmer mitzuliefernden oder vorzuhaltenden Gegenstände (Stoffe, Geräte und dergleichen) trifft die ÜSTRA keine Schutzpflicht oder sonstige Haftung.
5. Die Haftung für vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verhalten bleibt hiervon unberührt.

§ 4 Übertragung des Auftrages an Dritte

Der Auftragnehmer erbringt die vertragsgegenständlichen Leistungen selbst oder durch eigene Arbeitnehmer. Die vollständige oder teilweise Übertragung des Auftrages auf oder die Vergabe von Unteraufträgen an Dritte ist nur nach vorheriger Zustimmung der ÜSTRA in Schrift- oder Textform zulässig. Der Auftragnehmer verpflichtet sich, die Regelungen des NTVergG zum Einsatz von Nachunternehmen und die diesbezüglichen Anforderungen zu beachten und für deren Beachtung auch durch die Nachunternehmen zu sorgen.

§ 5 Liefergegenstand, Leistungen des Auftragnehmers

1. Lieferungen sind Montag bis Freitag von 07:00 bis 14:00 Uhr am Empfang der ÜSTRA oder bei der im Auftragschreiben angegebenen Annahmestelle auszuliefern, soweit nichts anderes vereinbart ist.
2. Die ÜSTRA hat das Recht, die vertragsgemäße Ausführung der Leistung jederzeit zu überwachen. Die Regelungen des § 14 NTVergG bleiben davon unberührt.
3. Die Lieferungen und Leistungen sind nach dem im Zeitpunkt der Lieferung/Leistung am Erfüllungsort bzw. erfolgreichen Abnahme geltenden Regeln der Technik und gesetzlichen Vorschriften zu erbringen, insbesondere im Hinblick auf Produkt- und Arbeitssicherheit, Umwelt- und Sozialstandards, Kennzeichnung, Verbraucherschutz, duales System und Unfallverhütung.
4. Zur ordnungsgemäßen Erfüllung des Auftrages (Hauptpflichten) gehören insb. auch:
 - a) Lieferschein bzw. sonstiger Leistungsnachweise,
 - b) die Durchführung aller behördlich geforderten Prüfungen (einschl. DEKRA, TÜV, die Verordnung über den Bau und Betrieb der Straßenbahnen - BOStab) sowie
 - c) die Übergabe aller Bedienungs- bzw. Gebrauchsanleitungen sowie Begleitpapiere (wie Sicherheitsdatenblätter), Abnahmezeugnisse, Werkzertifikate, sonstige Unterlagen, die im Zusammenhang mit dem Auftragsverhältnis stehen und solche, die durch den Auftragnehmer im Rahmen der Auftragsausführung erstellt worden sind.

5. Fehlen die in Ziffer 4 aufgeführten Unterlagen oder werden diese aufgrund nachträglicher Anforderung erst dann zur Verfügung gestellt, ist die ÜSTRA berechtigt, unbeschadet weiterer Ansprüche die vertraglichen und gesetzlichen Nacherfüllungsansprüche geltend zu machen.

§ 6 Fristen und Verzug

1. Die in einer Bestellung/einem Auftrag angegebenen Lieferfristen, Leistungszeiten und Termine sind bindend. Der Auftragnehmer trägt das Beschaffungsrisiko für seine Leistungen, wenn nicht im Einzelfall etwas anderes vereinbart ist.
2. Es ist unverzüglich zu leisten, sofern nicht eine Leistungsfrist schriftlich oder in Textform vereinbart worden ist.
3. Wird die Leistungsfrist überschritten, so hat der Auftragnehmer unverzüglich, bevor er leistet, die ÜSTRA schriftlich oder in Textform über Umstände und die Verzögerung zu informieren und das Einverständnis der ÜSTRA mit der verspäteten Leistung schriftlich oder in Textform einzuholen. Andernfalls ist die ÜSTRA berechtigt, die Annahme auf Kosten des Auftragnehmers zu verweigern. Andere Rechte und Ansprüche werden dadurch nicht berührt.

§ 7 Erfüllungsort, Abnahme, Verpackung

1. Erfüllungsort ist, sofern nicht ausdrücklich schriftlich etwas anderes vereinbart wurde, der Ort der im Vertrag festgelegten Empfangsstelle der ÜSTRA.
2. Für die Abnahme von Leistungen ist ausschließlich die in dem Auftragschreiben bezeichnete Stelle der ÜSTRA zuständig.
3. Für jede Lieferung/Leistung des Auftragnehmers haben die Übergabe und die Abnahme an dieser Empfangsstelle gegen Bestätigung zu erfolgen, soweit nicht eine gesonderte Abnahme der Lieferung/Leistung vereinbart ist.
4. Lieferungen sind sachgemäß zu verpacken und, sofern vereinbart, zu versenden.
5. Die Kosten für Transport und Verpackung sind im Festpreis enthalten, sofern nicht schriftlich etwas anderes vereinbart ist.

6. Auf Verlangen der ÜSTRA hat der Auftragnehmer auf seine Kosten die Verpackungsmaterialien entsprechend der Verpackungsordnung von der Empfangsstelle abzuholen und zu entsorgen.
7. Der Auftragnehmer ist auf Verlangen der ÜSTRA verpflichtet, den schriftlichen Nachweis zu erbringen, dass die verwendeten Verpackungen in einem zugelassenen Verpackungsrücknahmesystem lizenziert sind und die Entsorgungskosten dadurch schon bezahlt sind bzw. alle Transport- und Umverpackungen kostenlos entsprechend der Verpackungsverordnung zurückzunehmen.

§ 8 Gefahrübergang, Rügefrist, Eigentumsübergang, Mängelansprüche

1. Die Gefahr geht erst mit der Übergabe gegen Empfangsbestätigung bzw. mit der Abnahme an der vereinbarten Empfangsstelle, bei Versendung an den vereinbarten Bestimmungsort, auf den Auftraggeber über.
2. Fälle von höherer Gewalt, Streik oder Aussperrung schließen die Befreiung der ÜSTRA von der Pflicht, die Lieferung/Leistung entgegenzunehmen, nicht aus.
3. Die ÜSTRA prüft die Lieferung/Leistung innerhalb einer angemessenen Frist auf Mängel. Die Rüge gilt als rechtzeitig i. S. d. § 377 HGB erfolgt, wenn sie innerhalb von zwei Wochen abgegeben wird. Die Frist beginnt bei offensichtlichen Qualitäts- oder Quantitätsabweichungen mit der Übergabe der Lieferung/Leistung an die Empfangsstelle bzw. mit Eingang bei der ÜSTRA am Bestimmungsort und bei verdeckten Qualitäts- oder Quantitätsabweichungen mit deren Entdeckung.
4. Die ÜSTRA ist berechtigt, dem Auftragnehmer nach Verstreichen einer ihm gesetzlich angemessenen Frist zur Abholung die Leistung/Lieferung bzw. Teillieferung/Teilleistung auf seine Kosten zurückzusenden. Ein Gefahrübergang auf die ÜSTRA findet in diesen Fällen nicht vor der erneuten vertragsgemäßen Übergabe gegen Empfangsbestätigung bzw. Abnahme statt.
5. Das Eigentum geht mit dem Zeitpunkt der Übergabe gegen Empfangsbestätigung bzw. mit der Abnahme an der Empfangsstelle oder bei der Versendung am vereinbarten Bestimmungsort, ohne Vorbehalt irgendwelcher Rechte für den Auftragnehmer, ohne Rücksicht auf die Zahlung der Vergütung, auf die ÜSTRA über.
6. Für den Eintritt des Annahmeverzuges der ÜSTRA gelten die gesetzlichen Vorschriften. Der Auftragnehmer muss seine Leistung aber auch dann ausdrücklich anbieten, wenn für eine Handlung oder Mitwirkung der ÜSTRA (z.B. Beistellung von Material) eine bestimmte oder bestimmbare Kalenderzeit vereinbart ist.
7. Gerät die ÜSTRA in Annahmeverzug, so kann der Auftragnehmer nach den gesetzlichen Vorschriften Ersatz seiner Mehraufwendungen verlangen, § 304 BGB. Betrifft der Vertrag eine vom Auftragnehmer herzustellende, unvertretbare Sache (Einzelanfertigung), so stehen ihm weitergehende Rechte nur zu, wenn sich die ÜSTRA zur Mitwirkung verpflichtet und das Unterbleiben der Mitwirkung zu vertreten hat.
8. Abweichend von § 442 Abs. 1 S. 2 BGB stehen der ÜSTRA Mängelansprüche uneingeschränkt auch dann zu, wenn ihr der Mangel bei Vertragsschluss infolge grober Fahrlässigkeit unbekannt geblieben ist.
9. Zur Nacherfüllung gehört auch der Ausbau der mangelhaften Ware und der erneute Einbau, sofern die Ware ihrer Art und ihrem Verwendungszweck gemäß in eine andere Sache eingebaut oder an einer anderen Sache angebracht wurde. Der gesetzliche Anspruch der ÜSTRA auf Ersatz entsprechender Aufwendungen bleibt unberührt. Die zum Zwecke der Prüfung und Nacherfüllung erforderlichen Aufwendungen trägt der Auftragnehmer auch dann, wenn sich herausstellt, dass tatsächlich kein Mangel vorlag. Die Schadensersatzhaftung der ÜSTRA bei unberechtigtem Mängelbeseitigungs-verlangen bleibt unberührt; insoweit haftet die ÜSTRA jedoch nur, wenn sie erkannt oder grob fahrlässig nicht erkannt hat, dass kein Mangel vorlag.

§ 9 Beistellungen, Eigentumsvorbehalt

1. Überlässt die ÜSTRA dem Auftragnehmer Gegenstände, egal welcher Art, prüft dieser bei Erhalt umgehend die Ordnungsmäßigkeit, Funktionsfähigkeit und Mangelfreiheit der überlassenen Gegenstände. Es ist hierüber ein schriftliches Übergabeprotokoll anzufertigen.
2. Sofern die ÜSTRA Sachen beim Auftragnehmer bestellt, behält sie sich hieran das Eigentum vor. Der Auftragnehmer ist verpflichtet, diese Sachen unentgeltlich und getrennt von anderen Sachen als Eigentum der ÜSTRA zu kennzeichnen und zu verwalten. Ihre Verwendung ist nur für Aufträge der ÜSTRA zulässig. Im Falle der Verarbeitung, Verbindung oder Vermischung (nachfolgend insg. „Verarbeitung“) erfolgt diese für die ÜSTRA. Die ÜSTRA erwirbt das Eigentum an der neuen Sache. Ist dies nicht möglich, erwirbt die ÜSTRA Miteigentum im Verhältnis des Wertes der beigestellten Sachen der ÜSTRA zum Gesamtwert bzw. den anderen verarbeiteten Sachen zur Zeit der Verarbeitung. Sollte dies aus rechtlichen Gründen nicht möglich sein, so sind sich ÜSTRA und Auftragnehmer darüber einig, dass die ÜSTRA in jedem Zeitpunkt der Verarbeitung Eigentümer der neuen Sache wird. Der Auftragnehmer verwahrt die neue Sache unentgeltlich, für die ÜSTRA mit der Sorgfalt eines ordentlichen Kaufmanns.

§ 10 Preise, Nachträge

1. Soweit die Bestellung nicht unmittelbar dem Preisrecht für öffentliche Aufträge unterliegt, versichert der Auftragnehmer, dass die im Angebot eingesetzten Preise nicht höher sind als sie in vergleichbaren Fällen unter Beachtung der für öffentliche Aufträge geltenden Preisvorschriften mit öffentlichen Auftraggebern vereinbart werden dürften.
2. Die vereinbarten Preise sind Festpreise. Sie gelten frei Erfüllungsort und schließen alle Leistungen und Nebenleistungen des Verkäufers (z.B. Montage, Einbau) sowie alle Nebenkosten (z.B. ordnungsgemäße Verpackung, Transportkosten einschließlich eventueller Transport- und Haftpflichtversicherung) ein. Nachforderungen sind ausgeschlossen. Abweichungen bedürfen der Zustimmung der ÜSTRA in Schrift- oder Textform.
3. Die Festpreise enthalten nicht die gesetzlich geschuldete Umsatzsteuer des Auftragnehmers. Die Vergütung der Umsatzsteuer setzt voraus, dass der Auftragnehmer nach den gesetzlichen Vorschriften berechtigt und verpflichtet ist, die Steuer gesondert zu erheben und dass die Umsatzsteuer in der Rechnung gesondert ausgewiesen wird.
4. Etwaige Zusätze, Änderungen der Lieferung/ Leistung werden nur dann vergütet, wenn hierüber vor Ausführung dieser Leistung eine schriftliche Nachtragsvereinbarung getroffen worden ist. Die vergaberechtlichen Vorgaben, insbesondere § 132 GWB, bleiben davon unberührt.

§ 11 Zahlung, Rechnungen

1. Die ÜSTRA zahlt durch Überweisung nach eigener Wahl entweder innerhalb von vierzehn (14) Tagen nach Rechnungseingang unter Abzug eines vertraglich vereinbarten Skontos oder innerhalb von (dreißig) 30 Tagen nach Rechnungseingang ohne Skontoabzug. Zahlungen bedeuten keine Anerkennung der Leistung als vertragsgemäß.
2. Die Zahlungsfrist beginnt mit dem Eingang der fälligen und prüffähigen Rechnung, bei der zuständigen Stelle der ÜSTRA, jedoch nicht vor dem Tag der Übergabe der Vertragsleistung gegen Empfangsbestätigung bzw. nach Abnahme.
3. Bei vereinbarten Abschlagszahlungen beginnt die Zahlungsfrist mit dem Tag des Eingangs einer prüffähigen Abschlagsrechnung bei der ÜSTRA, wenn vereinbart, bei der dort zuständigen Stelle, jedoch nicht vor Stellung einer vereinbarten Sicherheit.
4. Für die Rechtzeitigkeit der Zahlung durch die ÜSTRA ist die Übergabe des Überweisungsauftrags an die Bank/Kreditinstitut maßgeblich.
5. Abschlags-, Teil-, Teilschluss- und Schlussrechnungen sind als solche zu bezeichnen und fortlaufend zu nummerieren. Rechnungen ohne gesonderte Bezeichnung werden als Schlussrechnungen behandelt. Zeit, Art und Umfang der Leistung müssen darin erschöpfend, eindeutig und allgemein verständlich angegeben sein. Außerdem sind die Bestellnummer, die Einzelpreise und die Umsatzsteuer anzugeben. Die Liefer-/ bzw. Leistungsbelege, die der Empfangsstelle der ÜSTRA auszuhändigen sind, müssen bereits die Vertragsnummer/oder die Bestellnummer enthalten.
6. Teil-, Teilschluss- oder Abschlagszahlungen werden nur geleistet, wenn sie bei der Auftragserteilung vereinbart worden sind. Sie sind bei der Ermittlung der Schlusszahlung zu berücksichtigen. Die Vorschriften des § 632 a BGB bleiben davon unberührt.
7. Werden nach Annahme der Schlusszahlung Fehler in den Unterlagen der Abrechnung festgestellt, so ist die Schlussrechnung zu berichtigen. Die ÜSTRA und Auftragnehmer sind verpflichtet, jeweils dem anderen Vertragspartner die danach zustehenden Beträge zu erstatten, soweit es sich um Fehler folgender Art handelt:
 - a) Aufmaßfehler, d.h. Abweichungen in Aufmaßlisten und Abrechnungszeichnungen von der tatsächlichen Ausführung oder untereinander,
 - b) Rechenfehler, d. h. Fehler in der Anwendung der allgemeinen Rechenregeln (einschließlich Kommafehler),
 - c) Übertragungsfehler, einschließlich Seitenübertragungsfehler. Forderungen aus solchen Fehlern gelten nicht als Nachforderungen im Sinne von § 132 CWW
8. Bei Rückforderungen der ÜSTRA aus Überzahlungen, gleich welcher Art und aus welchem Grunde, kann sich der Auftragnehmer nicht auf einen Wegfall der Bereicherung (§ 818 Abs. 3 BGB) berufen. Im Falle einer Überzahlung bei der Schlusszahlung hat der Auftragnehmer die zu erstattende Überzahlung - ohne Umsatzsteuer - vom Tage nach dem Empfang der Schlusszahlung an mit 4 % jährlich, im Falle des Verzuges in Höhe der gesetzlichen Verzugszinsen zu verzinsen. Dem Auftragnehmer bleibt es vorbehalten, geringere gezogene Nutzungen nachzuweisen.
9. Von der ÜSTRA verauslagte Kosten werden vom Rechnungsbetrag abgezogen, sofern nichts anderes vereinbart ist.

10. Sämtliche Rechnungen müssen den Anforderungen des § 14 UStG oder diesen ergänzender/ersetzender Regelung entsprechen.

§ 12 Verjährung, Zurückbehaltungsrecht, Aufrechnung und Abtretung

1. Die Fristen für Mängelansprüche richten sich nach den gesetzlichen Vorschriften. Gestellte Sicherheiten sind bis zum Ablauf der Gewährleistungsfrist vereinbart.
2. Dem Auftragnehmer stehen keine Zurückbehaltungsrechte zu, soweit sie aus Gegenansprüchen aus anderen Rechtsgeschäften mit der ÜSTRA herrühren.
3. Der Auftragnehmer ist nur berechtigt, Zurückbehaltungsrechte geltend zu machen oder mit solchen Forderungen aufzurechnen, die rechtskräftig festgestellt, unbestritten oder von der ÜSTRA anerkannt sind.
4. Der Auftragnehmer ist nur nach schriftlicher Zustimmung der ÜSTRA berechtigt, Forderungen an Dritte abzutreten oder von Dritten einziehen zu lassen. Dies gilt nicht für den Fall, dass es sich um Geldforderungen handelt. Das gilt auch dann, wenn die Abtretung nur sicherheitshalber erfolgen soll. § 354 a HGB bleibt unberührt.

§ 13 Sicherung der Eigentumsrechte, Übertragung von Nutzungs-, Leistungs- und Schutzrechten

1. Der Auftragnehmer garantiert, dass der Inhalt seiner Leistungen und/oder durch den Auftragnehmer gelieferte oder bereitgestellte Vorlagen, Dokumente und/oder Bilder nicht gegen Urheber-, Patent-, Marken-, Lizenz- oder Geschmacksmusterrechte sowie Persönlichkeitsrechte verstoßen.
2. Der Auftragnehmer räumt der ÜSTRA in dem gesetzlich zulässigen Umfang zeitlich, räumlich und inhaltlich die unbeschränkten urheber- und leistungsschutzrechtlichen Nutzungsrechte sowie sonstigen Schutzrechte an sämtlichen Werken ein, die im Verlauf seiner Tätigkeit in Erfüllung des Vertrages entstanden sind oder entstehen werden.
3. Insbesondere – jedoch nicht abschließend – räumt der Auftragnehmer der ÜSTRA auch für den Fall, soweit die ÜSTRA aus rechtlichen Gründen nicht Inhaber der vorgenannten Rechte werden kann, zeitlich, räumlich und inhaltlich unbeschränkt, durch Dritte auszuübende ausschließliche, übertragbare, unter Lizenzvergabe, weltweite, Vervielfältigungs- und Verbreitungsrecht, Bearbeitungsrecht, insbesondere das Recht, die Werke unter Wahrung der Urheberpersönlichkeitsrechte, beliebig zu nutzen, zu vervielfältigen, zu ändern, zu kürzen, zu teilen, umzugestalten, zu ergänzen, die Werke mit anderen Werken und/oder Bildern zu verbinden oder darin zu integrieren, die Werke öffentlich zugänglich zu machen oder zu verwerten ein.
4. Sind in den Leistungen des Auftragnehmers schutzfähige Erfindungen, Gedanken oder schutzfähige Erscheinungsformen (Designs) enthalten, ist die ÜSTRA berechtigt, hierauf nach freiem Ermessen und auf Ihren Namen in beliebigen Ländern Schutzrechte anzumelden, dieser aufrecht zu erhalten und auch jederzeit fallen zu lassen. Soweit erforderlich, wird der Auftragnehmer die ÜSTRA bei der Anmeldung unterstützen; der Auftragnehmer wird alles unterlassen, was die Anmeldung und Verwertung der Rechte durch die ÜSTRA behindern könnte. Die aufgrund solcher Anmeldungen stehenden Schutzrechte gehören der ÜSTRA.
5. Der Auftragnehmer verzichtet, sofern nicht im Einzelfall anderes vereinbart ist, auf die Nennung als Urheber für seine Leistungen.
6. Der Auftragnehmer verpflichtet sich, dafür zu sorgen, dass die im Rahmen der Erbringung seiner Leistungen entstehenden Erfindungen oder Gedanken ohne Kosten auf die ÜSTRA übertragen werden.
7. Der Auftragnehmer wird im Verhältnis zu seinen Arbeitnehmern, freien Mitarbeitern oder Dritten, soweit er sich dieser bei der Erbringung seiner Leistungen gegenüber der ÜSTRA bedient, vertraglich sicherstellen, dass die Rechte nach vorstehend Ziff. 2 ausschließlich und zeitlich unbegrenzt der ÜSTRA zustehen und auch nicht durch die Beendigung der Verträge zwischen dem Auftragnehmer und den Dritten berührt werden. Andernfalls wird der Auftragnehmer der ÜSTRA alle daraus entstandenen Schäden und Aufwendungen einschließlich der Kosten angemessener Rechtsverteidigung ersetzen und die ÜSTRA insoweit von Ansprüchen Dritter freistellen, es sei denn, der Auftragnehmer hat dies nicht zu vertreten.

§ 14 Haftpflicht, Freistellung

1. Der Auftragnehmer verpflichtet sich, im Falle einer Verletzung seiner vertraglichen Pflichten oder seiner Verantwortung aus Produkthaftung, die ÜSTRA von allen Ansprüchen Dritter, die im Zusammenhang mit den vereinbarten und tatsächlich erbrachten Leistungen des Auftragnehmers stehen, freizustellen.
2. Im Rahmen seiner Freistellungsverpflichtung hat der Auftragnehmer Aufwendungen gem. §§ 683, 670 BGB zu erstatten, die sich aus oder im Zusammenhang mit einer Inanspruchnahme Dritter einschließlich von durch die ÜSTRA durchgeführter Rückrufaktionen ergeben. Über Inhalt und Umfang von Rückrufmaßnahmen wird die ÜSTRA den Auftragnehmer – soweit möglich und zumutbar – unterrichten und

ihm Gelegenheit zur Stellungnahme geben. Weitergehende gesetzliche Ansprüche der ÜSTRA bleiben unberührt. Der Auftragnehmer hat eine Produkthaftpflichtversicherung mit einer pauschalen Deckungssumme von mindestens 10 Mio. EUR pro Personen-/Sachschaden abzuschließen und zu unterhalten.

3. Der Auftragnehmer hat auf Verlangen nachzuweisen, dass er hinsichtlich aller weiteren Haftpflichtansprüche, die sich aus der Ausführung des übernommenen Auftrages ergeben können, eine Haftpflichtversicherung in hinreichender Höhe abgeschlossen hat und laufend unterhält. Die ÜSTRA ist berechtigt, rückständige Prämien anstelle des Auftragnehmers an den Versicherungsunternehmer zu zahlen und die Beträge von der dem Auftragnehmer zustehenden Vergütung oder einer von ihm hinterlegten Sicherheit einzubehalten.

§ 15 Geheimhaltung

1. Unterlagen und alle im Zusammenhang mit dem Auftrag zugänglich werdenden Informationen über die ÜSTRA sind durch den Auftragnehmer auch nach Beendigung des Auftrags vertraulich zu behandeln. Geheimhaltungspflichten bestehen nur dann nicht, wenn die betreffenden Informationen/Unterlagen nachweislich allgemein bekannt sind. Auskünfte über Auftragswerte oder Preise darf der Auftragnehmer allein in den gesetzlich zwingend vorgeschriebenen Fällen an Außenstehende geben. Pressemitteilungen und sonstige Veröffentlichungen zu künftigen bzw. erteilten Aufträgen sind nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung der ÜSTRA erlaubt.
2. Ohne vorherige Einwilligung in Schrift- oder Textform ist es dem Auftragnehmer untersagt, die ÜSTRA in irgendeiner Form als Referenz zu nennen.

§ 16 Datenschutz und Datensicherheit

1. Die Parteien beachten die einschlägigen datenschutzrechtlichen Vorschriften. Der Auftragnehmer wird insbesondere personenbezogene Daten nur in dem zur Durchführung des jeweiligen Vertrags erforderlichen Umfang oder auf Weisungen der ÜSTRA erheben, verarbeiten und nutzen. Der Auftragnehmer verpflichtet sich, Mitarbeiter (Arbeitnehmer und freie Mitarbeiter) mit der Verarbeitung personenbezogener Daten der ÜSTRA nur insoweit zu betrauen, als dieses zur Durchführung des betreffenden Vertrages erforderlich ist, diese Mitarbeiter auf die Vertraulichkeit der Datenverarbeitung zu verpflichten und Dritten, derer sich gem. § 4 bei der Erbringung der Leistungen bedient, die gemäß § 16 entsprechenden Verpflichtungen aufzuerlegen.
2. Der Auftragnehmer ist insbesondere zur regelmäßigen Sicherung der die Verträge mit der ÜSTRA betreffenden Daten im erforderlichen Umfang verpflichtet. Insbesondere hat er die seinem Zugriff unterliegenden Systeme gegen unbefugte Kenntnisnahme, Speicherung, Veränderung sowie sonstige nicht autorisierte Zugriffe oder Angriffe, gleich welcher Art, durch Mitarbeiter des Auftragnehmers oder sonstige Dritte zu schützen. Hierzu ergreift er die nach dem neuesten Stand bewährter Technik geeigneten Maßnahmen in erforderlichem Umfang, insbesondere zum Schutz gegen Viren und sonstige schadhafte Programme oder Programmroutinen, außerdem sonstige Maßnahmen zum Schutz seiner Einrichtung, insbesondere zum Schutz gegen Einbruch. Bei Verwendung von nicht seinem Zugriff unterliegenden Systemen hat er seinen Vertragspartnern entsprechende Verpflichtungen aufzuerlegen und deren Einhaltung regelmäßig zu überwachen.
3. Die ÜSTRA ist berechtigt, die Einhaltung der Datensicherheitsanforderungen zu überprüfen.
4. Der Auftragnehmer erwirbt an den personenbezogenen Daten, der er im Zusammenhang mit dem Auftrag der ÜSTRA erhält bzw. verarbeitet, keine Rechte und ist unter den gesetzlichen Voraussetzungen jederzeit zur Berichtigung, Löschung und/oder Einschränkung der Verarbeitung dieser personenbezogenen Daten verpflichtet. Zurückbehaltungsrechte in Bezug auf diese personenbezogenen Daten sind ausgeschlossen. Diese personenbezogenen Daten werden nach Erledigung des Zwecks der Erhebung bzw. Nutzung, Bearbeitung umgehend gelöscht.

§ 17 Rücktritt oder Kündigung vom Vertrag aus besonderen Gründen

1. Die ÜSTRA kann mit sofortiger Wirkung vom Vertrag zurücktreten und Schadenersatz fordern, wenn ihren mit der Auftragserteilung, Beaufsichtigung, Leitung, Abnahme oder sonstigen Abwicklungen der Leistung betrauten Mitarbeitern in diesem Zusammenhang durch den Auftragnehmer unmittelbar oder mittelbar persönliche Vorteile irgendwelcher Art in Aussicht gestellt, versprochen, angeboten, zugewendet oder verschafft werden oder wurden. Lediglich geringfügige Pflichtverletzungen setzen eine vorherige Abmahnung voraus.
2. Die ÜSTRA kann den Vertrag nach den gesetzlichen Bedingungen aus wichtigem Grund kündigen oder vom Vertrag zurücktreten, insbesondere dann, wenn der Auftragnehmer einen Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens gestellt hat oder wenn der Auftragnehmer seine Zahlungen nicht nur vorübergehend eingestellt hat oder wenn über das Vermögen des Auftragnehmers das Insolvenzverfahren eröffnet oder die Eröffnung mangels Masse abgelehnt worden ist.

§ 18 Sanktionen bei schuldhaftem Verstoß gegen Vorgaben der Tariftreue oder des Mindestlohns bei Vergabe von Bau- und Dienstleistungsaufträgen (§ 15 NTVerG)

1. Für jeden schuldhaften Verstoß des Auftragnehmers und/oder der von ihm oder durch seine Nach- oder Verleihunternehmen beauftragten Nach- oder Verleihunternehmen gegen die Arbeitgeberpflichten des Mindestlohngesetzes (MiLoG) hat der Auftragnehmer eine Vertragsstrafe in Höhe von 1 % des netto-Auftragswertes basierend auf dem Auftragswert im Zeitpunkt der Beauftragung zu zahlen. Bei mehreren Verstößen gegen die Arbeitgeberpflichten des Mindestlohngesetzes darf die Summe der Vertragsstrafen 10 % des Auftragswertes nicht überschreiten. Sollte die Vertragsstrafe unverhältnismäßig hoch ausfallen, wird die Reduzierung des Wertes in das Ermessen des Auftraggebers gestellt. Der Auftraggeber kann auf Antrag des Auftragnehmers die Vertragsstrafe auf einen angemessenen Betrag herabsetzen.
2. Schuldhaft ist auch ein Verstoß gegen die o. g. (Mindestentlohnungs-) Pflichten, der durch Nach- oder Verleihunternehmen begangen wird, wenn und soweit dieser Verstoß als schuldhafter Verstoß des Auftragnehmers gegen eigene Nebenpflichten einzuordnen ist. Dies ist dann nicht der Fall, wenn der Auftragnehmer nachweist, dass er die Einhaltung der Mindestentlohnungspflichten durch die eingesetzten Nach- und Verleihunternehmen regelmäßig kontrolliert und sichergestellt hat. Die Zahlung einer Vertragsstrafe wird daher auch für den Fall vereinbart, dass der Verstoß durch ein Nachunternehmen oder ein Verleihunternehmen begangen wird und das beauftragte Unternehmen den Verstoß kannte oder kennen musste. Das Gebot der Verhältnismäßigkeit bei der Verwirkung der Vertragsstrafe ist zu beachten.
3. Die Vereinbarung von Vertragsstrafen für andere Verstöße gegen Vertragspflichten, etwa über die Vereinbarung von Terminen und Fristen, bleibt hiervon unberührt.
4. Neben der Vertragsstrafregelung hat der Auftraggeber für den Fall der schuldhaften und nicht nur unerheblichen Nichterfüllung der sich aus dem Mindestlohngesetz ergebenden Arbeitgeberpflichten durch den Auftragnehmer oder durch einen von diesem oder einem Nach- oder Verleihunternehmen eingesetzten Nach- oder Verleihunternehmen das Recht, den Vertrag mit dem Auftragnehmer fristlos zu kündigen. § 8 VOL/B und etwaige andere vertragliche Kündigungsrechte bleiben unberührt.
5. Der Auftraggeber wird den Auftragnehmer oder den jeweils pflichtwidrig handelnden Nachunternehmer für die Dauer von bis zu drei Jahren von der öffentlichen Auftragsvergabe / bzw. von Vergabeverfahren ausschließen, wenn der Auftragnehmer oder ein Nachunternehmer mindestens grob fahrlässig oder mehrfach und wiederholt gegen die Pflichten des Mindestlohngesetzes verstößt.
6. Dem Auftragnehmer ist bekannt, dass der Auftraggeber die für die Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten nach § 21 MiLoG, nach § 23 AEntG (Arbeitnehmer-Entsendegesetz) und nach § 16 ArbZG (Arbeitnehmerüberlassungsgesetz) zuständigen Stellen über Verstöße des Auftragnehmers bzw. der Nach- oder Verleihunternehmen gegen die Mindestentgeltregelungen gemäß Mindestlohngesetz informiert.
7. Der Auftragnehmer verpflichtet sich, die eingesetzten Nach- und/oder Verleihunternehmen über die drohenden Sanktionen im Fall schuldhafter Verstöße gegen die Verpflichtungen aus dem Mindestlohngesetz zu unterrichten.

§ 19 Anforderungen nach dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz - LkSG

1. Die ÜSTRA unterliegt ab dem 1. Januar 2023 den Regelungen des Gesetzes über die unternehmerischen Sorgfaltspflichten in Lieferketten (LkSG) und führt nach § 5 LkSG jährliche oder anlassbezogene Risikoanalysen durch. Die ÜSTRA ist insbesondere verpflichtet, mit ihren Lieferanten angemessene Präventionsmaßnahmen zu vereinbaren, ihre Lieferanten unter Berücksichtigung ihrer menschenrechts- und umweltbezogenen Erwartungen auszuwählen und diese Erwartungen entlang der Lieferkette angemessen zu adressieren und mit ihren Lieferanten diesbezüglich angemessene Kontrollmechanismen zu vereinbaren.
2. Die Menschenrechtsstrategie der ÜSTRA ist in der Grundsatzzerklärung unter https://www.uestra.de/fileadmin/Material/Unternehmen/Compliance/2022-12-16_Grundsatzzerklaerung_UESTRA.pdf abzurufen.
3. Der/die Menschenrechtsbeauftragte/r der ÜSTRA ist:

Herr Dominik Schiller
ÜSTRA Hannoversche Verkehrsbetriebe Aktiengesellschaft
Stabsbereichs Betrieb
Am Hohen Ufer 6
30159 Hannover
T +49 511 1668-3046
Dominik.Schiller@uestra.de

4. Die ÜSTRA hat für Beschwerden und Hinweise über Menschen- und Umweltrechtsverletzungen oder Risiken für solche sowie etwaige Verletzungen von menschen- oder umweltrechtsbezogenen Pflichten ein Beschwerdesystem etabliert. Hinweise und Beschwerden sind dem folgenden Link zu entnehmende Kontaktdaten zu richten:

<https://www.uestra.de/unternehmen/ueber-uns/compliance/hinweisgebersystem/>

Die nachfolgenden Ziffern 5. bis 13. gelten ausschließlich für Lieferanten, die selbst den gesetzlichen Sorgfaltspflichten des LkSG unterliegen.

5. Mit kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) werden die nachfolgenden Ziffern 14. bis 18 vereinbart; Ziffern 5. bis 13. finden bei KMU keine Anwendung.
6. Der Lieferant sichert zu, dass er die menschenrechts- und umweltbezogenen Erwartungen der ÜSTRA, die sie in ihrem Lieferantenkodex, abrufbar unter <https://www.uestra.de/unternehmen/lieferanten/> niedergelegt hat, einhält, § 6 (4) Ziff. 2 LkSG.
7. Der Lieferant verpflichtet sich ferner, anlassbezogen oder mindestens jährlich eine Prüfung vorzunehmen, ob die Einhaltung der in Ziffer 1 vereinbarten Zusicherung insbesondere auch unter Berücksichtigung einer etwaig veränderten Zusammensetzung der von ihm gelieferten/erbrachten Leistung sichergestellt ist.
8. Die ÜSTRA ist berechtigt, ihren Lieferantenkodex zwecks Einhaltung angemessener Präventionsmaßnahmen nach dem LkSG anzupassen. Der Lieferant sichert zu, dass er den Lieferantenkodex auch unter Berücksichtigung solcher zu diesem Zweck vorgenommener Anpassungen einhalten wird, andernfalls der ÜSTRA Hinderungsgründe unverzüglich in Textform mitteilt.
9. Der Lieferant (als unmittelbarer Zulieferer der ÜSTRA gem. § 2 Abs. 7 LkSG) sichert zu, dass er gegenüber seinen Lieferanten (mittelbare Zulieferer der ÜSTRA gem. § 2 Abs. 8 LkSG) die unter Ziff. 1 angeführten menschenrechts- und umweltbezogenen Erwartungen der ÜSTRA angemessen adressiert, § 6 (4) Ziff. 2 LkSG.
10. Der Lieferant verpflichtet sich, auch unter Berücksichtigung seiner Interessen angemessene Kontrollen der ÜSTRA sowie deren risikobasierte Durchführung zwecks Überprüfung seiner Einhaltung der Menschenrechtsstrategie der ÜSTRA zu dulden und im erforderlichen Umfang mitzuwirken, § 6 (4) Ziff. 4 LkSG. Die Kontrollen können nach Wahl der ÜSTRA vor Ort bei dem Lieferanten durch sie selbst, durch mit Audits beauftragte Dritte, sowie durch die Inanspruchnahme anerkannter Zertifizierungs- oder Audit-Systeme erfolgen. Es hat eine angemessene Ankündigung der Kontrollen bei dem Lieferanten zu erfolgen. Die Parteien stimmen die Modalitäten ab.
11. Kommt es bei dem Lieferanten im Zusammenhang mit den vertraglichen Leistungen zwischen den Parteien zur Verletzung einer menschenrechts- und/oder umweltbezogenen Pflicht oder steht eine solche unmittelbar bevor, hat der Lieferant dies anzuzeigen (Anzeigepflicht). Er ist unter angemessener Berücksichtigung seiner Interessen verpflichtet, unverzüglich angemessene Abhilfemaßnahmen zu ergreifen, um diese Verletzung zu verhindern, zu beenden oder, falls das nicht möglich ist, das Ausmaß der Verletzung zu minimieren. Der Lieferant ist in einem solchen Fall auf Aufforderung der ÜSTRA zur Mitwirkung und/oder Duldung verpflichtet, um der ÜSTRA zu ermöglichen, nach deren Ermessen ggf. selbst angemessene Abhilfemaßnahmen zu ergreifen, um diese Verletzung zu verhindern, beenden oder das Ausmaß der Verletzung zu minimieren, § 7 (1) LkSG (Selbstvornahmerecht).
12. Ist die Beendigung der Verletzung einer menschenrechts- oder umweltbezogenen Pflicht nicht in konkret absehbarer Zeit möglich, so legt der Lieferant der ÜSTRA unverzüglich ein Konzept inkl. konkretem Zeitplan in Textform zur Beendigung oder Minimierung der Verletzung vor. Das Konzept muss insbesondere folgende Maßnahmen in Betracht ziehen: (a) die gemeinsame Erarbeitung und Umsetzung eines Plans zur Beendigung oder Minimierung der Verletzung mit dem Unternehmen, durch das die Verletzung verursacht wird, (b) der Zusammenschluss mit anderen Unternehmen im Rahmen von Brancheninitiativen und Branchenstandards, um die Einflussmöglichkeit auf den Verursacher zu erhöhen, (c) ein temporäres Aussetzen der Geschäftsbeziehung während der Bemühungen zur Risikominimierung, entsprechend § 7 (2) LkSG. Der Lieferant ist auf Anforderung durch die ÜSTRA verpflichtet, an einem solchen eigenen Konzept der ÜSTRA mit der gemeinsamen Erarbeitung und Umsetzung in angemessenem Umfang unter Berücksichtigung seiner Interessen mitzuwirken, § 7 (2) LkSG (Mitwirkungspflicht).

13. Die ÜSTRA ist zum Abbruch der Geschäftsbeziehungen mit dem Lieferanten berechtigt (§ 7 (3) LkSG), wenn

die Verletzung einer geschützten Rechtsposition oder einer umweltbezogenen Pflicht durch die ÜSTRA oder durch die zuständige Behörde gem. § 19 LkSG oder durch ein zuständiges Gericht als sehr schwerwiegend bewertet wird

und

entweder nicht fristgerecht ein Konzept gem. Ziffer 7 dieser Vereinbarung vorgelegt wird

oder

die Umsetzung der erarbeiteten Maßnahmen nach Ablauf der im nach Ziff. 7 aufgestellten Konzept festgelegten Zeit keine Abhilfe bewirkt

und

der ÜSTRA keine anderen milderen Mittel zur Verfügung stehen und eine Erhöhung des Einflussvermögens nicht aussichtsreich erscheint.

In den Fällen der Ziffer 13 entsteht somit ein vertragliches Sonderkündigungsrecht der ÜSTRA mit sofortigem Abbruch von Leistungspflichten, das mit Abschluss dieser Vereinbarung Bestandteil sämtlicher Verträge zwischen den Vertragsparteien wird.

14. Bei Lieferanten, die kleine und mittlere Unternehmen sind (KMU), gilt:

Dem Auftragnehmer ist in diesem Zusammenhang bekannt, dass die ÜSTRA anlassbezogen oder mindestens jährlich eine Prüfung zur Risikoanalyse nach dem LkSG vornehmen kann.

15. Der Auftragnehmer verpflichtet sich, auch unter Berücksichtigung seiner Interessen, angemessene Kontrollen der ÜSTRA sowie deren risikobasierte Durchführung zwecks Überprüfung seiner Einhaltung der Menschenrechtsstrategie der ÜSTRA zu dulden und im erforderlichen Umfang mitzuwirken, § 6 (4) Ziff. 4 LkSG. Die Kontrollen können nach Wahl der ÜSTRA vor Ort bei dem Auftragnehmer durch sie selbst, durch mit Audits beauftragte Dritte, sowie durch die Inanspruchnahme anerkannter Zertifizierungs- oder Audit-Systeme erfolgen. Es hat eine angemessene Ankündigung der Kontrollen bei dem Auftragnehmer zu erfolgen. Die Parteien stimmen die Modalitäten ab.

16. Erlangt der Auftragnehmer im Zusammenhang mit den vertraglichen Leistungen zwischen den Parteien den Verdacht oder Kenntnis der Verletzung einer menschenrechts- und/oder umweltbezogenen Pflicht, hat der Auftragnehmer dies der ÜSTRA anzuzeigen. Der Auftragnehmer ermöglicht der ÜSTRA auf deren Anfrage, an der Aufklärung und Beseitigung der Verletzung mitzuwirken und ermöglicht der ÜSTRA, nach deren Ermessen ggfs. selbst angemessene Abhilfemaßnahmen zu ergreifen, um diese Verletzung zu verhindern, beenden oder das Ausmaß der Verletzung zu minimieren.

17. Ist die Beendigung einer eingetretenen Verletzung einer menschenrechts- oder umweltbezogenen Pflicht nicht in konkret absehbarer Zeit möglich, so ermöglicht der Auftragnehmer der ÜSTRA auf deren Anfrage, an einem vom Auftragnehmer geplanten Konzept inkl. konkretem Zeitplan zur Beendigung oder Minimierung der Verletzung mitzuwirken. Das Konzept könnte beispielsweise folgende Maßnahmen in Betracht ziehen: (a) die gemeinsame Erarbeitung und Umsetzung eines Plans zur Beendigung oder Minimierung der Verletzung mit dem Unternehmen, durch das die Verletzung verursacht wird, (b) der Zusammenschluss mit anderen Unternehmen im Rahmen von Brancheninitiativen und Branchenstandards, um die Einflussmöglichkeit auf den Verursacher zu erhöhen, (c) ein temporäres Aussetzen der Geschäftsbeziehung während der Bemühungen zur Risikominimierung, entsprechend § 7 (2) LkSG.

§ 20 Allgemeine Bestimmungen/Sonstiges

1. Änderungen und Ergänzungen der Vereinbarungen zwischen ÜSTRA und Auftragnehmer einschließlich dieser AGB bedürfen der Schrift- oder Textform. Das gilt auch für Abweichungen von der Schrift- oder Textform. Individuelle Vertragsabreden haben Vorrang vor AGB.

2. Sollten eine oder einzelne Bestimmungen dieser AGB unwirksam sein oder werden, so soll dadurch die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen nicht berührt werden. § 139 BGB ist abbedungen. Für diesen Fall verpflichten sich die Vertragspartner, an Stelle der unwirksamen Bestimmung eine solche zu vereinbaren, die dem von ihnen wirtschaftlich Gewollten in rechtlich zulässiger Weise am nächsten kommt. Entsprechendes gilt bei Vorhandensein von Vertragslücken.

3. Gerichtsstand ist Hannover.

4. Es findet ausschließlich deutsches Recht unter Ausschluss des UN-Kaufrechts Anwendung. Verbindlich ist nur der deutsche Vertragstext.

Stand Januar 2025

Name und Anschrift des Bieters
(Firmenname lt. Handelsregister)

Ort:
Datum:
Tel.:
Fax:
e-mail:
USt.-ID-Nr.:
HR-Nr.:
Registergericht:
BlmA-Nummer:

(Name und Anschrift der Vergabestelle)

ÜSTRA Hannoversche Verkehrsbetriebe Aktiengesellschaft
Bereich Einkauf und Logistik
Am Hohen Ufer 6
30159 Hannover
Deutschland

Angebotsschreiben

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer Baumaßnahme
Y12 000 040.1

Vergabenummer Leistung
2026322692 Ladeinfrastruktur (LIS) Ahlem - Betriebsgebäude Endhaltepunkt Ahlem

Anlagen¹, die Vertragsbestandteil werden

- ☐ Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm (Kurz- oder Langfassung) mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- ☐ Vertragsformular für Instandhaltung mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- ☐ 224 Lohngleitklausel - Berechnung des Änderungssatzes
- ☐ 233 Nachunternehmerleistungen
- ☐ 234 Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- ☐ 235 Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen
- ☐ 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- ☐ Nebenangebot(e)

Anlagen¹, die der Angebotserläuterung dienen, ohne Vertragsbestandteil zu werden

- ☐ 124 Eigenerklärung zur Eignung
- ☐ Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- ☐ 221 oder 222 Angaben zur Preisermittlung

¹ vom Bieter anzukreuzen und beizufügen

- 1** Ich/Wir biete(n) die Ausführung der oben genannten Leistung zu den von mir/uns eingesetzten Preisen an.
An mein/unser Angebot halte(n) ich/wir mich/uns bis zum Ablauf der Bindefristfrist gebunden.

- 2** Die Angebotsendsumme des Hauptangebotes gem. Leistungsbeschreibung beträgt einschl. Umsatzsteuer

Euro

- 2.1** Die Gesamtsumme der jährlichen Vergütung gem. Instandhaltungsvertrag² beträgt einschl. Umsatzsteuer

Werte werden automatisch ausgefüllt!

Euro*

* nur ausfüllen, wenn den Vergabeunterlagen ein Instandhaltungsvertrag beiliegt

- 3** Anzahl der Nebenangebote

St.

- 4** Preisnachlass ohne Bedingung auf die Abrechnungssumme für Haupt- und alle Nebenangebote³ sowie auf die Preise für angeordnete Leistungen, die auf Grundlage der Preisermittlung für die vertragliche Leistung zu bilden sind

%

Werte werden automatisch ausgefüllt!

- 5** Bestandteil meines/unseres Angebots sind neben diesem Angebotsschreiben und seinen Anlagen:

- Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B), Ausgabe 2016,
- Unterlagen gem. Aufforderung zur Angebotsabgabe, Anlagen – Teil B

- 6** ☐ Ich bin/Wir sind für die zu vergebende Bauleistung präqualifiziert und im Präqualifikationsverzeichnis eingetragen unter Nummer:

Name: _____

PQ_Nummer: _____

Name: _____

PQ_Nummer: _____

Name: _____

PQ_Nummer: _____

Name: _____

PQ_Nummer: _____

- ☐ Ich bin/Wir sind kleines oder mittleres Unternehmen – KMU - (< 250 Beschäftigte und ≤ 50 Mio Euro Jahresumsatz bzw. ≤ 43 Mio Jahresbilanzsumme).⁴

- 7** Ich/Wir erkläre(n), dass

- ☐ ich/wir alle Leistungen im eigenen Betrieb ausführen werde(n).
- ☐ ich/wir die Leistungen, die nicht im Verzeichnis Nachunternehmerleistungen bzw. Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmer aufgeführt sind, im eigenen Betrieb ausführen werde(n).

² Bei mehreren Instandhaltungsverträgen ist die Summe der jährlichen Vergütungen einzutragen.

³ Preisnachlass gilt nicht für Instandhaltungsangebot

⁴ Bietergemeinschaften gelten nur dann als KMU, wenn der überwiegende Teil des Auftrags von (einem) Partner(n) der Bietergemeinschaft erbracht wird, der/die als KMU einzustufen ist/sind.

8 Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir den Wortlaut der vom Auftraggeber verfassten Langfassung des Leistungsverzeichnisses als alleinverbindlich anerkenne(n).
- mir/uns zugewandene Änderungen der Vergabeunterlagen Gegenstand meines/unseres Angebotes sind.
- ein nach der Leistungsbeschreibung ggf. zu benennender Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator gemäß Baustellenverordnung und dessen Stellvertreter über die nach den „Regeln zum Arbeitsschutz auf Baustellen; geeigneter Koordinator (Konkretisierung zu § 3 BaustellV) (RAB 30)“ geforderte Qualifikation verfügen, um die nach Baustellenverordnung übertragenen Aufgaben fachgerecht zu erfüllen.
- das vom Auftraggeber vorgeschlagene Produkt Inhalt meines/unseres Angebotes ist, wenn Teilleistungsbeschreibungen des Auftraggebers den Zusatz „oder gleichwertig“ enthalten und von mir/uns keine Produktangaben (Hersteller- und Typbezeichnung) eingetragen wurden.
- falls von mir/uns mehrere Nebenangebote abgegeben wurden, mein/unser Angebot auch die Kumulation der Nebenangebote, die sich nicht gegenseitig ausschließen, umfasst.
- ich/wir einen pauschalen Schadensersatz in Höhe von 15 Prozent der Bruttoabrechnungssumme dieses Vertrages entrichten werde, falls ich/wir aus Anlass der Vergabe nachweislich eine Abrede getroffen habe(n), die eine unzulässige Wettbewerbsbeschränkung darstellt, es sei denn, ich/wir weise(n) einen geringeren Schaden nach.
- ich/wir jede vom zuständigen Finanzamt vorgenommene Änderung in Bezug auf eine vorgelegte Freistellungsbescheinigung (§ 48b EStG) dem Auftraggeber unverzüglich in Textform mitteilen.

Unterschrift (bei schriftlichem Angebot)

Ist

- bei einem elektronisch übermittelten Angebot in Textform der Bieter nicht erkennbar,
- ein schriftliches Angebot nicht an dieser Stelle unterschrieben oder
- ein elektronisches Angebot, das signiert/mit elektronischem Siegel versehen werden muss, nicht wie vorgegeben signiert/mit elektronischem Siegel versehen,

wird das Angebot ausgeschlossen.

Bieter	Vergabenummer	Datum
	2026322692	
Baumaßnahme		
Leistung Ladeinfrastruktur (LIS) Ahlem - Betriebsgebäude Endhaltepunkt Ahlem		

Angaben zur Kalkulation mit vorbestimmten Zuschlägen

1	Angaben über den Verrechnungslohn	Zuschlag %	€/h
1.1	Mittellohn ML einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird		
1.2	Lohngebundene Kosten Sozialkosten und Soziallöhne, als Zuschlag auf ML		
1.3	Lohnnebenkosten Auslösungen, Fahrgelder, als Zuschlag auf ML		
1.4	Kalkulationslohn KL (Summe 1.1 bis 1.3)		
1.5	Zuschlag auf Kalkulationslohn (aus Zeile 2.4, Spalte 1)		
1.6	Verrechnungslohn VL (Summe 1.4 und 1.5, VL im Formblatt 223 berücksichtigen)		

2	Zuschläge auf die Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten	Zuschläge in % auf				
		Lohn	Stoffkosten	Gerätekosten	Sonstige Kosten	Nachunternehmerleistungen
2.1	Baustellengemeinkosten					
2.2	Allgemeine Geschäftskosten					
2.3	Wagnis und Gewinn					
2.3.1	Gewinn					
2.3.2	betriebsbezogenes Wagnis¹					
2.3.3	leistungsbezogenes Wagnis²					
2.4	Gesamtzuschläge					

¹ Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko² Mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis

3.	Ermittlung der Angebotssumme			
		Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Her- stellungskosten €	Gesamt- zuschlä- ge gem. 2.4 %	Angebotssumme €
3.1	Eigene Lohnkosten Verrechnungslohn (1.6) x Gesamtstunden			X
	_____ x _____			
3.2	Stoffkosten (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)	_____	_____	_____
3.3	Gerätekosten (einschließlich Kosten für Energie und Be- triebsstoffe)	_____	_____	_____
3.4	Sonstige Kosten (vom Bieter zu erläutern)	_____	_____	_____
3.5	Nachunternehmerleistungen ³	_____	_____	_____
Angebotssumme ohne Umsatzsteuer				_____

eventuelle Erläuterungen des Bieters:

³ Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber vorzulegen.

Bieter	Vergabenummer	Datum
	2026322692	
Baumaßnahme		
Leistung Ladeinfrastruktur (LIS) Ahlem - Betriebsgebäude Endhaltepunkt Ahlem		

Angaben zur Kalkulation über die Endsumme

1.	Angaben über den Verrechnungslohn	Lohn €/h
1.1	Mittellohn ML einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird	
1.2	Lohngebundene Kosten Sozialkosten und Soziallöhne	
1.3	Lohnnebenkosten Auslösungen, Fahrgelder	
1.4	Kalkulationslohn KL (Summe 1.1 bis 1.3)	

Berechnung des Verrechnungslohnes nach Ermittlung der Angebotssumme (vgl. Blatt 2)

1.5	Umlage auf Lohn (Kalkulationslohn x v.H. Umlage aus 2.1)	€/h _____	v.H. _____	
1.6	Verrechnungslohn VL (Summe 1.4 und 1.5)			

eventuelle Erläuterungen des Bieters:

(Preisermittlung bei Kalkulation über die Endsumme)

Ermittlung der Angebotssumme		Betrag €	Gesamt €	Umlage Summe 3 auf die Einzelkosten für die Ermittlung der EH-Preise	
2	Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten			%	€
2.1	Eigene Lohnkosten				
	Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden:				
	x			x	
2.2	Stoffkosten (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			x	
2.3	Gerätekosten (einschl. Kosten für Energie und Betriebsstoffe)			x	
2.4	Sonstige Kosten (Vom Bieter zu erläutern)			x	
2.5	Nachunternehmerleistungen ¹			x	
Einzelkosten der Teilleistungen (Summe 2)				noch zu verteilen	

Zusammensetzung der Umlagesummen				
	Umlage gesamt (€)	Anteil BGK (€)	Anteil AGK (€)	Anteil W+G (€)
2.1 eigene Lohnkosten				
2.2 Stoffkosten				
2.3 Gerätekosten				
2.4 Sonstige Kosten				
2.5 Nachunternehmerleistungen				

3	Baustellengemeinkosten, Allgemeine Geschäftskosten, Wagnis und Gewinn		
3.1	Baustellengemeinkosten (soweit hierfür keine besonderen Ansätze im Leistungsverzeichnis vorgesehen sind)		
3.1.1	Lohnkosten einschließlich Hilfslohne		
	Bei Angebotssummen unter 5 Mio € : Angabe des Betrages		
	Bei Angebotssummen über 5 Mio € : Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x		
3.1.2	Gehaltskosten für Bauleitung, Abrechnung Vermessung usw.		
3.1.3	Vorhalten u. Reparatur der Geräte u. Ausrüstungen, Energieverbrauch, Werkzeuge u. Kleingeräte, Materialkosten f. Baustelleneinrichtung		
3.1.4	An- u. Abtransport der Geräte u. Ausrüstungen, Hilfsstoffe, Pachten usw.		
3.1.5	Sonderkosten der Baustelle, wie techn. Ausführungsbearbeitung, objektbezogene Versicherungen usw.		
Baustellengemeinkosten (Summe 3.1)			
3.2	Allgemeine Geschäftskosten (Summe 3.2)		
3.3	Wagnis und Gewinn (Summe 3.3)		
3.3.1.	Gewinn		
3.3.2	Betriebsbezogenes Wagnis (Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko)		
3.3.3	Leistungsbezogenes Wagnis (mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis)		
Umlage auf die Einzelkosten (Summe 3)			
Angebotssumme ohne Umsatzsteuer (Summe 2 und 3)			

¹ Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber vorzulegen.

Formblatt Eigenerklärung zu den Produktionsstandorten

Vom Bewerber, bei Bewerbergemeinschaften von jedem Mitglied auszufüllen. Das Formblatt ist erforderlichenfalls zu vervielfältigen.

Name des Bewerbers bzw. der Bewerbergemeinschaft

Erklärung zu den Produktionsstandorten:

Ich/Wir nehme(n) zur Kenntnis, akzeptiere(n) und bestätige(n), dass wir ausschließlich Produktionsstandorte nutzen werden, die sich innerhalb eines der Mitgliedsstaaten der Europäischen Union befinden.

Produktionsstandorte außerhalb eines der Mitgliedsstaaten der Europäischen Union sind in folgenden Staaten zugelassen:

- Europäische Freihandelsassoziation (EFTA - European Free Trade Association): Island, Norwegen, Liechtenstein, Schweiz;
- Europäische Zollunion (EUCU - European Union Customs Union): Andorra, San Marino, Türkei;
- Kandidatenländer (Beitrittskandidaten der Europäischen Union): Albanien, Mazedonien, Montenegro, Serbien, Türkei;
- Vertiefte und umfassende Freihandelszone (DCFTA - Deep and Comprehensive Free Trade Area): Georgien, Moldau, Ukraine.

Werden keine Produktionsstandorte genutzt, die sich innerhalb dieser Staaten befinden, erfolgt der Ausschluss aus dem weiteren Vergabeverfahren.

Entsprechend der Verordnung (EU) 2022/576 dürfen öffentlichen Aufträge und Konzessionen nach dem 9. April 2022 nicht an Personen oder Unternehmen vergeben werden, die einen Bezug zu Russland im Sinne der Vorschrift aufweisen. Dies umfasst sowohl unmittelbar als Bewerber, Bieter oder Auftragnehmer auftretende Personen oder Unternehmen als auch mittelbar, mit mehr als zehn Prozent, gemessen am Auftragswert, beteiligte Unterauftragnehmer, Lieferanten oder Eignungsverleiher.

Ein Bezug zu Russland im Sinne der Vorschrift besteht

- a) durch die **russische Staatsangehörigkeit** des Bewerbers/Bieters oder die **Niederlassung** des Bewerbers/Bieters in Russland,
- b) durch die Beteiligung einer natürlichen Person oder eines Unternehmens, auf die eines der Kriterien nach Buchstabe a zutrifft, am Bewerber/Bieter über das **Halten von Anteilen im Umfang von mehr als 50 Prozent**,
- c) durch das Handeln der Bewerber/Bieter im Namen oder **auf Anweisung von Personen oder Unternehmen**, auf die die Kriterien der Buchstaben a und/oder b zutreffen.

Bereits vor dem 9. April 2022 geschlossene Verträge mit solchen Personen oder Unternehmen mit Bezug zu Russland dürfen nur bis zum 10. Oktober 2022 fortgeführt werden.

Baumaßnahme

Leistung

Ladeinfrastruktur (LIS) Ahlem - Betriebsgebäude Endhaltepunkt Ahlem

Ich/Wir erkläre(n), dass für mein/unser Unternehmen **keiner** der in den Buchstaben a) bis c) genannten Fälle zutrifft.

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir zur Ausführung des Auftrags für Teile der Leistung

☐ **nicht** die Kapazitäten der in den Buchstaben a) bis c) genannten Personen oder Unternehmen in Anspruch nehmen werde(n) / genommen habe(n) (Eignungsleihe).

☐ folgende Kapazitäten der in den Buchstaben a) bis c) genannten Personen oder Unternehmen in Anspruch nehmen werde(n) / genommen habe(n) (Eignungsleihe).

☐ Die Leistungen **keines** Eignungsverleihers überschreiten zehn Prozent der Auftragssumme.

☐ Die Beauftragung ist aufgrund einer Ausnahme (Artikel 5k Absatz 2 der Verordnung (EU) 2022/576) zulässig.

☐ Der Vertrag wurde vor dem 9. April 2022 geschlossen und die Zusammenarbeit wird zum 10. Oktober 2022 beendet.

- ☐ **keine** der in den Buchstaben a) bis c) genannten Personen oder Unternehmen als Nachunternehmer beauftrage(n) / beauftragt habe(n).
- ☐ folgende der in den Buchstaben a) bis c) genannten Personen oder Unternehmen als Nachunternehmer beauftragen werde(n) / beauftragt habe(n).

- ☐ Die Leistungen **keines** Nachunternehmers überschreiten zehn Prozent der Auftragssumme.
- ☐ Die Beauftragung ist aufgrund einer Ausnahme (Artikel 5k Absatz 2 der Verordnung (EU) 2022/576) zulässig.
- ☐ Der Vertrag wurde vor dem 9. April 2022 geschlossen und die Zusammenarbeit wird zum 10. Oktober 2022 beendet.

- ☐ **keine** der in den Buchstaben a) bis c) genannten Personen oder Unternehmen als Lieferanten beauftrage(n) / beauftragt habe(n).
- ☐ folgende der in den Buchstaben a) bis c) genannten Personen oder Unternehmen als Lieferanten beauftragen werde(n) / beauftragt habe(n).

- ☐ Die Leistungen **keines** Lieferanten überschreiten zehn Prozent der Auftragssumme.
- ☐ Die Beauftragung ist aufgrund einer Ausnahme (Artikel 5k Absatz 2 der Verordnung (EU) 2022/576) zulässig.
- ☐ Der Vertrag wurde vor dem 9. April 2022 geschlossen und die Zusammenarbeit wird zum 10. Oktober 2022 beendet.

Datum/Unterschrift (bei elektronischer Übermittlung: Name der erklärenden Person)



Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen, 11014 Berlin

- Nur per E-Mail -

Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung
Fachaufsicht führende Ebenen in den Ländern

Krausenstraße 17-18
10117 Berlin
Postanschrift
11014 Berlin
Tel +49 30 18 681-16882
Fax +49 30 18 681-516882
BW17@bmi.bund.de
www.bmwsb.bund.de

Sanktionen der EU gegen Russland

Verordnung (EU) 2022/576

BW17-70409/2#1

Berlin, 14. April 2022

Seite 1 von 3

I. EU-Sanktionen gegen Russland

Durch *Verordnung (EU) 2022/576 des Rates vom 8. April 2022 zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 833/2014 über restriktive Maßnahmen angesichts der Handlungen Russlands, die die Lage in der Ukraine destabilisieren* hat die EU verschärfte Sanktionen gegen Russland erlassen.

Vorbehaltlich kommender Auslegung durch die Europäische Kommission werden nachfolgend erste Hinweise dazu gegeben.

II. Verbot der Auftragsvergabe

Nach Artikel 5k der Verordnung ist es verboten, öffentliche Aufträge oder Konzessionen an Personen oder Unternehmen zu vergeben, die einen Bezug zu Russland im Sinne der Vorschrift aufweisen und im Vergabeverfahren unmittelbar als Bewerber, Bieter oder Auftragnehmer auftreten.

Ein Bezug zu Russland im Sinne der Vorschrift besteht

- a) durch die russische Staatsangehörigkeit des Bewerbers/Bieters oder die Niederlassung des Bewerbers/Bieters in Russland,

- b) durch die Beteiligung einer natürlichen Person oder eines Unternehmens, auf die eines der Kriterien nach Buchstabe a zutrifft, am Bewerber/Bieter über das Halten von Anteilen im Umfang von mehr als 50 Prozent,
- c) durch das Handeln der Bewerber/Bieter im Namen oder auf Anweisung von Personen oder Unternehmen, auf die die Kriterien der Buchstaben a und/oder b zutreffen.

Das Verbot erstreckt sich auch auf mittelbar am Auftrag beteiligte Unterauftragnehmer, Lieferanten und Eignungsverleiher eines Bewerbers oder Bieters, soweit ihr Anteil, gemessen am Auftragswert, zehn Prozent übersteigt.

Ebenfalls vom Verbot umfasst sind Verträge, die vom Anwendungsbereich des GWB ausgenommen sind (insbesondere § 107 Absatz 1 Nummer 1 und 4, Absatz 2 Nummer 1, § 116 und § 145 Nummer 1 bis 6).

Von den Bewerbern oder Bietern in neuen und laufenden Vergabeverfahren ist die als Anlage beigefügte Eigenerklärung abzufordern. Angebote von Unternehmen, die eine solche Erklärung trotz entsprechender Anforderung nicht abgeben, sind von der Wertung auszuschließen (§ 16 EU Nummer 4, § 16 VS Nummer 4 VOB/A).

III. Fortführung bestehender Verträge

Bestehende Verträge mit den unter II. a)-c) Genannten, die vor dem 9. April 2022 geschlossen wurden, dürfen nach dem 10. Oktober 2022 nicht fortgeführt werden.

Das gilt auch für Verträge mit Auftragnehmern, an denen die unter II. a)-c) Genannten mittelbar, mit mehr als zehn Prozent, gemessen am Auftragswert, als Unterauftragnehmer, Lieferanten oder Eignungsverleiher beteiligt sind. Die Unterauftragnehmer, Lieferanten oder Eignungsverleiher sind vorzugsweise auszutauschen. Ist der Hauptauftragnehmer nicht zum Austausch bereit, ist der Vertrag unter Berufung auf das EU-rechtlich unmittelbar geltende Erfüllungsverbot zum 10. Oktober 2022 zu kündigen.

Auch für bestehende Verträge ist die als Anlage beigefügte Eigenerklärung abzufordern.

IV. Ausnahmen

Von dem Verbot der Auftragsvergabe und der Fortführung der Verträge enthält Art 5k Absatz 2 Ausnahmen. Für den Bundeshochbau können insbesondere Buchstabe a (Baumaßnahmen im Zusammenhang mit Atomanlagen/Endlagern) und Buchstabe d (Auslandsbau) einschlägig sein.

Eine Ausnahme bedarf der über mich einzuholenden Genehmigung der durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz noch zu benennenden zuständigen Behörde.

V. Zuwendungsbau

Die EU-Verordnung gilt für öffentliche Aufträge (§ 103 GWB) und Konzessionen (§ 106 GWB). Sie findet damit im Zuwendungsbau Anwendung, falls der Zuwendungsempfänger öffentlicher Auftraggeber nach § 99 GWB, Sektorenauftraggeber nach § 100 GWB oder Konzessionsgeber nach § 101 GWB ist. Liegen diese Voraussetzungen nicht vor, kommt es auf den Inhalt des Zuwendungsbescheids an.

VI. Inkrafttreten

Der Erlass gilt mit sofortiger Wirkung und setzt die Verordnung (EU) 2022/576 um. Eine Erstreckung auf den Unterschwellenbereich wird noch geprüft.

Im Auftrag

gez.

Janssen

Anlagen
Verordnung (EU) 2022/576 vom 8. April 2022
Formblatt für Eigenerklärungen

LEISTUNGSVERZEICHNIS

Ausschreibung (Korrektur)

27.05.2026

Verfahren: 2026322692 - Ladeinfrastruktur (LIS) Ahlem - Betriebsgebäude Endhaltepunkt Ahlem

SKONTO

Skonto zugelassen	Nein
Zahlungsziel (falls zugelassen)	Tag(e)
Skonto	_____ %

AUFLISTUNG ALLER POSITIONEN

ALLE PREISE SIND OHNE UMSATZSTEUER ANZUGEBEN

59	Betriebstechnik - Sonderprojekte für betriebliche Anlagen	EUR
-----------	--	------------------

Hinweis

Allgemeine Regelungen für Bauarbeiten jeder Art - DIN 18299
0. Hinweise
Soweit in der Leistungsbeschreibung auf Technische Spezifikationen
(z. B.
nationale Normen, mit denen Europäische Normen umgesetzt
werden,
europäische technische Zulassungen, gemeinsame technische
Spezifikationen,
Internationale Normen) Bezug genommen wird, werden auch ohne
den
ausdrücklichen Zusatz „oder gleichwertig“, immer gleichwertige
Technische
Spezifikationen in Bezug genommen.

0.1 Angaben zur Baustelle

Folgende Punkte werden durch die Norm gefordert, welche in einem
Leistungsverzeichnis aufgeführt sein sollen:

0.1.1 Lage der Baustelle, Umgebungsbedingungen,
Zufahrtsmöglichkeiten und
Beschaffenheiten der Zufahrt sowie etwaige Einschränkung bei ihrer
Benutzung.
Die geplante Baumaßnahme "Betriebsgebäude Ahlem" findet im
Rahmen des
Projektes "E-Bus Ladeinfrastruktur" der ÜSTRA im Bereich des
Endpunktes der
Stadtbahnhaltestelle der Linie 10 im Stadtteil Ahlem der
Landeshauptstadt Hannover statt. Eine Besichtigung der Baustelle

vor Angebotsabgabe wird empfohlen. Nachforderungen aus Unkenntnis der Baustellenbesonderheiten werden nicht anerkannt.
0.1.2 Besondere Belastungen aus Immissionen sowie besondere klimatische oder betriebliche Bedingungen.

Die Arbeiten werden unter laufendem Bus- und Stadtbahnverkehr ausgeführt.

0.1.3 Art und Lage der baulichen Anlagen, z. B. auch Anzahl und Höhe der Geschosse.

Der Standort des Gebäudes befindet sich in Ahlem an der Kreuzung Heisterbergallee Ecke Richard-Lattorf-Straße. Die genaue Positionierung ist dem

Lageplan zu entnehmen. Das Leistungsverzeichnis umfasst das reine Bauwerk

des Betriebsgebäudes inkl. der Erdungsanschlüsse im Inneren und inkl. Herstellen der Baugrube und Anschlüsse der Entwässerung.

0.1.4 Verkehrsverhältnisse auf der Baustelle, insbesondere Verkehrsbeschränkungen.

- siehe 0.1.2

0.1.5 Für den Verkehr freizuhaltende Flächen.

Die Buszufahrt ist über die gesamte Bauzeit frei zu halten. Die Zufahrt ist

den Gegebenheiten anzupassen.

0.1.6 Art, Lage, Maße und Nutzbarkeit von Transporteinrichtungen und

Transportwegen, z. B. Montageöffnungen.

- keine -

0.1.7 Lage, Art, Anschlusswert und Bedingungen für das Überlassen von

Anschlüssen für Wasser, Energie und Abwasser.

Dem Auftragnehmer (AN) werden seitens des Auftraggebers (AG) keine Anschlüsse an Ver- oder Entsorgungsmedien gestellt.

0.1.8 Lage und Ausmaß der dem AN für die Ausführung seiner Leistungen zur

Benutzung oder Mitbenutzung überlassenen Flächen und Räume.

Notwendige Baustelleneinrichtungsflächen sind vom AN mit dem AG abzustimmen. Eine Abstimmung mit den anderen auf der Baustelle tätigen

Unternehmen ist rechtzeitig vorzunehmen. Die Ergebnisse der Abstimmung mit

dem AG sind nach Auftragserteilung in Form eines Baustelleneinrichtungsplans

einzureichen.

- siehe auch Pkt. 0.1.3

0.1.9 Bodenverhältnisse, Baugrund und seine Tragfähigkeit.

Ergebnisse von

Bodenuntersuchungen.

- das Bodengutachten kann beim AG eingesehen werden

0.1.10 Hydrologische Werte von Grundwasser und Gewässern. Art, Lage, Abfluss,

Abflussvermögen und Hochwasserverhältnisse von Vorflutern.

Ergebnisse von
 Wasseranalysen.
 - das Bodengutachten kann beim AG eingesehen werden
 0.1.11 Besondere umweltrechtliche Vorschriften.
 Es sind im Allgemeinen alle Belange des Natur- und Umweltschutzes
 zu
 beachten. Benutzte Flächen sind nach Beendigung der
 Baumaßnahme in ihren
 Ursprungszustand zurückzusetzen. AG und AN sind
 verpflichtet, alle geltenden Regeln und im Besonderen das
 Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz zu befolgen.
 0.1.12 Besondere Vorgaben für die Entsorgung, z.B.
 Beschränkungen für die
 Beseitigung von Abwasser und Abfall.
 Der AG und AN sind verpflichtet, alle geltenden Regeln und
 im Besonderen das Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz zu
 befolgen.
 Siehe Bodengutachten. Mit dem Ausbau gehen zu entsorgende
 Materialien in den Besitz des Auftragnehmers über, sofern keine
 anderslautenden Angaben in der
 entsprechenden Position des Leistungsverzeichnisses enthalten
 sind.
 Die Abfallerzeugernummer ist durch den AN bei dem
 Gewerbeaufsichtsamt Hannover einzuholen.
 Sollten bei der Ausführung schädliche Bodenveränderungen,
 Altlasten oder
 sonstige Auffälligkeiten im Boden (Geruch, Farbe, Fremdbestandteile
 in größeren
 Mengen) festgestellt werden, ist umgehend die Untere Abfallbehörde
 der Region
 Hannover (UAB) und der AG zu informieren. Der AN ist
 verpflichtet, alle geltenden Regeln und im Besonderen das
 Kreislaufwirtschaftsgesetz sowie sämtliche untergesetzlichen
 Regelungen
 (BImSchG, NAbfG etc.) zu befolgen.
 Mit dem AG und der UAB ist vor Baubeginn ein Rückbau- und
 Entsorgungskonzept für alle in den Leistungspositionen aufgeführten
 Materialien
 abzustimmen. Der Entwurf des Entsorgungskonzeptes ist spätestens
 4 Wochen
 nach Zuschlagserteilung, die erste Vollversion spätestens 4 Wochen
 vor
 Baubeginn beim AG zur Bestätigung vorzulegen. Die Kosten dafür
 werden in der
 Position 'Entsorgungskonzept und Verbleibserklärung erstellen'
 vergütet.
 0.1.13 Schutzgebiete oder Schutzzeiten im Bereich der Baustelle, z.
 B. wegen
 Forderungen des Gewässer-, Boden-, Natur-, Landschafts- oder
 Immissionsschutzes; vorliegende Fachgutachten oder dergleichen.
 Die Maßgaben zum Immissionsschutz von Anwohnern in
 Wohngebieten sind zu

beachten und einzuhalten. Es sind lärmarme Geräte einzusetzen.
 Lärmintensive
 Arbeiten sind während der Bauzeit außerhalb der nächtlichen
 Ruhezeiten
 durchzuführen. Ggfs. sind entsprechende Ausnahmegenehmigungen
 vom AN
 einzuholen.
 Für Arbeiten außerhalb der geregelten Arbeitszeit (Nachtschicht,
 Feiertags-,
 Sonntagsarbeit) hat der AN entsprechende Genehmigungen
 einzuholen.
 Die Genehmigungen sind rechtzeitig, in der Regel mindestens fünf
 Werktage
 zuvor dem AG vorzulegen.
 0.1.14 Art und Umfang des Schutzes von Bäumen,
 Pflanzenbeständen,
 Vegetationsflächen, Verkehrsflächen, Bauteilen, Bauwerken,
 Grenzsteinen und
 dergleichen im Bereich der Baustelle.
 Die Bepflanzung im öffentlichen Raum ist zu schützen.
 Für die während der Baumaßnahme potenziell gefährdeten Bäume
 sind
 Schutzmaßnahmen einzuhalten. Der gesamte unversiegelte
 Kronenbereich ist mit
 ortsfesten Zäunen gegen baubedingte Beschädigungen zu schützen.
 Bauarbeiten unmittelbar im Kronenbereich der Bäume, aber auch in
 anderen
 Grünbereichen, sind mit dem AG und dem zuständigen Fachbereich
 Umwelt und Stadtgrün, abzustimmen. Die Abstimmung hat mit
 wenigstens einer Woche Vorlauf zu erfolgen. Besonders freigelegte
 Wurzeln sind vor Witterungseinflüssen zu schützen.
 0.1.15 Art und Umfang der Regelung und Sicherung des öffentlichen
 Verkehrs.
 Die großräumig verkehrsregelnden und -sichernden
 Leistungen/Maßnahmen des
 Baubereiches sind nicht Gegenstand dieser Leistungsbeschreibung.
 Die
 allgemeine Verkehrssicherung, gemäß der verkehrsrechtlichen
 Arbeitsstellen, wie
 in den Richtlinien für die Sicherung von Arbeitsstellen an Straßen
 (RSA) in der
 jeweils gültigen Fassung, sowie den straßenbehördlichen
 Anordnungen wird
 gesondert ausgeschrieben. Der Umfang dieser Leistungen ist nicht
 durch den AN
 zu erbringen, allerdings hat der AN an der dafür erforderlichen
 Koordination
 mitzuwirken.
 Im Verantwortungsbereich des AN verbleibt die baustelleninterne
 Verkehrssicherung. Die Belange des im Vertrag beschriebenen
 Verkehrs und die
 Rechte der Anlieger sind zu berücksichtigen. Ebenfalls ist es Sache

des

AN, bei durch ihn einseitig verursachten Eingriffen in den öffentlichen Straßenraum, wie z. B. Verschmutzungen an Baustellenausfahrten, diese sofort

zu seinen Lasten und ohne besondere Aufforderung durch den AG zu

beseitigen. Für Unfälle, die durch Nichtbeachtung der Verkehrssicherungspflicht

entstehen, haftet der AN.

0.1.16 Im Bereich der Baustelle vorhandene Anlagen, insbesondere Abwasser- und Versorgungsleitungen.

Die Tiefbauleistungen der Kabelschutzrohranlagen und Entwässerungsleitungen erfolgen bauseits.

0.1.17 Bekannte oder vermutete Hindernisse im Bereich der Baustelle, z.B.

Leitungen, Kabel, Dräne, Kanäle, Bauwerksreste und, soweit bekannt, deren

Eigentümer.

Siehe 0.1.15

0.1.18 Bestätigung, dass die im jeweiligen Bundesland geltenden Anforderungen

zu Erkundungs- und gegebenenfalls Räumungsmaßnahmen hinsichtlich

Kampfmitteln erfüllt wurden.

Im direkten Baubereich werden keine Kampfmittel vermutet, in unmittelbarer Nähe östlich des Standortes befindet sich eine rotgezeichnete Fläche.

0.1.19 Gemäß der Baustellenverordnung getroffene Maßnahmen.

- keine -

0.1.20 Besondere Anordnungen, Vorschriften und Maßnahmen der Eigentümer

(oder der anderen Weisungsberechtigten) von Leitungen, Kabeln, Dränen,

Kanälen, Straßen, Wegen, Gewässern, Gleisen, Zäunen und dergleichen im

Bereich der Baustelle

Vorgaben der Bauoberleitung, Bauüberwachung und der Leitungsverwaltungen

sind einzuhalten.

Bei Arbeiten im unmittelbaren Gleisbereich, ist die Dienstanweisung Gleisbereich (DA-Gleis) der ÜSTRA einzuhalten. Für Arbeiten im Gleisbereich bzw. unmittelbaren Gleisbereich ist ausschließlich in die DA Gleis eingewiesenes Personal zugelassen. Setzt der AN

Subunternehmer ein, so hat er dafür Sorge zu tragen, dass diese ebenfalls nur in die DA Gleis eingewiesenes Personal einsetzen.

Hierzu findet im Hause ÜSTRA eine Schulung statt. Kosten für die Schulung fallen nicht an, es ist jedoch zu berücksichtigen, dass die

Schulung eine Dauer von ca. 3 Stunden in Anspruch nimmt. Eine Vergütung des Personals während der Ausbildung wird vom AG nicht übernommen. Die Arbeitsbereiche sind entsprechend der DA Gleis abzusichern.

Kontaktaufnahme zur Terminvereinbarung DA Gleis Schulung unter:

steffen.ruschmeyer@ uestra.de

Vor Beginn der Arbeiten muss eine Unterweisung durch den Gruppenleiter Fahrleitung der ÜSTRA stattfinden, da die Arbeiten zu Teil in der Nähe des Fahrdrahts der Stadtbahn stattfinden. Für Arbeiten in diesem Bereich müssen besondere Vorkehrungen getroffen werden.

0.1.21 Art und Umfang von Schadstoffbelastungen, z. B. des Bodens, der Gewässer, der Luft, der Stoffe und Bauteile; vorliegende Fachgutachten oder dergleichen.

- siehe Bodengutachten

0.1.22 Art und Zeit der vom Auftraggeber veranlassten Vorarbeiten.

- keine

(s. Ausführungsplanung).

0.1.23 Arbeiten anderer Unternehmer auf der Baustelle.

Während der Baumaßnahme finden gleichzeitig Arbeiten im Baustellenbereich

durch Drittfirmen statt (Tiefbauarbeiten, KSR, Elektroinstallation).

Termin- und Ablaufabstimmungen sind untereinander und mit der Bauoberleitung

des AG zwingend durchzuführen, dazu ist die Teilnahme an den turnusmäßig stattfindenden Baubesprechungen zu gewährleisten.

Der erhöhte

Aufwand an Bauleitung seitens AN ist in die Position Baustelleneinrichtung einzukalkulieren. Mehrfache Umsetzungen von Arbeitskolonnen sind in die Einheitspreise einzukalkulieren.

Die Ausführung von Arbeiten verschiedener AN an einem Ort / Arbeitsbereich ist nicht zulässig.

Der Bauherr bestellt für den gesamten Verlauf der Baumaßnahme einen

Sicherheits- und Gesundheitsschutz-Koordinator. Dem SiGeKo ist vom AN nach

Auftragserteilung eine vollständige Gefährdungsbeurteilung für sämtliche zu

erbringende Leistungen vorzulegen. Der vom SiGeKo auf Grundlage aller

Gefährdungsbeurteilungen erstellte SiGe-Plan ist für alle Gewerke bindend.

Der SiGe-Plan wird auf der Baustelle ausgehängt und ständig fortgeschrieben.

Der AN und seine Subunternehmer sind gehalten, vor neuen Bauabschnitten oder

Tätigkeiten, Einsicht in den Plan zu nehmen.

Die Tätigkeit des SiGeKo befreit den AN und den Bauleiter nicht von der Abstimmungspflicht mit anderen Unternehmern entsprechend § 6 Abs. 1 und 2 Unfallverhütungsvorschrift "Grundsätze der Prävention"

(BGV A 1) und § 8

Arbeitsschutzgesetz.

0.2 Angaben zur Ausführung

0.2.1 Vorgesehene Arbeitsabschnitte, Arbeitsunterbrechungen und

Arbeitsbeschränkungen nach Art, Ort und Zeit sowie Abhängigkeit von Leistungen anderer.
 Baubeginn: siehe weitere Unterlagen des AG
 Bauende: siehe weitere Unterlagen des AG
 Der AN hat mit Abgabe des Angebots einen verbindlichen, detaillierten Bauzeitenplan aufzustellen und der örtlichen Bauüberwachung des AG vorzulegen.

0.2.2 Besondere Erschwernisse während der Ausführung, z. B. Arbeiten in Räumen, in denen der Betrieb weiterläuft, Arbeiten im Bereich von Verkehrswegen oder bei außergewöhnlichen äußeren Einflüssen.
 - siehe Pkt. 0.1.3.

0.2.3 Vorgaben, die sich aus dem SiGe-Plan gemäß Baustellenverordnung ergeben.
 - keine -

0.2.4 Art und Umfang von Leistungen zur Unfallverhütung und zum Gesundheitsschutz für Mitarbeiter anderer Unternehmen, z. B. trittsichere Abdeckungen.
 - keine -

0.2.5 Besondere Anforderungen für Arbeiten in kontaminierten Bereichen, gegebenenfalls besondere Anforderungen für Schutz- und Sicherheitsmaßnahmen.
 - keine -

0.2.6 Besondere Anforderungen an die Baustelleneinrichtung und Entsorgungseinrichtungen, z.B. Behälter für die getrennte Erfassung.
 - keine -

0.2.7 Besondere Anforderungen an das Auf- und Abbauen sowie Vorhalten von Gerüsten.
 - keine -

0.2.8 Mitbenutzung fremder Gerüste, Hebezeuge, Aufzüge, Aufenthalts- und Lagerräume und dergleichen durch den Auftragnehmer.
 - keine -

0.2.9 Wie lange, für welche Arbeiten und gegebenenfalls für welche Beanspruchung der Auftragnehmer Gerüste, Hebezeuge, Aufzüge, Aufenthalts- und Lagerräume, Einrichtungen und dergleichen für andere Unternehmer vorzuhalten hat.
 - keine -

0.2.10 Verwendung oder Mitverwendung von wiederaufbereiteten (Recycling-) Stoffen.
 - keine -

0.2.11 Anforderungen an wiederaufbereitete (Recycling-)Stoffe und an nicht genormte Stoffe und Bauteile.

- keine -
0.2.12 Besondere Anforderungen an Art, Güte und Umweltverträglichkeit der Stoffe und Bauteile, auch z. B. an die schnelle biologische Abbaubarkeit von Hilfsstoffen.
Siehe Leistungspositionen des Leistungsverzeichnisses.
0.2.13 Art und Umfang der vom Auftraggeber verlangten Eignungs- und Gütenachweise.
Siehe Technische Leistungsbeschreibung.
0.2.14 Unter welchen Bedingungen auf der Baustelle gewonnene Stoffe verwendet werden dürfen oder müssen oder einer anderen Verwertung zuzuführen sind.
Siehe Punkt 0.1.11 und 0.1.12
0.2.15 Art, Zusammensetzung und Menge der aus dem Bereich des Auftraggebers zu entsorgenden Böden, Stoffe und Bauteile; Art der Verwertung oder bei Abfall die Entsorgungsanlage; Anforderungen an die Nachweise über Transporte, Entsorgung und die vom Auftraggeber zu tragenden Entsorgungskosten.
- keine -
0.2.16 Art, Anzahl, Menge oder Masse der Stoffe und Bauteile, die vom Auftraggeber beigestellt werden, sowie Art, genaue Bezeichnung des Ortes und Zeit ihrer Übergabe.
- keine -
0.2.17 In welchem Umfang der Auftraggeber Abladen, Lagern und Transport von Stoffen und Bauteilen übernimmt oder dem Auftragnehmer Geräte oder Arbeitskräfte zur Verfügung stellt.
- keine -
0.2.18 Leistungen für andere Unternehmer.
- keine -
0.2.19 Mitwirken beim Einstellen von Anlageteilen und bei der Inbetriebnahme von Anlagen im Zusammenwirken mit anderen Beteiligten, z. B. mit dem Auftragnehmer für die Gebäudeautomation.
- keine -
0.2.20 Benutzung von Teilen der Leistung vor der Abnahme
- Montage Drittgewerke
0.2.21 Übertragung der Wartung während der Dauer der Verjährungsfrist für die Mängelbeseitigungsansprüche für maschinelle und elektrotechnische sowie elektronische Anlagen oder Teile davon, bei denen die Wartung

Einfluss auf die Sicherheit und die Funktionsfähigkeit hat (vergleiche § 13 Absatz 4 Nummer 2 VOB/B), durch einen besonderen Wartungsvertrag.
- keine -
0.2.22 Abrechnung nach bestimmten Zeichnungen oder Tabellen
Abrechnungen erfolgen anhand von Aufmaßblättern und Abrechnungszeichnungen. Für jede Position ist vom AN ein separates Aufmaßblatt (bzw. separate Aufmaßblätter) anzufertigen. Die erforderliche Mengenberechnung ist zu erstellen und den Rechnungen in Papierform beizufügen und parallel als GAEB Datenart 11 in elektrischer Form zu übermitteln.
Nur von der Bauüberwachung freigegebene Aufmaße werden bei der Rechnungserstellung anerkannt.

0.3 Einzelangaben bei Abweichungen von den ATV
0.3.1 Wenn andere als in den ATV vorgesehenen Regelungen getroffen werden sollen, sind diese in der Leistungsbeschreibung eindeutig und im Einzelnen anzugeben.
Siehe Technische Leistungsbeschreibung.
0.3.2 Abweichende Regelungen können insbesondere in Betracht kommen
bei:
Siehe Technische Leistungsbeschreibung.

0.4 Einzelangaben zu Nebenleistungen und besonderen Leistungen
0.4.1 Nebenleistungen
Siehe technische Leistungsbeschreibung.
0.4.2 Besondere Leistungen
Siehe technische Leistungsbeschreibung.

0.5 Abrechnungseinheiten
Siehe ATV DIN 18300 bis 18459 gem. VOB/C

Hinweis

1. Allgemein
Im Rahmen der vorgenannten Baumaßnahmen zur Errichtung der E-Bus Ladeinfrastruktur ist es erforderlich, ein Betriebsgebäude an der Busumfahrung am Endpunkt Ahlem zu errichten.
Das Betriebsgebäude dient der Aufstellung des Trafos, der Fernmelde- und Ladetechnik und der MS-Schaltanlage. Die beiliegende Ausführungsplanung umfasst das reine Bauwerk. Die technische Ausstattung und Einrichtung des Gebäudes ist Teil der Planung der begleitenden

Gewerke.

Das Gebäude wird in Ortbetonbauweise errichtet und beinhaltet einen Kabelkeller. Der Baukörper erhält eine Klinker-Fassade.

Zum Inhalt dieses LVs gehören unter anderem:

- Erdarbeiten
- Abbrucharbeiten
- Gerüst
- Rohbauarbeiten
- Maurerarbeiten
- Dachdeckerarbeiten
- Schlosserarbeiten
- Malerarbeiten

1.1 Baustelleneinrichtung

Bei Arbeitsaufnahme sind gemeinsam mit der Bauüberwachung des AG ein

Höhenfestpunkt sowie eine Hauptachse festzulegen und einzumessen. Alle

weiteren Höhenpunkte und Achsen sind vom AN eigenverantwortlich zu schaffen. Höhenfestpunkte und eingemessene Hauptachsen sind zu

kennzeichnen und zu schützen. Nachfolgende Gewerke sind auf Verlangen in die

Lage der Hauptachsen sowie der Höhenfestpunkte einzuweisen. Die beschriebenen Leistungen werden nicht gesondert vergütet.

Strom, Wasser u. Sanitäreinrichtungen sind auf der Baustelle nicht vorhanden, die

Einrichtungs-, Verbrauchs- und Vorhaltungskosten sind in die Einheitspreise (EP) einzurechnen.

Der Baustelleneinrichtungsplan ist vom AN mit allen Angaben zu Baucontainern und Geräten in Abstimmung mit der örtlichen

Bauüberwachung und den Behörden zu erstellen. Die Wahl der Baustelleneinrichtung für die

Durchführung der nachfolgend ausgeschriebenen Arbeiten ist dem AN

freigestellt. Sie bedarf jedoch der Genehmigung des AG. Es wird empfohlen, dass sich der Bieter vor Abgabe seines Angebotes über die örtlichen Verhältnisse informiert, spätere Einwendungen werden nicht berücksichtigt.

Während der Bauausführung sind schallbedingte Auswirkungen durch

Auswahl der Baumaschinen bzw. der Bauverfahren entsprechend der

Allgemeinen Verwaltungsvorschrift zum Schutz gegen Baulärm (BAnz. Nr.

160 v. 01.09.1970) i. V. m. dem Bundes- Immissionsschutzgesetz (BImSchG)

zu minimieren. Die Einhaltung wird behördlich überwacht; Verstöße können

zur vorübergehenden Stilllegung der Baustelle führen.

Sind Bauzäune, Absperrungen oder Schutzgeländer zu errichten, so

müssen sie
den Unfallverhütungsvorschriften der Berufsgenossenschaften
entsprechen. Der
AN ist nicht berechtigt, die Fläche des Bauzaunes als Reklamefläche
zu benutzen oder zu vermieten. Bauzäune, Absperrungen und
Schutzgeländer
sind, soweit nicht gesondert ausgeschrieben, zu liefern, für die Dauer
der
Gesamtbauzeit bis auf Widerruf vorzuhalten und nach Ablauf der
Bauarbeiten zu
beseitigen. Sie dürfen erst auf Anordnung des AG entfernt werden.
Zur
Vorhaltung gehört auch die Beleuchtung und Sicherung während der
Dunkelheit.
Bei allen Maßnahmen sind die Ausführungsverordnungen zum
Gesetz über die
Unterkunft bei Baustellen zu beachten.
In zeitlicher Abhängigkeit vom AN sind gleichzeitig arbeitende
Gewerke wie
Elektroinstallation etc. von diesem über die örtliche Bauüberwachung
rechtzeitig
für ihre Arbeitsausführung zu verständigen. Terminverzögerungen
oder
Wartezeiten infolge nicht rechtzeitiger Abrufe werden nicht
anerkannt.
Inanspruchnahme von Geländeflächen ist nur mit ausdrücklicher
Genehmigung
des Eigentümers gestattet. Die erforderliche
Arbeitsstellenbeleuchtung ist in die
Einheitspreise einzukalkulieren.
Im Baustelleneinrichtungsplan sind Fahr- und Anlieferbereiche
einzutragen. Die
mitbenutzten Straßenflächen sind ständig in einem verkehrssicheren
und
sauberen Zustand zu halten. Der gesamte Baubereich einschließlich
der
Baustelleneinrichtung und der Baustellenwege ist stets in einem
sauberen und
geordneten Zustand zu halten. Eine allgemeine Säuberung und
Aufräumung hat
mindestens einmal wöchentlich zu erfolgen. Die Sicherung der
gesamten
Baustelleneinrichtung ist in dem erforderlichen Umfang, teilweise mit
Beleuchtung,
jederzeit zu gewährleisten.
Schäden, die durch Nichtbeachtung der vorgenannten Auflagen
entstehen, gehen
zu Lasten des AN.
Der AN hat die für den reibungslosen Bauablauf erforderlichen
Versorgungsleistungen zu beantragen, einzurichten, bis zur
Beendigung des
Bauvorhabens vorzuhalten und abzubauen. Die geschaffenen

Einrichtungen sind allen am Bau Beschäftigten zur Mitbenutzung zur Verfügung zu stellen.
Die Beschaffung von Stellplätzen für Baufahrzeuge während der Bauzeit für eigenes Personal ist Sache des AN.

1.2 Stundenlohnarbeiten

Geräteeinsatz für Stundenlohnarbeiten und Stundenlohnarbeiten dürfen nur auf Anordnung oder mit Zustimmung der Bauüberwachung des AG durchgeführt werden. Sie sind mit der Schlussrechnung abzurechnen, sie können jedoch in Abschlagszahlungen entsprechend der erbrachten Leistung aufgeführt werden.
Die Stundenverrechnungssätze enthalten unaufgegliedert: die Lohn- bzw. Gehaltskosten einschl. vermögenswirksamer Leistungen, die tariflichen und übertariflichen Zuschläge, die Lohn- und Gehaltsnebenkosten, die anteiligen Gemeinkosten. Der Stundenverrechnungssatz gilt unabhängig von der Anzahl der abgerechneten Stunden.

2. Entwässerungsarbeiten

Vor Beginn der Arbeiten sind die eventuell erforderlichen Absperrgenehmigungen bei den zuständigen Behörden einzuholen. Die Kosten sind in die EP einzukalkulieren. Anschluss der Rohrleitungen an den Bestand bzw. die Übergabeschächte.
Die Abnahme der Entwässerungsleitungen ist bei der zuständigen Stadtentwässerung Hannover rechtzeitig zu beantragen, die Abnahmebescheinigung ist spätestens mit der Schlussrechnung vorzulegen.

3. Beton- und Stahlbetonarbeiten

Alle sichtbaren nicht verputzten Betonkanten an Unterzügen, Wänden, Vorlagen, Aufkantung und Öffnungsleibungen sind durch Einlegen einer Dreikantleiste 15/ 15 mm zu brechen. In den Ecken sind die Dreikantleisten auf Gehrung zu schneiden. Die Kosten hierfür sind in die EP einzurechnen.
Definition Schalung:
a) Raue Schalung bedeutet, dass für die Ausführung der Schalung für die Betonbauteile keine besonderen Anforderungen gestellt werden.
b) Glatte Schalung bedeutet, dass die sichtbar bleibenden Betonbauteile nach einem Schalungssystem mit gleichmäßig geordneten

Schalungsstößen auszuführen sind. Die Einhaltung von Breiten, Längen, Waage- u. Senkrechten wird gefordert. Die Betonoberfläche muss geschlossen und porenfrei sein. Fehlerhaft verbaute und sichtbare Bewehrungsteile und Rödeldrähte sind bis 35 mm tief unter der Betonoberfläche auszustemmen, die Stemmlöcher sind mit Betonhaftanstrich und MG III zu schließen. Vor dem Betonieren muss die Bewehrung vom Prüfenieur abgenommen werden. Die Benachrichtigung des Prüfenieurs und der Bauüberwachung muss mind. 24 Stunden vor dem Betonieren erfolgen. Mängel an den fertig gestellten Bauteilen sind der örtlichen Bauüberwachung umgehend mitzuteilen und im Bautagebuch festzuhalten. Ausbesserungen sind nur mit Zustimmung der Bauüberwachung vorzunehmen. Sämtliche Befestigungsteile wie Ankerschienen und Dübelboxen sind vor Betonzaun beim Betonieren zu schützen. Die von der Firma gewählte Betonrezeptur ist rechtzeitig vor Baubeginn mit amtlichen Prüfzeugnissen zu belegen. Die Ausschallfrist beträgt mind. 4 Tage. Die Expositionsklassen für Beton sind den einzelnen LV Pos. zu entnehmen.

4. Dachabdichtungs- und Klempnerarbeiten
Die zu erstellende Leistung ist eindeutig und erschöpfend beschrieben. Dies entbindet den AN jedoch nicht, alle planerischen Unterlagen und die notwendigen Vorleistungen anderer auf Eignung für die Durchführung seiner eigenen Arbeiten zu prüfen. Gegebenenfalls sind zusätzliche Details zur Genehmigung vorzulegen und Muster herzustellen und zu liefern. Der Mehraufwand ist in die EP einzurechnen. Beim Transport und der Lagerung des Halbzeugs und der vorgefertigten Teile muss sichergestellt sein, dass keine Nässe und Schmutz zwischen aufeinander gestapelte Bauteile gelangen kann. Für die notwendige handwerkliche Formung der Bauteile muss die Metalltemperatur höher als 10°C sein, andernfalls ist wirksam anzuwärmen. In den EP sind Auf- und Abbauen sowie Vorhalten der Gerüste, deren Arbeitsbühnen bis 4,0 m über Gelände oder Fußboden liegen,

einzurechnen.

Grundlage dieses Leistungsverzeichnisses sind die jeweils gültigen Ausgaben der:

- 1.) DIN 18 531 Abdichtung von Dächern sowie von Balkonen, Loggien und Laubengängen
- 2.) DIN 18 338 Dachdeckungs- und Dachabdichtungsarbeiten
- 3.) DIN 18 339 Klempnerarbeiten
- 4.) Fachregel für Dächer mit Abdichtungen - Flachdachrichtlinien - aufgestellt v. Zentralverband des Deutschen Dachdeckerhandwerks e.V.
- 5.) DIN EN 62 305 / (VDE 0185) Blitzschutz
- 6.) Werksvorschriften für die Verarbeitung der Werkstoffe in der jeweils zum Verlegezeitpunkt gültigen Fassung

5. Blitzschutz und Erdung

Die Arbeiten zum Blitzschutz sowie zur Erdung gegen Erdpotential sind in den Leistungspositionen beschrieben.

6. Metallbau- u. Schlosserarbeiten

Alle Verbindungen, Kanten und Materialstöße sind so auszuführen, dass eine

Verletzungsgefahr ausgeschlossen ist.

Die gesamte Stahlkonstruktion hat die Ausführungsklasse EXC 1.

Vollständige Erarbeitung von Werkstattzeichnungen in allen erforderlichen

Maßstäben mit Verbindungsarten, Materialangaben, Verarbeitungsarten und

sonstigen notwendigen Angaben sind im Leistungsumfang enthalten.

Die Werkstattzeichnungen sind dem AG gem. Terminvorgabe zur Prüfung und Freigabe vorzulegen.

Der AN hat einen statischen Nachweis für die beauftragten

Leistungen zu

erbringen.

Schraubverbindungen sind werkstattseitig mit Langlöchern in x- und y-Richtung

zur Justiermöglichkeit auszuführen. Es sind nur

V2A-Befestigungsmittel zu

verwenden.

Hinweis

Bei Arbeiten im unmittelbaren Gleisbereich, ist die Dienstanweisung Gleisbereich (DA-Gleis) der ÜSTRA einzuhalten.

Für Arbeiten im Gleisbereich bzw. unmittelbaren Gleisbereich ist ausschließlich in die DA Gleis eingewiesenes Personal zugelassen.

Setzt der AN Subunternehmer ein, so hat er dafür Sorge zu tragen,

das diese ebenfalls nur in die DA Gleis eingewiesenes Personal einsetzen. Hierzu findet im Hause der ÜSTRA eine Schulung statt.

Kosten für die Schulung fallen nicht an, es ist jedoch zu

berücksichtigen, dass die Schulung eine Dauer von ca. 3 Stunden in Anspruch nimmt.
 Eine Vergütung des Personals während der Ausbildung wird vom AG nicht übernommen. Die Arbeitsbereiche sind entsprechend der DA Gleis abzusichern.
 Kontaktaufnahme zur Terminvereinbarung unter:
 steffen.ruschmeyer@ uestra.de

59.1	Betriebsgebäude	EUR
59.1.1	Allgemeines	EUR
59.1.1.1	Baustelleneinrichtung	EUR

59.1.1.1.1	Baustelle einrichten	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	1,00	psch	..... pro 1,00 psch	.....

Von Seiten des AG wird dem AN keine Baustelleneinrichtungsfläche sowie keine Anschlüsse an Ver- oder Entsorgungsmedien zur Verfügung gestellt. Diese sind in Eigenregie vom AN zu organisieren.

Geräte, Werkzeuge und sonstige Betriebsmittel zur vertragsgemäßen Durchführung der Leistungen auf die Baustelle bringen, bereitstellen und, soweit der Geräteeinsatz nicht gesondert abgerechnet wird, betriebsfertig aufstellen.

Die Kosten für Vorhalten, Unterhalten und Betreiben der Geräte, Anlagen und Einrichtungen einschl. Mieten, Pacht, Gebühren und dergl. sind nicht in dieser Pauschale, sondern in die Einheitspreise der betreffenden Position einzurechnen.

Strom-, Wasser- sowie Entsorgungseinrichtungen und dergleichen für die Baustelle, soweit erforderlich herstellen. Die Kosten für Strom-, Wasser-, sowie Entsorgungseinrichtungen sind in die Einheitspreise einzurechnen.

Soweit nicht für bestimmte Teilleistungen für das Einrichten der Baustelle gesonderte Positionen im LV enthalten sind, umfasst die Pauschale die Vergütung für alle Leistungen sämtlicher Abschnitte des LV einschl. aller Baustellensicherungsmaßnahmen.

Das mehrfache Anrücken - bedingt durch den Bauablauf führt nicht zu einem mehrfachen Abrechnen dieser Position.

Im Rahmen der Unterhaltung der Baustelleneinrichtung ist einmal wöchentlich und ggfs. nach Bedarf eine Säuberung

der Baustellenflächen (Aufräumen, Besenreinheit, Entsorgung der Materialreste) durchzuführen.

Dokumentation in Wort und Bild der benutzten BE-Flächen außerhalb des Baufeldes ist bei der Abrechnung vorzulegen

59.1.1.1.2	Baustelle vorhalten	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	30,00	Wo	..... pro 1,00 Wo	.....
	Vorhalten der Baustelleneinrichtung für die Dauer der Bauzeit.					

59.1.1.1.3	Baustelle räumen, Fläche wiederherstellen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	1,00	psch	..... pro 1,00 psch	.....

Baustelle von allen Geräten, Anlagen, Einrichtungen und dergleichen räumen. Benutzte Flächen und Wege entsprechend dem ursprünglichen Zustand unter Wahrung der landschaftspflegerischen Belange ordnungsgemäß herrichten.

Soweit nicht für bestimmte Leistungen (z. B. Bedarfsleistungen) für das Räumen der Baustelle gesonderte Positionen im Leistungsverzeichnis enthalten sind, gilt die Pauschale für alle Leistungen sämtlicher Abschnitte des Leistungsverzeichnisses und verschiedener Gewerke.

Wiederherstellen der außerhalb des Baufeldes benutzten BE-Flächen gemäß der Dokumentation aus der vorgenannten Position.

Das mehrfache Abrücken - bedingt durch den Bauablauf - führt nicht zu einem mehrfachen Abrechnen dieser Position.

59.1.1.1.4	Baustelleneinrichtungsplan	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	1,00	Psch	..... pro 1,00 Psch	.....
Gemäß der ATV ist eine Abstimmung mit den anderen auf der Baustelle tätigen Unternehmen rechtzeitig vorzunehmen. Die Ergebnisse der Abstimmung mit dem AG sind nach Auftragsvergabe in Form eines Baustelleneinrichtungsplans, im Maßstab 1:100, in 2-facher Ausfertigung dem AG zur Freigabe zu übergeben.						
<hr/>						
59.1.1.1.5	Bauzaun liefern	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	100,00	m	..... pro 1,00 m	.....
Bauzaun um die bebaute Fläche auf befestigtem Untergrund aus Einzelelementen mit verzinktem Stahlrohrrahmen und Vergitterung, mit Standfüßen liefern und aufbauen. Die Elemente sind nach Wahl des AN fest miteinander zu verbinden. Zaunoberkante über Gelände höher als 1,80 m.						
Der Bauzaun ist mit luftdurchlässigen Planen zu behängen und zu befestigen.						
<hr/>						
59.1.1.1.6	Tor für Bauzaun	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	1,00	St	..... pro 1,00 St	.....
Bauzaun-Tor, zweiflügelig, verschließbar, passend zum vorgenannten Bauzaun einbauen, für die Einsatzzeit vorhalten und wieder entfernen.						
Durchfahrtsbreite: > 3,50 m						

59.1.1.1.7	Bauzaun vorhalten	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	24.500,00	m/T	..... pro 1,00 m/T	.....
		Zuvor beschriebenen Bauzaun für die Zeit der Arbeiten vorhalten.				
59.1.1.1.8	Bauzaun abbauen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	100,00	m	..... pro 1,00 m	.....
		Zuvor beschriebenen Bauzaun nach Erledigung der Arbeiten abbauen.				
59.1.1.1.9	Absperrzaun Höhe 1,0 m aufbauen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	25,00	m	..... pro 1,00 m	.....
		Arbeitsstellenzaun Höhe 1,0 m, Kunststoff, liefern und mit Aufstellvorrichtung aufbauen. Inkl. tägliche Kontrolle des Zaunes.				
59.1.1.1.10	Absperrzaun Höhe 1,0 m vorhalten	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	6.125,00	m/T	..... pro 1,00 m/T	.....
		Arbeitsstellenzaun der Pos. "Absperrzaun Höhe 1,0 m aufbauen" vorhalten.				

59.1.1.1.11	Absperrzaun Höhe 1,0 m umsetzen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	25,00	m	..... pro 1,00 m	.....
	Arbeitsstellenzaun der Pos. "Absperrzaun Höhe 1,0 m aufbauen" inkl. Aufstellvorrichtung umsetzen. Das Umsetzen des Absperrzauns bei einer Länge > 25 m ist mit dem AG abzustimmen.					

59.1.1.1.12	Absperrzaun Höhe 1,0 m abbauen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	25,00	m	..... pro 1,00 m	.....
	Arbeitsstellenzaun der Pos. "Absperrzaun Höhe 1,0 m aufbauen" inkl. Aufstellvorrichtung abbauen.					

59.1.1.2	Kampfmittelsicherheit	EUR				
59.1.1.2.1	Kampfmittel	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	10,00	Tage	..... pro 1,00 Tage	.....
	Kampfmittelbegleitung bei den Erdarbeiten durch einen Befähigungsscheininhaber entsprechend § 20 Sprengstoffgesetz bei den Erdarbeiten, soweit entsprechend der örtlichen Situation möglich. Gestellung von Gradiometer und Verbrauchsmaterial. Als Grundlage ist die DGUV I 201 - 027 und die Anordnung für das Arbeiten in der Kampfmittelräumung im Land Niedersachsen zu beachten.					

59.1.1.3	Arbeitsgerüst	EUR				
----------	---------------	-----------	--	--	--	--

59.1.1.3.1	Gerüst aufbauen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	1,00	Psch	..... pro 1,00 Psch	.....

Standgerüst, längenorientiert, als Arbeitsgerüst nach DIN EN 12811-1 „Arbeitsgerüste“ mit vorlaufendem Geländer und Gerüsttreppe/ Treppenturm gem. TRBS 2121-1 und Aufbau- und Verwendungsanleitung / statischem Einzelnachweis als Fanggerüst mit dreiteiligem Seitenschutz in der obersten Lage.

Fassadengerüst DIN EN 12810-1

Gerüstkonstruktion mit Belägen, die Um- bzw. Ausbau jederzeit ohne technischen Mehraufwand ermöglichen

Lastklasse: 4

(gleichmäßig verteilte Last $q_1 = 3,00 \text{ kN/m}^2$,

Teilflächenlast $q_2 = 5,00 \text{ kN/m}^2$)

Breitenklasse: W 09

Grundeinsatzzeit: 4 Wochen,

Verankerung nach Wahl des Auftragnehmers, mit auf den Ankergrund abgestimmten Verankerungsmitteln,

Einrüstung für Rohbau-/ Dacharbeiten.

Standfläche waagerecht auf Gelände über Lastverteiler

belastbar, ohne Bekleidung.

Alternative, wenn notwendig mit Netz- oder Planenbekleidung

Arbeitsbereiche:

Breite Außenkante Gebäude = ca. 4,75 m

Länge Außenkante Gebäude = ca. 14,00 m

Arbeitshöhe:

OK Flachdach = ca. 3,50 m über Pflasterbelag Vorfläche

Der AN hat das Arbeitsgerüst eigenverantwortlich dem

Arbeitsfortschritt anzupassen.

Gerüst nach Grundstandzeit bzw. verlängerter Standzeit abbauen

und die Bereiche, auf denen das Gerüst stand, wieder herstellen.

59.1.1.3.2	Gerüst vorhalten	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	10,00	Wo	..... pro 1,00 Wo	.....

Das zuvor beschriebene Gerüst vorhalten.

59.1.1.3.3	Treppenturm	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	2,00	St	..... pro 1,00 St	.....
	<p>Gerüstturm zur Aufnahme von Transportgeräten und als Treppenturm aufbauen und sicher verankern. Es sind die Sicherheitsvorschriften der BG Bau einzuhalten. Nach Beendigung der Arbeiten ist der Turm wieder zu beseitigen. Genehmigungen sind, soweit sie erforderlich sind, einzuholen und der Bauleitung in Kopie zu überreichen.</p> <p>Sollte der Einsatz von schweren Elektro-Arbeitsbühnen geplant sein, ist dies vorher mit dem AG abzustimmen. In diesem Fall ist der Bodenbelag im betroffenen Bereich mit Bohlen abzudecken.</p> <p>Treppenturm liefern, herstellen, vorhalten und nach Beendigung der Arbeiten abbauen und abfahren.</p>					

59.1.1.3.4	Auffangnetze montieren	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	1,00	St	..... pro 1,00 St	.....
	<p>Auffangnetze entsprechend DIN 32 767 "Schutznetze und Schutznetzzubehör" nach den Sicherheitsregeln "Auffangnetze" (ZH 1/560) aufbauen, mit Aufhängeösen an bauseits vorhandenen Aufhängevorrichtungen befestigen und nach Beendigung der Arbeiten abbauen und abfahren.</p>					

59.1.1.3.5	Auffangnetze vorhalten	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	10,00	Wo	..... pro 1,00 Wo	.....
	<p>Die zuvor beschriebene Auffangnetze vorhalten.</p>					

Auffangnetze nach Grundstandzeit bzw. verlängerter Standzeit abbauen.

59.1.1.4	Stundenlohnarbeiten	EUR
-----------------	----------------------------	------------------

Hinweis

VOB/B § 2 Abs. 3 findet für Stundenlohnarbeiten keine Anwendung.

Stundenlohnarbeiten für ungeplante, für den ungehinderten Bauablauf erforderliche AdHoc-Maßnahmen, die nur auf Anordnung des fachlich zuständigen Bauleiters durchgeführt werden dürfen. Darüber hinaus anfallende Arbeiten sind als Nachtrag zu erfassen und zusätzlich zu beauftragen.

Die Stundenverrechnungssätze enthalten unaufgegliedert:
 - die Lohn- und Gehaltskosten einschl. vermögenswirksamer Leistungen
 - die tariflichen und übertariflichen Zuschläge
 - die Lohn- und Gehaltsnebenkosten
 Alle weiteren Kosten wie AGK, BGK, W+G sind in den Stundenlohnarbeiten nicht aufzuführen, sondern auf die anderen EKT's aufzuteilen.

Die angebotenen Stundenlohnarbeiten werden anhand der Lohnangaben in den Preisermittlungsbögen (221/222) und den weiteren Kalkulationsunterlagen des Angebotes geprüft. Sofern Unstimmigkeiten festgestellt werden, die nicht aufgeklärt werden können, wird das Angebot von der weiteren Wertung ausgeschlossen.

59.1.1.4.1	Verrechnungssatz für Arbeitskraft Meister	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	8,00	h	..... pro 1,00 h

Stundenlohnarbeiten durch Arbeitskräfte auf Anordnung des AG ausführen. Der Verrechnungssatz für die jeweilige Arbeitskraft umfasst sämtliche Aufwendungen, insbesondere den tatsächlichen Lohn einschließlich vermögenswirksamer Leistungen mit den Zuschlägen für Gemeinkosten (Sozialkassenbeiträge, Winterbauumlage und dgl.), sowie

Lohn- bzw. Gehaltsnebenkosten und Zuschläge für Überstunden. Zuschläge für Nacht-, Sonntags- und Feiertagsarbeit werden gesondert vergütet. Meister, Poliere, Schachtmeister oder dgl..

59.1.1.4.2	Verrechnungssatz für Arbeitskraft Vorarbeiter	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
-------------------	--	----------	-------	---------	-------------------	-------------------

19%	8,00	h pro 1,00 h
------------	-------------	----------	---------------------	-------

Stundenlohnarbeiten durch Arbeitskräfte auf Anordnung des AG ausführen. Der Verrechnungssatz für die jeweilige Arbeitskraft umfasst sämtliche Aufwendungen, insbesondere den tatsächlichen Lohn einschließlich vermögenswirksamer Leistungen mit den Zuschlägen für Gemeinkosten (Sozialkassenbeiträge, Winterbauumlage und dgl.), sowie Lohn- bzw. Gehaltsnebenkosten und Zuschläge für Überstunden. Zuschläge für Nacht-, Sonntags- und Feiertagsarbeit werden gesondert vergütet. Vorarbeiter oder dgl..

59.1.1.4.3	Verrechnungssatz für Arbeitskraft Facharbeiter	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
-------------------	---	----------	-------	---------	-------------------	-------------------

19%	8,00	h pro 1,00 h
------------	-------------	----------	---------------------	-------

Stundenlohnarbeiten durch Arbeitskräfte auf Anordnung des AG ausführen. Der Verrechnungssatz für die jeweilige Arbeitskraft umfasst sämtliche Aufwendungen, insbesondere den tatsächlichen Lohn einschließlich vermögenswirksamer Leistungen mit den Zuschlägen für Gemeinkosten (Sozialkassenbeiträge, Winterbauumlage und dgl.), sowie Lohn- bzw. Gehaltsnebenkosten und Zuschläge für Überstunden. Zuschläge für Nacht-, Sonntags- und Feiertagsarbeit werden gesondert vergütet. Facharbeiter oder dgl..

59.1.2	Vor- und Tiefbauarbeiten				EUR	
59.1.2.1	Abbrucharbeiten				EUR	
59.1.2.1.1	Pfeiler klein	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	3,00	St	..... pro 1,00 St	.....
	Mauerwerkspfeiler (l/b/h = ca. 0,50 m / 0,37 m / 1,20 m) aus Klinkersteinen und betoniertem Innenkern abbrechen und sach- und fachgerecht entsorgen.					
59.1.2.1.2	Pfeiler groß	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	1,00	St	..... pro 1,00 St	.....
	Mauerwerkspfeiler (l/b/h = ca. 1,12 m / von 0,37 m bis 0,63 m / 2,27 m) aus Klinkersteinen und betoniertem Innenkern abbrechen und sach- und fachgerecht entsorgen. Der Pfeiler ist straßenseitig bauchig gemauert.					
59.1.2.1.3	Zaunfelder	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	3,00	St	..... pro 1,00 St	.....
	Zaunfelder aus Holz (l/b/h = ca. 2,00 m / 0,15 m / 0,95 m) demontieren und sach- und fachgerecht entsorgen.					

59.1.2.1.4	Sockel	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	3,00	St	..... pro 1,00 St	.....

Gemauerter Sockel (l/b/h = ca. 2,00 m / 0,25 m / 0,25 m) aus Klinkersteinen abbrechen und sach- und fachgerecht entsorgen. Schnitte zur Demontage sind einzukalkulieren.

59.1.2.1.5	Rankgitter	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	4,00	St	..... pro 1,00 St	.....

Rankgitter (l/b = ca. bis 0,80 m / 0,64 cm) aus beschichtetem Stahl mit drei Haltepunkten demontieren und zur späteren Montage einlagern. Schnitte zur Demontage sind einzukalkulieren.

59.1.2.1.6	Rankstange	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	4,00	St	..... pro 1,00 St	.....

Rankstange (Länge ca. 1,50 m ; Durchmesser ca. 3 cm) aus beschichtetem Stahl mit 4 Haltepunkten zurückbauen und für späteren Einbau einlagern. Schnitte zur Demontage sind einzukalkulieren.

59.1.2.1.7	Stahlbetonfelder groß	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	2,00	St	..... pro 1,00 St	.....

Lärmschutzwand mit den Abmaßen l/b/h = ca. 4,50 m / 0,30 m / 2,30 m inkl. dreieckiger Mauerabdeckung abbrechen und sach- und fachgerecht entsorgen.

Materialien:

Stahlbetonwand (ca. 16 cm) mit aufgeklebten Verzierungsfeldern
(l/b/t = ca. 0,5 m/ 0,5 m / 0,14 m) aus Bimsstein
Mauerabdeckung aus gekantetem und lackiertem Edelstahl (ca. 3
mm) mit eine Abwicklung bis 50 cm.

59.1.2.1.8	Stahlbetonfeld klein	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	1,00	St	..... pro 1,00 St	.....
		Lärmschutzwand mit den Abmaßen l/b/h = ca. 1,20 m / 0,30 m / 2,30 m inkl. dreieckiger Mauerabdeckung abbrechen und sach- und fachgerecht entsorgen.				
Materialien:						
Stahlbetonwand (ca. 16 cm) mit aufgeklebten Verzierungsfeldern (l/b/t = ca. 0,5 m / 0,5 m / 0,14m) aus Bimsstein						
Mauerabdeckung aus gekantetem und lackiertem Edelstahl (ca. 3 mm) mit eine Abwicklung bis 50 cm.						

59.1.2.1.9	Stahlbetonfelder Ecke	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	1,00	St	..... pro 1,00 St	.....
		Ecke der Lärmschutzwand mit den Schenkelabmessungen von jeweils 2,0 m ; b = 0,30 m und h = 2,30 m inkl. dreieckiger Mauerabdeckung abbrechen und sach- und fachgerecht entsorgen.				
Materialien: Stahlbetonwand (ca. 16 cm) mit aufgeklebten Verzierungsfeldern (l/b/t = ca. 0,5 m/ 0,5 m / 0,14 m) aus Bimsstein Mauerabdeckung aus gekantetem und lackiertem Edelstahl (ca. 3 mm) mit eine Abwicklung bis 50 cm.						

59.1.2.1.10 Stahlträger	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
	19%	4,00	St	..... pro 1,00 St	.....

Einbetinierten, beschichteten Stahlträger HEB 160 mit einer Länge von etwa 3,10 m abbrechen und sach- und fachgerecht entsorgen. Eventuelle Schnitte für den Abbruch sind mit einzukalkulieren.

59.1.2.1.11 Streifenfundament	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
	19%	1,00	St	..... pro 1,00 St	.....

Streifenfundament im Bereich der Pfeiler und Zaunelemente und der Lärmschutzwand abbrechen und sach- und fachgerecht entsorgen.

Abmessungen des Streifenfundaments inkl. Ecke:
l = ca. 19,0 m ; b = bis 1,00 m ; t = bis 1,00 m

Material: Stahlbeton

59.1.2.1.12 Trennschnitt Lärmschutzwand	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
	19%	1,00	St	..... pro 1,00 St	.....

Vertikaler Trennschnitt mit sauberer Schnittkante durch Lärmschutzwand aus Stahlbeton zwischen Bestand und Abbruch.

Abmaße Lärmschutzwand:
b = ca. 30 cm ; h = ca. 2,30 m

59.1.2.1.13	Trennschnitt Abdeckblech	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	1,00	St	..... pro 1,00 St	.....

Trennschnitt mit sauberer Schnittkante durch Abdeckblech aus Edelstahl zwischen Bestand und Abbruch.

Abwicklung Abdeckblech:
l = bis 50cm ; d = bis 3 mm

59.1.2.2	Erdarbeiten und Entsorgungen	EUR
-----------------	-------------------------------------	------------------

Hinweis

Der Bodenaushub erfolgt für die Baugrube des Gebäudes gemäß Planung.

Der gesamte Bodenaushub ist zur Bereitstellungsfläche des AN zu transportieren.

Der zwischengelagerte Bodenaushub wird im Auftrag des AN beprobt. Der ausgebaute Boden wird gemäß den Entsorgungspositionen dieses Leistungsverzeichnisses abgefahren.

Achtung:
Die Aushubböden der verschiedenen Schadstoffklassen dürfen nicht vermischt werden! und sind deshalb getrennt auf Mieten zu lagern.
Es ist mit Bauschutt zu rechnen.

59.1.2.2.1	Leitungsbestand feststellen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	1,00	Psch	..... pro 1,00 Psch	.....

Leitungsanfrage der Versorgungsträger, inkl. ÜSTRA, LHH etc., vor Beginn der Arbeiten inkl. eventuell notwendiger Aktualisierungen.

Die jeweils gültigen Leitungspläne haben während der gesamten Bauzeit auf der Baustelle vorhanden zu sein.

Die Leitungsanfrage gilt für das gesamte Leistungsverzeichnis.

Bei Auffinden von Leitungen ist der betreffende Versorger zu ermitteln und darüber zu informieren.

59.1.2.2.2	Suchschachtungen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	10,00	m3	..... pro 1,00 m3	.....
	<p>Suchschachtungen, z.B. als Vorschachtung für Mastgründungen oder zur Erkundung von Fremdleitungen oder Bauhindernissen, in kombinierter Hand-/Maschinen-Schachtung herstellen, einschl. Verbau, später wieder verfüllen und verdichten.</p> <p>Schachtungen bis 1,90 m Tiefe und mindesten 0,60 m Breite.</p> <p>Unmittelbar nach Erstellung der Suchschachtungen ist dem Auftraggeber eine Dokumentation bestehend aus Fotos und einer lagegenauen und vermäße Aufmaßskizze zu übergeben. Diese Skizze hat bspw. Umfang, Lage und Höhe erkundeter Leitungen zu beihalten.</p>					

59.1.2.2.3	Wasserhaltung	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	1,00	Psch	..... pro 1,00 Psch	.....
	<p>Einfache Pumpenanlage nach Wahl des AN für offene Wasserhaltung zum Trockenlegen und Freihalten der Baugrube von Wasser sowie zum Ableiten des geförderten Wassers einrichten.</p> <p>Förderdurchfluss bis 10 m3/h. Förderhöhe bis 5,00 m.</p> <p>Der Einsatz umfasst das betriebsbereite Aufbauen innerhalb einer Baugrube, das Abbauen sowie das Herstellen und Beseitigen der Ableitung zum Vorfluter.</p> <p>Ableitung 'mittels Schlauchleitung oder Rohrleitung nach Wahl des AN herstellen, die Auflagen der wasserrechtlichen Genehmigung gem. Baubeschreibung sind zu beachten.</p> <p>Nach Beendigung der Wasserhaltung wieder abbauen.</p>					

59.1.2.2.4	Wasserhaltung vorhalten	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	10,00	Wo	..... pro 1,00 Wo	.....
	Die zuvor beschriebene Wasserhaltung vorhalten.					

59.1.2.2.5	Baufeld von abgelagertem Müll räumen und abfahren zur Mülldeponie	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	1,00	t	..... pro 1,00 t	.....
	<p>Baufeld auf Anordnung des AG zu unterschiedlichen Zeiten während der Bauausführung von Hinterlassenschaften Dritter, wie Schmutz, Unrat, Abbruchschutt, nicht ortsgebundenen Gegenstände aller Art sowie gemischte Siedlungsabfälle, Abfallschlüssel bis AVV 20 03 01, räumen. Den Abfall laden und zur Verwendung des AN auf eine geeignete Deponie abfahren und dort nach Angabe abladen. Die Vergütung erfolgt nach Vorlage der amtlichen Wiegescheine. Die Deponiegebühren werden ohne jegliche Zuschläge auf Nachweis erstattet.</p> <p>Teilmengen bis 0,5 Tonnen.</p>					

59.1.2.2.6	Bereitstellungsfläche	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	1,00	Psch	..... pro 1,00 Psch	.....
	<p>Einrichten, Vorhalten und Wiederherstellung einer Bereitstellungsfläche (Fläche bis zu ca. 100 m²) für alle Ausbaustoffe, die aufgrund unklarer Analytik nicht direkt entsorgt werden können. Die dafür benötigte Fläche wird nicht durch den AG zur Verfügung gestellt, sondern ist durch den AN zu stellen.</p>					

Das Einholen aller erforderlichen Genehmigungen (wie zum Beispiel BImSchG Genehmigung, etc.), das Herrichten der Bereitstellungsfläche nach Wahl des AN, die Vorhaltung sowie die Wiederherstellung des ursprünglichen Zustandes inkl. eventueller Miet- oder Pachtkosten sind in diese Position einzurechnen. Ebenso einzukalkulieren sind die erforderlichen Maßnahmen zur Vermeidung von Staubbelastungen sowie zur Sicherung der Fläche und der bereitgestellten Materialien, die notwendig sind, damit keine Gefährdungen bzw. Beeinträchtigungen der Schutzgüter auftreten.

Spätestens vier Wochen vor der ersten Nutzung der Bereitstellungsflächen ist dem AG die genaue Lage der Bereitstellungsfläche mitzuteilen und sämtliche erforderlichen Genehmigungen sowie eventuelle Mietverträge o.ä. und die Planung zur Herrichtung der Bereitstellungsfläche dem AG zur Kenntnis vorzulegen. Eine Woche vor der ersten Nutzung der Bereitstellungsfläche ist die Umsetzung der geplanten Herrichtung der Bereitstellungsfläche nachzuweisen.

Nach Beendigung dieser Baumaßnahme sind die zum Schutz eingebauten Materialien zu entsorgen und die Fläche in den ursprünglichen Zustand zu versetzen. Die Beprobung des Rückbaumaterials vor der Entsorgung ist durch den AN über den AG zu veranlassen.

Spätestens zur Schlussrechnung ist der Nachweis, z.B. in Form einer Bescheinigung des Verpächters, zu erbringen, dass die Bereitstellungsfläche geräumt und wieder in den ursprünglichen Zustand versetzt wurde.

59.1.2.2.7	Wurzelstöcke roden bis 15 cm	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	20,00	St	..... pro 1,00 St	.....
<p>Wurzelstöcke roden. Durchmesser bis 15 cm gemessen am Stammansatz. Die Sträucher und Bäume wurden vorab gerodet. Wurzelstöcke freilegen, entstehende Bodenlöcher mit den gelösten Erdmassen wieder verfüllen und verdichten. Die Wurzeln laden und abfahren zur Verwendung des AN.</p>						

59.1.2.2.8	Wurzelstöcke roden bis 40 cm	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	6,00	St	..... pro 1,00 St	.....
		Wurzelstöcke roden. Durchmesser bis 40 cm gemessen am Stammansatz. Die Sträucher und Bäume wurden vorab gerodet. Wurzelstöcke freilegen, entstehende Bodenlöcher mit den gelösten Erdmassen wieder verfüllen und verdichten. Die Wurzeln laden und abfahren zur Verwendung des AN.				
<hr/>						
59.1.2.2.9	Bewuchs entfernen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	1,00	psch	..... pro 1,00 psch	.....
		Vorhandenen Bewuchs entfernen und sach- und fachgerecht entsorgen.				
<hr/>						
59.1.2.2.10	Bodenaushub	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	160,00	m3	..... pro 1,00 m3	.....
		Bodenaushub zur Herstellung der Baugrube für das Betriebsgebäude gem. Planung und allg. anerkannten Regeln der Technik. Als komplette Leistung inkl. aller Geräte und Nebenleistungen.				
<hr/>						
59.1.2.2.11	Handschachtung	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	10,00	m3	..... pro 1,00 m3	.....
		Handschachtung in besonders umsichtigen Bereichen wie zum Beispiel bekannter oder vermuteter Kabel und Leitungen.				

Arbeiten nur auf besondere Anweisung der örtlichen Bauleitung.
Arbeiten auch außerhalb der Sollprofile.
Ausführung in Böden der angegebenen Homogenbereiche
(siehe Bodengutachten).

59.1.2.2.12	Beprobung und Analyse zur Deklaration von Bodenaushub	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	5,00	St	..... pro 1,00 St	.....
<p>Repräsentative Beprobung von Haufwerken bis max. 100 m³ durch einen qualifizierten Sachverständigen (Sachkundenachweis nach EBV). Untersuchung entsprechend EBV (unspezifischer Verdacht) im Feststoff und im Eluat.</p> <p>Die Untersuchung ist durch ein für diese Tätigkeiten nach DIN EN ISO / IEC 17025 akkreditiertes Institut, mit Akkreditierung durch eine zugelassene Akkreditierungsstelle durchzuführen.</p> <p>Bericht inkl. Probenahmeprotokoll, Analyse und abfallrechtlicher Einstufung sind dem AG vorzulegen.</p> <p>Einzurechnen ist:</p> <ul style="list-style-type: none">- Probenentnahme und Transport in das Labor- Hinweise zur Entsorgung bzw. zum Einbau						

59.1.2.2.13	Entsorgungskonzept und Verbleibserklärung erstellen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	1,00	St	..... pro 1,00 St	.....
<p>Erstellung eines detaillierten Entsorgungskonzeptes zur Vorlage bei der zuständigen Behörde zur Genehmigung. Das Konzept ist für alle innerhalb der Baustelle auszubauenden und abzufahrenden Stoffe und Böden aufzustellen. Das Entsorgungskonzept, basierend auf den ausgeschriebenen Massen, ist vor Baubeginn vorzulegen.</p> <p>Es hat zu beinhalten:</p> <p>- Angabe der geplanten Deponie für die Entsorgung von Böden > BM-F3 im Rahmen des elektronischen Nachweisverfahrens.</p>						

Für alle Stoffe und Böden, die nicht im elektronischen Nachweisverfahren zu entsorgen sind:

- Darlegung der Entsorgungsstelle für sämtlichen Metallschrott
- Auflistung von allen Böden und Steinen mit Unterscheidung der jeweiligen Klassifizierung gem. EBV von BM-0 bis BM-F3 mit dem jeweils geplanten Entsorgungs- bzw. Verwertungsort
- Angabe der Verwertungs- bzw. Entsorgungsstelle für Asphalt entsprechend ihrer Verwertungsklassen.
- Darlegung der Entsorgungsstelle für sämtliche bituminöse Materialien
- Angabe der Deponie oder des Brechwerkes für Beton und Pflaster aller Arten

Im Rahmen der Entsorgung bzw. Verfahrung ist für alle o. g. Stoffe und Böden eine Verbleibserklärung zeitnah mit den sonstigen Aufmaßblättern zu den Abschlagsrechnungen zu übergeben.

Verbleibserklärungen können sein:

- Annahmebescheinigung von städtischen Bauhöfen für wiederverwendbare Baustoffe
- Annahmebescheinigung von Brechwerken und Deponien
- Annahmebescheinigung für wiedereingebaute Materialien auf Eigen- oder Fremdbaustellen
- Annahmebescheinigung von firmeneigenen Bauhöfen bei Zwischenlagerung für späteren Wiedereinbau (Hier behält sich die Untere Abfallbehörde - Region Hannover - eine Kontrolle durch Stichproben vor).

59.1.2.2.14	Elektronisches Abfallnachweisverfahren eANV durchführen				Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		USt. [%]	Menge	Einheit	.....
		19%	1,00	Psch	pro 1,00 Psch	.....

Vorbereitung und Durchführung aller Maßnahmen für ein elektronisches Abfallnachweisverfahren (eANV)

Einzurechnen in den EP sind:

- Beantragung einer Abfallerzeugernummer für die Baustelle
- Registrierung bei der ZKS-Abfall inkl. Gebühren Vorbereitung der elektronischen Entsorgungsnachweise und Einholung der notwendigen Vollmachten
- Verbleibskontrolle durch Erstellung und Bearbeitung der elektronischen Begleitscheine inkl. Einholung der notwendigen Unterschriften
- Aufstellung und Übergabe der Verbleibserklärung aller entsorgten Materialien gem. EBV > BM-F3

59.1.2.2.15	Bodenentsorgung	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	200,00	to	..... pro 1,00 to	.....
	Bodenaushub (Bodenklasse 3-4) aufnehmen, verladen und zu einer geeigneten Verwertungs-/Deponiestelle transportieren und entsorgen. Entsorgungsnachweis ist zu führen und vorzulegen.					

59.1.2.2.16	Zulage für BM-0	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	50,00	to	..... pro 1,00 to	.....
	Zulage für die Verwertung bzw. Entsorgung gem. EBV Zuordnungswert BM-0.					
	Abrechnung nach Wiege- bzw. Lieferscheinen.					
	Inkl. Lade- und Transportkosten beim Verfahren zur Bereitstellungsfläche und zu Entsorgungsstelle.					

59.1.2.2.17	Zulage für BM-0*, F0 und F1	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	50,00	to	..... pro 1,00 to	.....
	Zulage für die Verwertung bzw. Entsorgung von Bodenmaterial des Zuordnungswertes BM-0*, -F0*, -F1 gemäß ErsatzbaustoffV.					
	Aushub, der nur aufgrund des TOC-Wertes eine Einstufung als BG-F1 erhält, ist über den jeweils genannten niedrigeren Zuordnungswert abzurechnen, z.B. bei BM-F1 (BM-0 bzw. BM-0*) über BM-0.					
	Abrechnung nach Wiege- bzw. Lieferscheinen.					
	Inkl. Lade- und Transportkosten beim Verfahren zur Bereitstellungsfläche und zu Entsorgungstelle.					

59.1.2.2.18	Zulage für BM-F2	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	50,00	to	..... pro 1,00 to	.....
	Zulage für die Verwertung bzw. Entsorgung von Bodenmaterial des Zuordnungswertes BM-F2 gemäß ErsatzbaustoffV.					
	Die erforderlichen Arbeitsschutzmaßnahmen sind einzurechnen und zu berücksichtigen. Siehe geotechnischer Bericht. Aushub, der nur aufgrund des TOC-Wertes eine Einstufung als BM-F2 erhält, ist über den jeweils genannten niedrigeren Zuordnungswert abzurechnen, z.B. bei BM-F2 (BM-0 bzw. BM-0*) über BM-0.					
	Abrechnung nach Wiege- bzw. Lieferscheinen.					
	Inkl. Lade- und Transportkosten beim Verfahren zur Bereitstellungsfläche und zu Entsorgungstelle.					

59.1.2.2.19	Zulage für MB-F3	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	50,00	to	..... pro 1,00 to	.....
	Zulage für die Verwertung bzw. Entsorgung von Bodenmaterial des Zuordnungswertes BM-F3 gemäß ErsatzbaustoffV.					
	Die erforderlichen Arbeitsschutzmaßnahmen sind einzurechnen und zu berücksichtigen. Siehe geotechnischer Bericht. Aushub, der nur aufgrund des TOC-Wertes eine Einstufung als BM-F3 erhält, ist über den jeweils enannten niedrigeren Zuordnungswert abzurechnen, z.B. bei BM-F3 (BM-0 bzw. BM-0*) über BM-0.					
	Abrechnung nach Wiege- bzw. Lieferscheinen.					
	Inkl. Lade- und Transportkosten beim Verfahren zur Bereitstellungsfläche und zu Entsorgungstelle.					

59.1.2.2.20	Zulage für Bauschutt	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	10,00	m3	..... pro 1,00 m3	.....
	Zulage für die Verwertung bzw. Entsorgung von Bauschutt.					
	Einzurechnen ist die Trennung von umgebenden Böden. Zwischenlagerung, Analyse und ggf. Entsorgung als gefährliche Böden ist in den entsprechenden Leistungspositionen abzurechnen.					

59.1.2.2.21	Gemischten Müll entsorgen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	5,00	St	..... pro 1,00 St	.....
	7 m3-Container vorhalten, gemischten Müll sammeln, abfahren und fachgerecht entsorgen. Einschließlich Containergestellung nach Wahl des AN.					

59.1.2.2.22	Ungebundene Tragschichten	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	100,00	m3	..... pro 1,00 m3	.....
	<p>Ungebundene Tragschichten oder gewachsener Boden und Auffüllungen gem. Bodengutachten bis Zuordnungswert BM-F3 der ErsatzbaustoffV in Nebenanlagen, Straßen-, Gleis und HBST-bereichen in unterschiedlichen Tiefen, entsprechend den verschiedenen Konstruktionsdicken, nach Zeichnung und Angabe profilgemäß lösen, laden und abfahren zur Verwendung des AN. Ausbau in mehreren Teilflächen. Abgerechnet wird nach Abtragsprofilen und Planung.</p> <p>Die Kosten für die Entsorgung bzw. Verwertung sind nicht Bestandteil dieser Position.</p> <p>Die detaillierte Bodenzusammensetzung ist dem Bodengutachten zu entnehmen.</p>					

59.1.2.2.23	Schottertragschicht (STS)	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	30,00	m3	..... pro 1,00 m3	.....
	<p>Schottertragschicht 0/32 mm, Korngrößenverteilung gemäß Bild 2.4 der ZTV T-StB, Abschnitt 2.2, (alte Bezeichnung war Kategorie B 1) für den Bereich des Fundaments liefern, in verdichtetem Zustand bis ca. 30 cm dick, lagenweise nach Planunterlagen und Anweisung der Bauleitung liefern und einbauen.</p> <p>Abrechnung nach Auftragsprofilen.</p>					

59.1.2.2.24	Plattendruckversuch	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	3,00	St	..... pro 1,00 St	.....

Plattendruckversuch zur Feststellung der notwendigen Belastbarkeit von anstehendem Planum.

Einschließlich Erstellung der Messprotokolle und Übergabe an die Bauüberwachung des AG.

59.1.2.2.25	Planum nachverdichten	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	100,00	m2	..... pro 1,00 m2	.....

Vorhandenes Planum nachverdichten zur Vermeidung von Setzungsunterschieden und zur Untergrundvorbereitung der Sauberkeitsschicht.
Auf der Oberfläche des Untergrundes muss ein Verformungsmodul $Ev2 = 120 \text{ MN/m}^2$ erreicht werden.

59.1.3	Rohbauarbeiten	EUR
59.1.3.1	Beton- und Stahlbetonarbeiten	EUR

Hinweis

1.) Betonzuschlag

Es gelten die Anforderungen der DIN EN 12620 und mit geltenden Vorschriften. Beim Betonzuschlag ist das Größtkorn auf 32 mm begrenzt. Im Bereich von Arbeitsfugen und beim Boden-/Wandanschluss ist die Gesteinskörnung 0-8 mm zu verwenden.

2.) Zement

Eingesetzt wird Zement nach DIN EN 197, Teil 1. Die Zementmenge für die verwendeten Betonsorten richtet sich nach den erforderlichen Expositionsklassen der Bauteile. Bei Aggressivität des Grundwassers ist gegebenenfalls ein Sonderzement zu verwenden; bei hohen Lufttemperaturen ein Zement mit niedriger Wärmeentwicklung (LH-Zement). Zur Verbesserung der Dichtigkeit und zur Steuerung

der Hydratationswärme können Betonzusatzstoffe (z. B. Flugasche) eingesetzt werden.

3.) Betonzusatzmittel

Es kann ein verflüssigendes und verzögerndes Betonzusatzmittel verwendet werden. Die Art und Dosierung wird durch Eignungsprüfungen festgelegt.

4.) Betoneigenschaften

Nach statischen Erfordernissen. WU-Anforderungen:
Druckfestigkeitsklasse mind. C25/30 w/z-Wert 0,55, Konsistenz F4
Expositionsklassen siehe LV Positionen.

5.) Einbringen und Verdichten des Betons

Grundsätzlich gelten für die Betoneinbringung, Verdichtung usw. die gültigen DIN-Vorschriften, sowie die Empfehlungen des „Deutschen Ausschusses für Stahlbeton“. Bodenplatte und Fundamente sowie Deckenplatten und Unterzüge sind jeweils in einem Arbeitsgang zu betonieren. Fundamente und Unterzüge sind beim Aufmaß für den wasserundurchlässigen Beton zu berücksichtigen, da sie Bestandteile der wasserundurchlässigen Bauteile sind. In den Wänden ist der Beton lagenweise frisch in frisch vernadelt einzubauen und mittels Innenrüttler zu verdichten. Die Höhe einer Lage darf 50 cm nicht überschreiten. Beim Betonieren der Umfassungswände wird zuerst bis mindestens 30 cm über Oberkante Bodenplatte ein Anschlussbeton min. C25/30 mit Größtkorn 8 mm eingebracht und verdichtet. Unmittelbar danach wird der Beton mit 16 mm (oder 8mm) Größtkorn, je nach Bewehrungsdichte, eingebracht und mit Innenrüttlern verdichtet. Beim Einbringen des Betons ist darauf zu achten, dass die freie Fallhöhe des Frischbetons ca. 1,0 m nicht überschreitet. Entmischungen beim Einbringen des Ortbetons sind unbedingt zu vermeiden. Gegebenenfalls sind Fallrohre oder Einfülltrichter zu verwenden. Die Verarbeitungszeit je gelieferter Betoncharge beträgt ohne Verzögerer ab Beladen im Werk max. 90 Minuten. Frischbeton mit Temperaturen von > 30 °C darf nicht eingebaut werden! Waagerechte Arbeitsfugen sind nur geschossweise zulässig. Beim Betonieren von WU-Bauteilen bei kalter Witterung sind besonderen Vorkehrungen zu treffen. Die Bewehrung, Schalung bzw. auszubetonierende Bauteile müssen schnee- und eisfrei sein. Bis zum Erreichen einer ausreichenden Festigkeit ist der Beton vor Erschütterungen und sonstigen Zusatzbelastungen zu schützen!

5.1) Besonderheiten für geschalte Wände (Ortbetonbauweise)

Das Stellen der Schalung erfolgt frühestens 24 Stunden nach dem Betonieren der Bodenplatte.

5.2) Einbau des Betons in Fertigteilwände (Elementwände)

Vornässen der Innenflächen beider Außenwandschalen vor der Betonage. Lagenweises Einbringen: h Schüttlage < 50 cm bzw. 80 cm/h. Unabhängig davon muss die vom Fertigteilwerk vorgegebene Betoniergeschwindigkeit eingehalten werden. Bei Fensterbreiten > 80

cm müssen Rüttel- bzw. Entlüftungsöffnungen mit $\varnothing > 80$ mm im Abstand von 35 cm in den Abschalungen angeordnet werden. Gegebenenfalls sind Einbringöffnungen für den Frischbeton (z.B. $\varnothing 100$) vorzusehen, z. B. in FT-Treppen im Auflagerbereich. Bei Luft- und/oder Bauteiltemperaturen unter 0 °C ist es nicht zulässig, Elementwände ohne besondere Vorkehrungen zu betonieren. Der Abstand zwischen OK Bodenplatte und UK Fertigteilwand muss mind. 3,0 cm betragen (Unterlegeplättchen). Das Stellen der Elementwände erfolgt im Sommer frühestens 24 Stunden nach dem Betonieren der Bodenplatte. In der kühlen Jahreszeit müssen mindestens zwei komplette Arbeitstage dazwischen liegen.

6.) Nachbehandlung

Die Nachbehandlung erfolgt durch Auflegen einer PE-Folie. Die Dauer der Nachbehandlung richtet sich nach DIN 1045 Teil 3, Abschnitt 8.7.4. Sie hat mindestens 2 Tage länger zu erfolgen, als nach der „Richtlinie zur Nachbehandlung von Beton“ des Deutschen Ausschusses für Stahlbeton gefordert wird und muss unmittelbar nach dem Einbringen des Betons beginnen. Bei geglätteten Bodenplatten ist eine Zwischennachbehandlung mit Curing oder PE-Folie durchzuführen. Bei zu erwartenden Lufttemperaturen von unter + 5 °C oder bei größeren zu erwartenden Temperaturunterschieden (Tag/Nacht) müssen zur Nachbehandlung der Bodenplatte Wärmedämmmatten verwendet werden.

7.) Konformitätskontrolle Nach DIN 1045 Teil 3 ist Beton mit hohem Wassereindringwiderstand in die Überwachungsklasse 2 einzuordnen. Beim Einbau von Betonen der Überwachungsklasse 2 bzw. 3 ist zusätzlich zur Überwachung durch das Bauunternehmen (Eigenüberwachung) eine Überwachung durch eine anerkannte Prüfstelle (Fremdüberwachung) vorzunehmen.

59.1.3.1.1	Werkplanung	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	1,00	St	..... pro 1,00 St	.....
	Technische Klärung, Werkplanung, Werkstattpläne, Detailpläne und Verlegepläne (z.B. für die Schalungselemente) einschließlich aller Kantenteile wie z.B. Abschlussprofile. Für die Werkplanung ist ein Aufmaß vor Ort einzukalkulieren. Erstellen einer Werkplanung mit Verlege-/Werkstattplänen nach den technischen Vorgaben und Anforderungen. 1 x in 2-facher Ausfertigung sowie als PDF zur Freigabe durch den AG. Nach Abschluss der technischen Bearbeitung 1 x in 2-facher Ausfertigung.					

59.1.3.1.2	WU-Planung	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	1,00	St	..... pro 1,00 St	.....
		Erstellung einer dichtungstechnischen Planung für wasserundurchlässige Bauteile als Weiße Wanne entsprechend der aktuellen WU-Richtlinie. In Abstimmung mit dem zuständigen Fachplaner erfolgt die Berücksichtigung von Bemessungswasserstand, Beanspruchungsklasse, Nutzungsklasse, Entwurfsgrundsatz, Bestimmung aller dichtungsrelevanten Ausführungsdetails: - Festlegung der Verantwortlichkeiten - Checkliste zur Baudokumentation - Fugenverlaufsplan - Detailzeichnungen - Montageanleitungen - Projektbezogene Materialliste Für folgende WU-Bauteile: WU-Bodenplatte WU-Außenwände				

59.1.3.1.3	Sauberkeitsschicht, d= ca. 5 cm	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	75,00	m2	..... pro 1,00 m2	.....
		Unter der Bodenplatte ist eine Sauberkeitsschicht aus Magerbeton C 8/10 mit etwa 5 cm Dicke einzubauen.				
Inkl. eventueller Schalung. Abrechnung nach Zeichnung.						
Inkl. aller Hilfs- und Befestigungsmittel, Nebenarbeiten, Überprüfung der übergebenen Höhe des Planums.						

59.1.3.1.4	PE-Folie	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	170,00	m2	..... pro 1,00 m2	.....

Zur Abminderung von Schwindspannungen in der Bodenplatte ist die Oberfläche der Sauberkeitsschicht mit einer PE-Folie zweilagig, mindestens 0,2 mm stark, überlappt (mind. 30 cm) abzudecken

Abrechnung nach verlegter einfacher Grundfläche.

59.1.3.1.5	Ortbeton der Bodenplatte	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	17,00	m3	..... pro 1,00 m3	.....

Ortbeton der Bodenplatte aus wasserundurchlässigem Stahlbeton C30/37 WU, Expositionsklassen für Außenbauteile XC4; XF1; WF, für Innenbauteile XC1, WO nach DIN 1045-2 und DIN EN 13369; Fundamente der nach VDE, bei dem die Befestigungsabstände einzuhalten sind (eine Fotodokumentation ist zu erstellen). Stärke 25 cm, liefern und gem. Zeichnung einbauen.

Siehe Ausführungsplanung.

Herstellen in fix und fertiger Arbeit, inklusive aller Hilfs- und Befestigungsmittel, Nebenarbeiten und Schalung. Die Bewehrung wird gesondert abgerechnet.

59.1.3.1.6	Fugenband Boden/Wand	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	49,00	m	..... pro 1,00 m	.....

Lieferung und Einbau eines Fugenbandes zur Abdichtung von Arbeitsfugen im Anschluss zwischen Bodenplatten und aufgehender Ortbetonwand nach Herstellervorschrift, einschließlich aller Haltebügel, Klammern, Stoßverbindungen und Abschalungen. Die Fugenelemente werden direkt auf der oberen Lage der Bewehrung fixiert. Alle Erschwernisse für den Einbau aus eventueller Behinderung durch Schalung und Bewehrung

sind im Einheitspreis abgegolten.

Bauteile: Betriebsgebäude und Schacht (siehe Ausführungsplanung)

59.1.3.1.7	Injektionsschlauch	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	60,00	m	..... pro 1,00 m	.....

Lieferung und Einbau eines Injektionsschlauchs, zur Abdichtung von Arbeitsfugen, inklusive sämtlichem Zubehör zur Befestigung und anschließender Verpressung. Schlauch ist geschlitz. Geprüft bis 2 bar nach WU-Richtlinie des DAfStb für Beanspruchungsklasse 1 und 2, geeignet für Nutzungsklasse A + B und Wasserwechselzonen. Mehrfach verpressbar mit Zementsuspension und Acrylat. Einfach verpressbar mit PUR-Harz.

Länge bis maximal 10m, überlappend einbauen, Befestigung an Schalung.

Verbrauch für 10 lfm:
ca.10 m Injektionsschlauch
ca. 2 St. Verschlusskappen
ca. 2 St. Schalungspacker
ca. 50 St. Schellen

Einbau gemäß Angaben des Herstellers.

59.1.3.1.8	Ortbeton der Wände	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	35,00	m3	..... pro 1,00 m3	.....

Ortbeton der Wände aus Beton C30/37, Wandstärke 20 cm liefern und fachgerecht einbauen. Der Beton ist 2-3 Stunden nach dem Einbringen nachzuverdichten.

Inklusive Herstellen der Öffnungen für die Kabeldurchführungen und der für die Kabelhauseinführungen. Diese Öffnungen werden oberflächenbündig mit einbetoniert, beschrieben und abgerechnet in gesonderter Position. Abmessungen und Lage siehe Ausführungsplanung bzw.

nach Angabe.

Es sind korrosionsbeständige bzw. korrosionsgeschützte Materialien zu verwenden.

Stahlbeton C30/37 WU, Expositionsklassen für Außenbauteile XC4; XF1 und XA1, für Innenbauteile XC1, WO nach DIN 1045-2 und DIN EN 13369; Potentialausgleich nach VDE.

Innenwände des Traforaums: Gem. Planung in F90 ausführen, gemäß DIN 4102-2 (REI 90 gem. DIN EN 13501-2/R4).

Wände von Schacht.

Siehe Ausführungsplanung.

Dargestellt werden muss unter anderem die Ausführung der Dichtigkeit zu den angrenzenden Bauteilen.

Herstellen in fix und fertiger Arbeit und Schalung. Die (Anschluss-) Bewehrung wird gesondert abgerechnet.

59.1.3.1.9	Zulage für Türöffnungen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	3,00	St	..... pro 1,00 St	.....
	Herstellen von Türöffnungen in der Ortbetonwand.					
	Türöffnungsmaße: b = ca. 1,72m h = ca. 2,50m					

59.1.3.1.10	Halbfertigteildecke	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	56,00	m2	..... pro 1,00 m2	.....
	Halbfertigteildecke, d = ca. 5 cm, inkl. Aufbeton C30/37 liefern und nach Werksvorschrift einbauen. Nach dem Betonieren sind die Unterschichten und die Stoßfugenkanten zu reinigen und zu schließen.					

Elementdicke: mind. 5 cm
Aufbetondicke: ca. 17 cm

Expositionsklassen: für Außenbauteile XC4; XF1; WF, für
Innenbauteile XC1, WO nach DIN 1045-2 und DIN EN 13369;
Potentialausgleich nach VDE.

Gem. Planung über dem Traforaum in F90 ausführen, gemäß DIN
4102-2 (REI 90 gem. DIN EN 13501-2/R4).

Gemäß Planung über dem Schacht.

Herstellen in fix und fertiger Arbeit, inklusive aller Hilfs- und
Befestigungsmittel, Nebenarbeiten, der notwendigen Absteifungen,
Montagehalterungen und Schalung. Die (Anschluss-) Bewehrung
wird gesondert abgerechnet.

59.1.3.1.11	Aussparungen für Schachtdeckel	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	2,00	St	..... pro 1,00 St	.....
	Aussparung in Halbfertigteildecke inkl. umlaufende Auflager für Schachtdeckel.					

59.1.3.1.12	Ortbeton der Decke	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	15,00	m3	..... pro 1,00 m3	.....
	Ortbeton der Halbfertigteildecken (Gebäude und Schacht) aus wasserundurchlässigem Stahlbeton C30/37, d 0 ca. 17 cm, Expositionsklassen für Außenbauteile XC3; WO, für Innenbauteile XC1, WO nach DIN 1045-2 und DIN EN 13369, liefern und gem. Zeichnung einbauen.					

Siehe Ausführungsplanung.

Herstellen in fix und fertiger Arbeit, inklusive aller
Hilfs- und Befestigungsmittel, Nebenarbeiten.

Schalung und (Anschluss-) Bewehrung werden gesondert abgerechnet.

59.1.3.1.13 Attika aus Beton	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
	19%	20,00	m3	..... pro 1,00 m3	.....
<p>Stahlbeton C30/37, Expositionsklassen für Außenbauteile XC4; XF1 und XA1 nach DIN 1045-2 und DIN EN 13369; Potentialausgleich nach VDE, Feuchtekategorie WF.</p> <p>Abmessungen 2 Seiten L x B x H = 14,00 m x 0,20 m x 0,50 m</p> <p>Abmessungen 2 Seiten L x B x H = 4,00 m x 0,20 m x 0,50 m</p> <p>Oberfläche: Sichtbetonschalung, glatt, SB3, gemäß ZTV auf alle sichtbaren Flächen.</p> <p>Es sind korrosionsbeständige bzw. korrosionsgeschützte Bauteile zu verwenden.</p> <p>Siehe Ausführungsplanung.</p> <p>Dargestellt werden muss unter anderem die Ausführung der Dichtigkeit zu den angrenzenden Bauteilen.</p> <p>Herstellen in fix und fertiger Arbeit, inklusive aller Befestigungsmaterialien, Bettung, Schalung und (Anschluss-) Bewehrung.</p> <p>Die Liefer- und Transportkosten, inklusive des Richtens auf der Baustelle werden in gesonderter Position abgerechnet.</p>					

59.1.3.1.14 Sockel für Klinkerfassade	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
	19%	37,00	m	..... pro 1,00 m	.....
<p>Herstellen eines Stahlbetonsockels für die Klinkerfassade aus wasserundurchlässigem Stahlbeton C30/37 WU, Expositionsklassen für Außenbauteile XC4; XF1; WF liefern und gem. Zeichnung</p>					

einbauen.

Breite des Sockels ca. 15 cm; Höhe i.M. 80 cm

Aufgrund des schräglaufenden Geländes ist der Sockel treppenförmig auszubilden. Dies ist bei der Bildung des Einheitspreises zu berücksichtigen.

Die Bewehrung ist in einer separaten Position abzurechnen.

59.1.3.1.15	Fundament für Pfeiler	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	1,00	St	..... pro 1,00 St	.....

Herstellen eine Pfeilerfundamentes aus wasserundurchlässigem Stahlbeton C30/37 WU, Expositionsclassen für Außenbauteile XC4; XF1; WF liefern und gem. Zeichnung einbauen.

Fundamentabmessungen: b / l / t = 50 / 50 / 80 cm.

Die Erdarbeiten und die Bewehrung sind in separaten Positionen abzurechnen.

59.1.3.1.16	Kabelschachtabdeckung 2,70 m x 1,60 m liefern und einbauen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	2,00	St	..... pro 1,00 St	.....

Schachtabdeckung Kabelschacht 2,70 x 1,60 m,

Deckenstärke: ca. 16 cm (inkl. Gefälle, oberflächenbündig zum angrenzenden Bodenbelag (ohne Stolperkanten), auf die unterschiedlich hohen MW-Außenwände montieren. Komplette Oberfläche Decke rutschfest R12, inkl. zwei Aussparungen ca. 70 x 70 cm + bündigem Schachtdeckel gem. Planung (mit integrierten Winkelstählen, ca. 40/ 40 mm und Gummidichtung zur Aufnahme/ Lagerung der Schachtdeckels)

Es sind korrosionsbeständige bzw. korrosionsgeschützte Bauteile zu verwenden.

Im sichtbaren Bereich Sichtbetonqualität SB2 gem. ZTV.

Stahlbeton C30/37, Expositionsklassen für Außenbauteile XC4; XF1 und XA1, nach DIN 1045-2 und DIN EN 13369.

Inkl. aller notwendigen Aussparungen, Befestigungsmittel, Abdichtungen gem. Ausführungsplanung (u. gem. statischem Erfordernis), Trennlage zur angrenzenden Bebauung (d= ca. 2 cm).

Herstellen gem. Ausführungsplanung in fix und fertiger Arbeit.

59.1.3.1.17	Einbindung bestehender Kabeltrassen in Schachtbauwerke	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	16,00	St	..... pro 1,00 St	.....

Zusätzliches Einbinden von bestehenden Kabelschutzrohren DN 90 in die Kabelschächte nach Angabe der örtlichen Bauüberwachung des AG. Integrierte Kabelschutzrohre sind fachgerecht zu öffnen und im Schachtbereich vollständig zu entfernen und dabei vorhandene Kabel verletzungsfrei freizulegen.

59.1.3.1.18	Herstellen Rohrdurchführung	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	16,00	St	..... pro 1,00 St	.....

In neu erstellten und ggf. in vorhandenen Schächten Kabelschutzrohr an Schacht anschließen, Anschluss dichten und verputzen.

59.1.3.1.19	Zulage Aussparung für Dachentwässerung	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	3,00	St	..... pro 1,00 St	.....

Herstellen inkl. Schalung von Aussparung für die Durchführung der Dachentwässerung durch die Attika:
2 St. Aussparung für Dachentwässerung, rund, d= 100 mm,
1 St. Aussparung für Notentwässerung, rund, d= 70 mm.

Fertigung gem. Ausführungsplanung

Der spätere Anschluss der Entwässerungsleitungen an das Regenfallrohr ist zu gewährleisten.

59.1.3.1.20	Zulage Aussparung für Wanddurchbruch 0,4 x 0,4 m	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	2,00	St	..... pro 1,00 St	.....

Herstellen inkl. Schalung von Aussparung für Wanddurchbruch feuerbeständig/ brandgeschottet mit den Abmaßen 0,4 x 0,4 m.

Fertigung gem. Ausführungsplanung

59.1.3.1.21	Zulage Aussparung für Belüftung des Traforäumes	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	1,00	St	..... pro 1,00 St	.....

Herstellen inkl. Schalung von Aussparung für den Belüftungskanal durch die Außenwand (Durchmesser 42 cm, Wanddicke = 20 cm)

Zulage zu der Pos. "Ortbeton der Wände"

Fertigung gem. Ausführungsplanung

59.1.3.1.22	Zulage Aussparung für Druckentlastungsklappe	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	1,00	St	..... pro 1,00 St	.....

Herstellung inkl. Schalung einer Aussparung zum Einbau einer Druckentlastungsklappe.

Abmessungen: ca. 102,3/ 64 cm, Wanddicke = 20 cm
Brüstungshöhe = 1,70 m über OK Doppelboden

Fertigung gem. Ausführungsplan und Vorgabe AG.

59.1.3.1.23	Zulage Kernbohrung STB-Wand	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	3,00	St	..... pro 1,00 St	.....

Zulage Kernbohrung in der Stahlbetonwand, waagrecht, Bohrdurchmesser bis 150 mm, Bauteildicke: 20 cm, einschließlich Lösen des Bohrkerns aus dem Gefüge und anfallenden Bohrkern fachgerecht entsorgen.

Die Kabeldurchführung wird in ges. Pos. abgerechnet.

59.1.3.1.24	Zulage Messkabeldurchführung	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	1,00	St	..... pro 1,00 St	.....

Messkabeldurchführung gemäß Plan herstellen. Durchmesser bis 100mm.

59.1.3.1.25	Betonmattenstahl	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	26,00	to	..... pro 1,00 to	.....

Betonmattenstahl DIN 488 oder gleichwertig, BST 500 M, der verschiedensten R- und Q-Matten, in Abmessungen nach den statischen Berechnungen liefern, schneiden, biegen und nach statischer Berechnung und Bewehrungsplan verlegen. In den Preis einzukalkulieren sind Unterstützungen, Abstandhalter, Bindedraht, Verschnitt usw. Die Abrechnung des Betonstahls erfolgt nach der Mattenstahlliste des Statikers. Gem. VOB sind bis zu 10 % Verschnitt einzukalkulieren.

59.1.3.1.26	Betonstabstahl	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	26,00	to	..... pro 1,00 to	.....

Betonstabstahl DIN 488 oder gleichwertig, BST 500, in allen Längen und Durchmessern für alle Konstruktionsteile frei Baustelle liefern und ggf. biegen und sach- und fachgerecht einbauen. In den Preis einzukalkulieren sind Unterstützungen, Abstandhalter, Bindedraht, Verschnitt usw. Die Abrechnung des Betonstahls erfolgt nach der Mattenstahlliste des Statikers. Gem. VOB sind bis zu 10 % Verschnitt einzukalkulieren.

59.1.3.2	Kabelein- und Kabeldurchführungen	EUR				
-----------------	--	------------------	--	--	--	--

59.1.3.2.1	Messkabeleinführungen in MS und LT da 150	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	2,00	St	..... pro 1,00 St	.....

In die Außenwand des Mittelspannungsschaltanla genraumes ist oberhalb des Erdreichs eine Messkabeleinführung mit einem Durchmesser von min.150 mm herzustellen.

Die Messkabeleinführung ist so anzuordnen, dass durch diese kein Wasser eindringen kann und dass sie von beiden Wandseiten aus

frei zugänglich und zu benutzen ist, ohne dass das Bedienpersonal Hilfsmittel benötigt.
Die Messkabeleinführung ist an die Erdungsanlage der Station anzuschließen.

Lage, ca. 1,10 m ü. OK Rohfußboden

Wandstärke: 20 cm

59.1.3.2.2	Kabeldurchführung außen/innen HSI 90	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	16,00	St	..... pro 1,00 St	.....

Doppel-Dichtpackung zum Einbetonieren für den schalungsbündigen Einbau, für beidseitigen gas- und wasserdichten Anschluss von Systemabdichtungen für Kabel und Kabelschutzrohre, Paketbildung durch Rahmensystem,

Maße: Rahmenmaß: 145 x 145 mm (pro Dichtpackung);
Achsabstand: 135 mm;
Dichtheit: gas- und wasserdicht bis 2,5 bar

Fabrikat/Typ: Hauff/HSI 90-K2

Wandstärke: 20 cm

Brüstungshöhe UK +20 cm über OK RFB

inkl. druckdichten Verschlussdeckeln.

Durchführungen dürfen nicht mit den Stützen der Doppelböden kollidieren.

Gem. Ausführungsplanung

59.1.3.2.3	Kabeldurchführung außen/innen HSI 150	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	4,00	St	..... pro 1,00 St	.....

Doppel-Dichtpackung zum Einbetonieren für den schalungsbündigen Einbau, für beidseitigen gas- und wasserdichten Anschluss von Systemabdichtungen für Kabel und Kabelschutzrohre, Paketbildung durch Rahmensystem,

Maße: Rahmenmaß: 220 x 220 mm (pro Dichtpackung);
Achsabstand: 210 mm;
Dichtheit: gas- und wasserdicht bis 2,5 bar

Fabrikat/Typ: Hauff/HSI 150-K2

Wandstärke: 20 cm

Brüstungshöhe UK +20 cm über OK RFB

inkl. druckdichten Verschlussdeckeln.

Durchführungen dürfen nicht mit den Stützen der Doppelböden kollidieren.

Gem. Ausführungsplanung

59.1.3.2.4	Systemdeckel mit Manschettentchnik	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	19,00	St	..... pro 1,00 St	.....

Diverse Systemdeckel mit Manschettentchnik nach Angabe des Auftraggebers liefern und einbauen.
Einbau in Kellerwände des Betriebsgebäudes.

Fabrikat/ Typ: Hauff

59.1.3.2.5	Sicherheitseinrichtung Trafo-Räume	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	1,00	St	..... pro 1,00 St	.....

Sicherheitseinrichtung für den Trafo-Raum, bestehend aus:
1 Absperrholm gelb/schwarz mit Schild: "Hochspannung
Lebensgefahr".

Herstellen, liefern und nach Angabe montieren.

59.1.3.2.6	Kabelschott - S 90 bis d=200mm	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	1,00	St	..... pro 1,00 St	.....

Kabelabschottung S90 DIN 4102 T.2 bis d=200 für Massivwände und
-decken Brandschutzabschottung von Kabeln, Kabelbündeln bis
100mm Durchmesser
Elektro Leerrohre bis 25mm (gebündelt
bis 65mm) und Kabeltrassen aller Art.

Schottstärke 200mm (bei Einzelkabeln bis
21mm Durchmesser 150mm)
In einem Schott mit Brandschutzschaum,
für Massivwände und -decken.

Montagehinweis: Abstand zum nächsten
Schott größer gleich 200 mm
Beschichtung der Kabel ist nicht
erforderlich, max. Kabel- u. Rohrbelegung
60 % der Öffnungsgröße Nachbelegung
möglich.

59.1.3.2.7	Kabeldurchführung innen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	1,00	St	..... pro 1,00 St	.....

Kabeldurchführung im Innenbereich,

Herstellung, inkl. Schalung, einer durchgängigen Aussparung in zwei

benachbarten Raumzellenwänden,

Einbetonieren von Kabelschutzrohr, starr, da 150,
Länge 12 cm in die Innenwand

Brüstungshöhe 15 cm über OK RFB

Durchführungen dürfen nicht mit den Stützen der Doppelböden
kollidieren.

59.1.4	Dachdeckerarbeiten	EUR
59.1.4.1	Dachdeckerarbeiten	EUR

59.1.4.1.1	Reinigung vorhandener Fläche	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	80,00	m2	..... pro 1,00 m2	.....

Reinigung der vorhandenen Fläche von Bauresten und losen Teilen.
Gesamte Flächen inkl. der lotrechten angrenzenden Attika bis zu
einer Höhe von ca. 55 cm säubern und
für den anschließenden Voranstrich vorbereiten.

Oberflächen: STB-Decke über Betriebsgebäude

59.1.4.1.2	Voranstrich auf Ortbetondecke als Haftbrücke	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	80,00	m2	..... pro 1,00 m2	.....

Voranstrich auf Beton als kaltverarbeitbarer
Bitumenvoranstrich auf Lösungsmittelbasis auf den
gereinigten Untergrund gut deckend auftragen und
dortrocknen lassen.

Verbrauch: ca. 0,3 kg/m²

Das Aufbringen findet im Außenbereich statt,
Sicherheitshinweise des Herstellers und der BG Bau sind zu
beachten.

Fabrikat: bituminöser Voranstrich, passend zum im nachfolgenden beschriebenen Dachaufbau

Angebotenes Fabrikat:

[#TB60-#]..... vom Bieter einzutragen.

Liefern und fachgerecht aufbringen inklusive Anarbeiten an angrenzende Attika.

59.1.4.1.3	Bituminöse Dampfsperre	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	80,00	m2	..... pro 1,00 m2	.....
<p>Dampfsperre aus Elastomerbitumenschweißbahn mit 200 g/m² Glasgewebe-Einlage und Aluminiumfolie nach Herstellervorschrift aufbringen. Nähte und Stöße vollflächig verschweißen und andrücken. Es muss eine Schweißraupe zu erkennen sein.</p> <p>Die Dampfsperre ist an allen aufgehenden Bauteilen bis über die zu verlegende Dämmung hochzuführen und dicht an die Attika anzuschließen.</p> <p>Angebotenes Fabrikat:</p> <p>[#TB60-#]..... vom Bieter einzutragen.</p> <p>Liefern und fachgerecht aufbringen inklusive hochziehen und Anarbeiten an angrenzende Attika mind. 0,55 m.</p>						

59.1.4.1.4	Gefälledämmung	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	53,00	m2	..... pro 1,00 m2	.....
		Gefälledämmung aus expandiertem Polystyrol-Hartschaum (nicht brennbar) der Qualität EPS DAA dh. als Platten mit				

oberseitigem Gefälle mit geeignetem Kleber verkleben und dicht gestoßen unter Beachtung der Herstellervorschriften verlegen!

Wärmeleitfähigkeit: 0,035 W/mK
Dämmstoffdicke: min. 100 mm bis max. 300 mm
Druckfestigkeit: 200 kPa

Angebotenes Fabrikat:

[#TB60-#].....
vom Bieter einzutragen.

Liefern und fachgerecht einbauen inklusive Anarbeiten an die gerade verlaufende Attika.

59.1.4.1.5	Bituminöse SK-Abdichtung	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	80,00	m2	..... pro 1,00 m2	.....

Selbstklebende Bitumendachbahn aus Elastomerbitumen mit 150 g/m² Glasgewebeeinlage, für die Verklebung auf hitzeempfindlichen Untergründen, liefern, mit mind. 10 cm Naht- und Stoßüberdeckung auf dem Untergrund nach Herstellerangaben verlegen und aufkleben. Alle Nähte sind mit einem Nahtroller anzudrücken.

Das Material soll nicht unter +10°C verarbeitet werden.

Angebotenes Fabrikat:

[#TB60-#].....
vom Bieter einzutragen.

Liefern und fachgerecht einbauen inklusive Anarbeiten an die gerade verlaufende Attika.

59.1.4.1.6	Zulage für Anschluss an Attika	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	36,00	m	..... pro 1,00 m	.....

Anschluss der zuvor genannten Abdichtung an die Attika

Attikahöhe = ca. 53 cm

Attikabreite = 20 cm

59.1.4.1.7	Oberlage	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	90,00	m2	..... pro 1,00 m2	.....

Oberlage aus Elastomerbitumenschweißbahn PYE PV 200 S5, oberseitig beschiefert liefern, mit mind. 8 cm Naht- und Stoßüberdeckung auf dem vorhandenen Untergrund verlegen und vollflächig aufflämmen, so dass eine gleichmäßige Schweißraupe zu erkennen ist.

Kaltbiegeverhalten: - 25°C

Wärmestandfestigkeit: 150°C

Dehnung bei Höchstzugkraft: 45 %

Scherfestigkeit der Naht (N/50mm): 1.100 (L), 900 (T)

Brandverhalten: Broof (t1),

Angebotenes Fabrikat:

[#TB60-#].....

vom Bieter einzutragen.

Liefern und fachgerecht einbauen inklusive Anarbeiten an die gerade verlaufende Attika.

59.1.4.1.8	Zulage für Anschluss an Attika	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	36,00	m	..... pro 1,00 m	.....

Anschluss der zuvor genannten Abdichtung an die Attika

Attikahöhe = ca. 53 cm

Attikabreite = 20 cm

59.1.4.1.9	Bautenschutzmatte zum Schutz der Abdichtung	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	90,00	m2	..... pro 1,00 m2	.....

Liefern und Einbau von Bautenschutzmatte, d = ca. 10 mm, auf die fertige Abdichtung zum Schutz der Abdichtung.

59.1.4.1.10	Rückbau der Bautenschutzmatte nach Fertigung	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	90,00	m2	..... pro 1,00 m2	.....

Rückbau der Bautenschutzmatte nach Fertigstellung der Baumaßnahme.

59.1.4.1.11	Attikaabdeckung aus Aluminiumblech	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	38,00	m	..... pro 1,00 m	.....

Wie folgt ausgebildet:
keilförmige Holzbohle mit nach innen liegendem Gefälle,
Abmessungen:
Breite: B = ca. 48 cm
Höhe außen: h = 5 cm
Höhe innen: h = 5 cm, Kante gefast,
auf OK der Attika gedübelt mit A4 Schrauben, mit
außenseitiger Auskrägung; hier ist ein Alu-Winkel zu montieren.

- vorbewittert

- mit Alterungsschutz/ Schutzbeschichtung
- Baustoffklasse A1

Die Abklebung der Dachfläche bis UK Auskragung führen.
 Aluabdeckung mit Mehrfachkantung und Ausbildung von
 Tropfkanten. Überstand der Abdeckung zur Fassade 4 cm,
 UK 3 cm unter UK Holzbohle,
 Ansichtshöhe außen = 50 cm; innen = ca. 12 cm.

Inkl. Herstellung eines fluchtgerechten Übergangs zwischen
 Neubau und Bestand

Liefern, herstellen und lot- und fluchtrecht setzen, inklusive
 aller erforderlichen Verbindungselemente an die
 angrenzenden Bauteile in fix und fertiger Arbeit.

59.1.4.1.12 Wartungsgang	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
	19%	1,00	Psch	..... pro 1,00 Psch
Walkway aus Dach-Gehwegplatten, PUR-gebundene Gummifasern o. -granulate, einschichtiger Aufbau aus verdichtetem, hoch belastbarem Material, Unterseite mit Drainagerillen, rutschfest R10, mit Brandschutzausrüstung, Plattenmaß 1.000 x 500 x 43 mm, dachoberseitig, fachgerecht in Längsrichtung gem. Planung und Vorgabe AG verlegen, L= ca. 13,00 m angebotenes Fabrikat: [#TB60-#]..... vom Bieter einzutragen. Herstellen, liefern und montieren, inklusive allen erforderlichen Befestigungs-/ Verbindungsmittel.					

59.1.4.2 Dachentwässerungsarbeiten		EUR				
59.1.4.2.1	Attikagully	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	2,00	St	..... pro 1,00 St	.....
<p>Liefern und fachgerechter Einbau eines Attikagullys inklusive sämtlicher Anschlüsse an die Dachdeckerarbeiten. Die Abstände zu aufgehenden Bauteilen ist zu berücksichtigen.</p> <p>Der rückstausichere Anschluss an die Rohrleitung muss gewährleistet sein.</p> <p>Durchmesser nach Angabe der Fachplanung, max. DN 100 inkl. Laubfangkorb aus Kunststoff mit Drehmechanismus.</p> <p>Angebotenes Fabrikat:</p> <p>[#TB60-#]..... vom Bieter einzutragen.</p>						
<hr/>						
59.1.4.2.2	Notüberlauf (Speier)	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	1,00	St	..... pro 1,00 St	.....
<p>Liefern eines Edelstahlrohres mit Anflanschplatte als Notüberlauf und einbauen oberhalb des Attikagullys in die einbetonierte Aussparung mit Gefälle nach außen.</p> <p>Rohrdurchmesser 50 mm, freier und geschrägter Auslauf. Anflanschplatte 15 x 15 cm Materialstärke 4 mm Edelstahl Befestigungsmaterial aus Edelstahl</p> <p>Liefern, herstellen und lot- und fluchtrecht setzen, inklusive aller erforderlichen Verbindungselemente an die angrenzenden Bauteile und Anschluss an den Attikagully in fix und fertiger Arbeit.</p> <p>Angebotenes Fabrikat:</p> <p>[#TB60-#]..... vom Bieter einzutragen.</p>						

59.1.4.2.3	Wasserfangkasten	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	2,00	St	..... pro 1,00 St	.....
Lieferung und Montage eines Wasserfangkastens am oberen Ende des Regenfallrohres im Bereich Wanddurchführung zu dem Attikagully. Abmessungen des Kastens und des Ablaufstutzens entsprechend dimensiniert und abgestimmt auf das Regenflrohr.						
<hr/>						
59.1.4.2.4	Regenfallrohr	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	7,00	m	..... pro 1,00 m	.....
Regenfallrohr, rund, verzinktes Stahlrohr, positioniert vor der Fassade gem. Ausführungsplanung, Abmessungen = 100/ 4 mm						
Liefern und lot- und fluchtrecht montieren, inklusive aller erforderlichen Verbindungselemente an die angrenzenden Bauteile und Anschluss an den Attikagully in fix und fertiger Arbeit.						
<hr/>						
59.1.4.2.5	Standrohr mit Reinigung	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	2,00	St	..... pro 1,00 St	.....
Standrohr rund mit Reinigung, verzinktes Stahlrohr, positioniert vor der Fassade gem. Ausführungsplanung, Abmessungen abgestimmt auf Regenfallrohr.						
Liefern und lot- und fluchtrecht montieren, inklusive aller erforderlichen Verbindungselemente an die angrenzenden Bauteile und Anschluss an den Attikagully in fix und fertiger Arbeit.						

59.1.4.2.6	Entwässerungsrinne	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	19,00	m	..... pro 1,00 m	.....
	Im Bereich des Betriebsgebäudes östlich und südlich angrenzend					
	Klasse C250 nach DIN EN 1433					
	Frost- und Tausalzbeständig					
	Rinnenkörper:					
	Polymerbeton					
	Flachrinne					
	V-Querschnitt					
	Kantenschutz aus Edelstahl					
	Schraublose Rostarretierung (Die Arretierung muss ohne					
	Vorarbeiten (z. B. Schraube um 90° drehen) lösbar sein)					
	Nennweite: mind. 100 mm					
	Baubreite: 135 mm					
	Bauhöhe: 100 mm					
	Innenhöhe mind. 80 mm					
	Sohlengefälle: 0 % optional					
	angeb. Fabrikat/Typ: [#TB60-angeb. Fabrikat/Typ:#].....					
	.....angeb. Artikelnummer: [#TB61-angeb. Artikelnummer:#].....					
					
	Rinnenrost:					
	Material: Kompositroste					
	Farbe: silbergrau					
	Schraublose Rostarretierung (Die Arretierung muss ohne					
	Vorarbeiten (z. B. Schraube um 90° drehen) lösbar sein)					
	Einlaufquerschnitt mind. 280 cm² pro m					
	Rutschsicherheitswert: mind. R12 (DIN 51130)					
	angeb. Fabrikat/Typ: [#TB62-angeb. Fabrikat/Typ:#].....					
	.....angeb. Artikelnummer: [#TB63-angeb. Artikelnummer:#].....					
					
	Aus Polymerbeton, Zarge aus Edelstahl mit Abdeckung					
	Kompositrost und schraubloser Rostarretierung.					
	Rinnenfundament: mind. C20/25					
	Breite: mind. 33,5 cm					
	Überstände:					
	seitlich: mind. 10 cm					
	Höhe unterhalb der Rinne: mind. 10 cm					
	Höhe seidl. der Rinne: mind. 13 cm					
	Rinnenstrangende: mind. 10 cm					

angeb. Material: [#TB64-angeb. Material: #].....
 Nach Einbauanleitung des Herstellers inkl. aller erf.
 Materialien und Nebenleistungen wie Beton C20/25 und
 Schalung liefern und fachgerecht verlegen

59.1.4.2.7	Regenwasserleitung DN 110 Erdleitung	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	5,00	m	..... pro 1,00 m	.....

Regenwasserleitung aus KG2000-Rohr DN 110 nach DIN EN 1401
 als Erdleitung in den erforderlichen Längen im Zuge des
 Baufortschrittes des Betriebsgebäudes im nördlichen und westlichen
 Bereich herstellen einschl. an bauseitig vorhandenes KG2000-Rohr
 anschließen. Verbindung mit Muffen, mit abwasserbeständigen
 Gummidichtungen. Auflager und Rohrleitungszone aus Sand/
 Kiessand nach DIN EN 1610. Verlegen des Trassenwarnbandes 30
 cm über Rohrscheitel. Einschließlich Formteile liefern und einbauen.

59.1.4.2.8	Zulage Formteile	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	10,00	St	..... pro 1,00 St	.....

Liefern und einbauen von Formteilen (Bögen und Abzweige) der
 vorgenannten Position.

59.1.5	Stahl- und Metallbauarbeiten	EUR
59.1.5.1	Anbauten und Zäune	EUR

59.1.5.1.1	Werkplanung	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	1,00	St	..... pro 1,00 St	.....
	Technische Klärung, Werkplanung, Werkstattpläne, Detailpläne und Verlegepläne einschließlich aller Kantteile wie z.B. Abschlussprofile.					
	Alle außenliegenden und metallischen Elemente müssen an die Erdung angebunden werden können.					
	Für die Werkplanung ist ein Aufmaß vor Ort einzukalkulieren. Erstellen einer Werkplanung mit Verlege-/Werkstattplänen nach den technischen Vorgaben und Anforderungen. 1 x in 2-facher Ausfertigung sowie als PDF zur Freigabe durch den AG. Nach Abschluss der technischen Bearbeitung 1 x in 2-facher Ausfertigung.					

59.1.5.1.2	Steigleiter	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	1,00	St	..... pro 1,00 St	.....
	Ortsfeste Steigleiter gem. Planung und DIN 14094/ DIN EN 1090 Aluminium natur mit Ausstiegsholmen liefern und montieren. Für eine Höhe von 3.410 mm ü. GOK. Außenbreite der Leiter ca. 520 mm, Sprossenabstand ca. 260 mm. Seitenholme Rechteckrohr 60/ 60 mm, Sprossen ca. 40/ 40 mm mit geriffelter Oberfläche.					
	Mit Rücken (Abstand vom untersten Rückenschutzring zum Boden 2.200 mm). Abstand zwischen den Rückenschutzringen max. 1.500 mm. Mit abschließbarer Aufstiegssperre.					
	Ausstieg über Attikahöhe von 4.110 mm ü. GOK und Attikabreite von ca. 340 mm. Ausstiegsholmlänge ca. 1.260 mm, -höhe ca. 900 mm ü. OK Attika.					
	Wandbefestigung starr (Abstand der Seitenholme zur Wand mind. 150 mm) inkl. Befestigungsmaterial gem. Statik. Abstand zwischen den Befestigungen max. 2.000 mm					
	Fertigung gem. Ausführungsplan und Vorgabe AG.					
	Gemäß genehmigter Werkplanung zur Vorlage beim AG.					

59.1.5.1.3	Einzelanschlagpunkt	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
-------------------	----------------------------	----------	-------	---------	-------------------	-------------------

19%	1,00	St
-----	------	----

..... pro 1,00 St
----------------------	-------

Anschlagseinrichtung/ Einzelanschlagpunkt
(Anfangs-, End- und 2 Zwischenpunkte) zur Absturzsicherung, liefern
und auf dem Flachdach entlang des Wartungsgangs (ges. Pos.) nach
Freigabe durch den AG montieren.

Ständig nutzbare Anschlagseinrichtung aus rostfreiem
Edelstahl Korrosionsbeständigkeitsklasse CRC II nach DIN
EN 1993-1-4

Zur Befestigung der persönlichen Schutzausrüstung gegen
Absturz.

Die anzubietenden horizontalen Laufsicherungen müssen in
allen Einzelheiten im betriebsfertigen Zustand den allgemein
anerkannten Regeln der Technik entsprechen.
Das System muss gemäß PSA-Verordnung (EU) 2016/425
zertifiziert und eine Prüfung nach DIN EN 795 mit CE-Kennzeichnung
besitzen.
Die Planung und Ausführung entsprechend BGV C 22 u. DIN
4426.

Bauhöhe bis 550 mm ab OK Deckenplatte
Fußplattenabmessung: bis Ø 420 mm, d= 6 mm
Befestigungsuntergrund: STB-Deckenplatte min.
Festigkeitsklasse C30/37
Höhe Dachaufbau: 0,53 m
Mindestbauteildicke: 200 mm
Die Anzahl der Befestigungsanker ist nach statischer
Erfordernis zu wählen.

Angebotenes Fabrikat:

[#TB60-#].....
vom Bieter einzutragen.

Das Hersteller-Zertifikat und die EG-Konformitätserklärung
(CE-Zeichen auf Basis DIN EN 795)
sind mit der Abrechnung zu übergeben.

Inkl. aller Nebenarbeiten, Befestigungsmittel.

Liefern und nach Herstellerangabe auf der Tragkonstruktion
befestigen, nach den Flachdachrichtlinien in den Dachaufbau

einbinden und mit vorgefertigten Eindicht-Manschetten für Bitumenabdichtungen wasserdicht eindichten.

59.1.5.1.4	Zaun mit Sichtschutz	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	5,30	m	..... pro 1,00 m	.....
		Doppelstabmattenzaun bestehend aus				
		3 Pfosten inkl. Eckpfosten zum Einbetonieren (Abmessungen der Pfosten antsprechend der Zaunhöhe)				
		Pfostenhöhe ca. 2,60 m				
		verzinkt, RAL 6005 pulverbeschichtet				
		3 Doppelstabmatten				
		Zaunhöhe 2,00 m				
		horizontale Stäbe Durchmesser 8 mm, vertikaler Drahtstab 6 mm				
		verzinkt, RAL 6005 pulverbeschichtet				
		angebotenes Fabrikat:				
		[#TB60-#].....				
		vom Bieter einzutragen.				
		Liefern und montieren, einschließlich Erdarbeiten in Bodenklasse 3 bis 4 und Betonierarbeiten so wie Sichtschutz.				
		Schnitte sind mit einzukalkulieren.				

59.1.5.1.5	Zauntür Ostseite	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	1,00	St	..... pro 1,00 St	.....
	Zauntür liefern und montieren. Element bestehend aus Quadratrohr 40 x 40 mm.					
	Breite x Höhe: 1,00 m x 2,00 m					
	Gitterfüllung aus Doppelstabmatten 8/ 6/ 8 mm					
	inkl. zwei Pfosten 80 x 80 mm					
	angebotenes Fabrikat:					

[#TB60-#].....
vom Bieter einzutragen

verzinkt RAL 6005 pulverbeschichtet.

Einschließlich Erdarbeiten in Bodenklasse 3 bis 4, Betonierarbeiten
und Schnitte.

59.1.5.1.6	Zauntür Westseite	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	1,00	St	..... pro 1,00 St	.....

Zauntür liefern und montieren. Element bestehend aus Quadratrohr
40 x 40 mm.
Breite x Höhe: 1,00 m x 2,00 m
Gitterfüllung aus Doppelstabmatten 8/ 6/ 8 mm
inkl. zwei Pfosten 80 x 80 mm

angebotenes Fabrikat:

[#TB60-#].....
vom Bieter einzutragen

verzinkt RAL 6005 pulverbeschichtet.

Einschließlich Erdarbeiten in Bodenklasse 3 bis 4, Betonierarbeiten
und Schnitte.

59.1.5.1.7	Zaun zwischen Klima- und Ladetechnikraum	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	3,00	m	..... pro 1,00 m	.....

Doppelstabzaun liefern und montieren, einschließlich.

Zaun bestehend aus:

3 Pfosten inkl. Eckpfosten zum Einbetonieren (Abmessungen der
Pfosten entsprechend der Zaunhöhe)

Pfostenhöhe ca. 2,60 m
 verzinkt, RAL 6005 pulverbeschichtet

2 Doppelstabmatten
 Zaunhöhe 2,00 m
 horizontale Stäbe Durchmesser 8 mm, vertikaler Drahtstab 6 mm
 verzinkt, RAL 6005 pulverbeschichtet

angebotenes Fabrikat:

[#TB60-#].....
 vom Bieter einzutragen.

Schnitte sind mit einzukalkulieren.

59.1.5.1.8	Zauntür an Klimaanlage und im Klimatechnikraum	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	2,00	St	..... pro 1,00 St	.....

Zauntür liefern und montieren. Element bestehend aus Quadratrohr
 40 x 40 mm.
 Breite x Höhe: 1,25 m x 2,00 m
 Gitterfüllung aus Doppelstabmatten 8/ 6/ 8 mm
 inkl. zwei Pfosten 80 x 80 mm

angebotenes Fabrikat:

[#TB60-#].....
 vom Bieter einzutragen

verzinkt RAL 6005 pulverbeschichtet.

Einschließlich Erdarbeiten in Bodenklasse 3 bis 4, Betonierarbeiten
 und Schnitte.

59.1.5.2	Türen und Einbauelemente	EUR
-----------------	---------------------------------	------------------

59.1.5.2.1	Bautür während der Bauphase	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	3,00	St	..... pro 1,00 St	.....

Provisorische Bautür mit den Abmessungen b = 1,74m / h = 2,28m
gem. Ausführungsplanung für die Bauzeit inkl. aller erforderlichen
Befestigungen, Scharniere und Verriegelungen fachgerecht ein- und
ausbauen.

Schloss und 1 Schlüssel/ Tür werden vom AG beigestellt.

59.1.5.2.2	Aluminiumtür, zweiflügelig, 1.720 mm/ 2.160 mm (Klimatechnik)	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	1,00	St	..... pro 1,00 St	.....

Wartungsarm in Rahmenbauweise mit Queraussteifung und
umlaufender Dichtung, selbstschließend, von innen schließbar, von
innen ohne Schlüssel
zu öffnen (Antipanikfunktion), innenliegende Bänder mit
mechanischem Türfeststeller selbstständig einrastend bei ca.
95 Grad, Erdungsverbinding Türblatt/Zarge, Türrahmen mit
Erdungsanschluss,
System nach DIN EN 62271-202 (VDE 0671-202) geprüft.
Schutzgrad IP 23 DH nach DIN EN 60529 (VDE 0470 Teil 1)
geprüft.

Ausgelegt für und Einbau von:
selbstverriegelndes Panikschloss mit Mehrfachverriegelung
und motorischem Antrieb ASSA ABLOY 519NE
Herstellung Kabelweg für und Verlegung von
systemgebundener Anschlussleitung (ca. 10 m) vom Schloss
durch das Türblatt, Übergang Türblatt/Zarge, Hochführung im
Türrahmen bis in die obere Ecke, Herausführung der
Anschlussleitung in das Rauminnere;
Schnittstelle zum nachfolgenden Gewerk Schließsystem ist
die aufgerollte Anschlussleitung am Türrahmen;

Türbreite i.L.: 1.720 mm
Höhe i.L.: 2.380 mm
Rohbaumaß Breite: 1.740 mm
Rohbaumaß Höhe: 2.500 mm
DIN Gehflügel: 1 x rechts nach außen
DIN Standflügel: 1 x links nach außen
Lüftung unten: ca. 1 x 800 x 350 mm m. Blech-Schiebev. mit
Schutzgitter

ca. 1 x 320 x 350 mm m. Blech-Schiebev. mit Schutzgitter
 Lüftung oben: ca. 1 x 800 x 350 mm m. Blech-Schiebev. mit
 Schutzgitter
 ca. 1 x 320 x 350 mm m. Blech-Schiebev. mit Schutzgitter
 Rahmenart: HKI umlaufend
 Oberfläche: glatt
 Farbe: silber, E6 EV 1
 Schloss: beigest.Schloss, Notausg.
 CE-Konform gem. DIN EN 179: Ja
 PZ Vorbereitung: vorgerichtet für 1 Profilzyl.
 Weitere Details: Erdband, Türfeststeller,
 Anschluss Rahmen an
 Erdung, Schild gelb/schwarz
 "Hochspannung
 Lebensgefahr".

Herstellen, liefern und fachgerecht, lot- und fluchtrecht
 setzen, inklusive aller erforderlichen Verbindungselemente an
 die angrenzenden Bauteile in fix und fertiger Arbeit.

59.1.5.2.3	Aluminiumtür, zweiflügelig, 1.720 mm/ 2.160 mm (Trafo)	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	1,00	St	..... pro 1,00 St	.....

Wartungsarm in Rahmenbauweise mit Queraussteifung und
 umlaufender Dichtung, selbstschließend, von innen schließbar, von
 innen ohne Schlüssel
 zu öffnen (Antipanikfunktion), innenliegende Bänder mit
 mechanischem Türfeststeller selbstständig einrastend bei ca.
 95 Grad, Erdungsverbindung Türblatt/Zarge, Türrahmen mit
 Erdungsanschluss,
 System nach DIN EN 62271-202 (VDE 0671-202) geprüft.
 Schutzgrad IP 23 DH nach DIN EN 60529 (VDE 0470 Teil 1)
 geprüft.

Ausgelegt für und Einbau von:
 selbstverriegelndes Panikschloss mit Mehrfachverriegelung
 und motorischem Antrieb ASSA ABLOY 519NE
 Herstellung Kabelweg für und Verlegung von
 systemgebundener Anschlussleitung (ca. 10 m) vom Schloss
 durch das Türblatt, Übergang Türblatt/Zarge, Hochführung im
 Türrahmen bis in die obere Ecke, Herausführung der
 Anschlussleitung in das Rauminnere;
 Schnittstelle zum nachfolgenden Gewerk Schließsystem ist
 die aufgerollte Anschlussleitung am Türrahmen;

Türbreite i.L.: 1.720 mm
 Höhe i.L.: 2.380 mm
 Rohbaumaß Breite: 1.740 mm
 Rohbaumaß Höhe: 2.500 mm
 DIN Gehflügel: 1 x links nach außen
 DIN Standflügel: 1 x rechts nach außen
 Lüftung unten: ca. 1 x 800 x 350 mm m. Blech-Schiebev. mit Schutzgitter
 ca. 1 x 320 x 350 mm m. Blech-Schiebev. mit Schutzgitter
 Lüftung oben: ca. 1 x 800 x 350 mm m. Blech-Schiebev. mit Schutzgitter
 ca. 1 x 320 x 350 mm m. Blech-Schiebev. mit Schutzgitter
 Rahmenart: HKI umlaufend
 Oberfläche: glatt
 Farbe: silber, E6 EV 1
 Schloss: beigest.Schloss, Notausg.
 CE-Konform gem. DIN EN 179: Ja
 PZ Vorbereitung: vorgerichtet für 1 Profilzyl.
 Weitere Details: Erdband, Türfeststeller,
 Anschluss Rahmen an
 Erdung, Schild gelb/schwarz
 "Hochspannung
 Lebensgefahr".

Herstellen, liefern und fachgerecht, lot- und fluchtrecht
 setzen, inklusive aller erforderlichen Verbindungselemente an
 die angrenzenden Bauteile in fix und fertiger Arbeit.

59.1.5.2.4	Aluminiumtür, zweiflügelig, 1.720 mm/ 2.160 mm (MSR)	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	1,00	St	..... pro 1,00 St	.....

Wartungsarm in Rahmenbauweise mit Queraussteifung und
 umlaufender Dichtung, selbstschließend und aus
 nichtbrennbaren Baustoffen (Tür Traforaum),
 von innen schließbar, von innen ohne Schlüssel
 zu öffnen (Antipanikfunktion), innenliegende Bänder mit
 mechanischem Türfeststeller selbstständig einrastend bei ca.
 95 Grad, Erdungsverbindung Türblatt/Zarge, Türrahmen mit
 Erdungsanschluss,
 System nach DIN EN 62271-202 (VDE 0671-202) geprüft.
 Schutzgrad IP 23 DH nach DIN EN 60529 (VDE 0470 Teil 1)
 geprüft.

Ausgelegt für und Einbau von:
 selbstverriegelndes Panikschloss mit Mehrfachverriegelung
 und motorischem Antrieb ASSA ABLOY 519NE
 Herstellung Kabelweg für und Verlegung von
 systemgebundener Anschlussleitung (ca. 10 m) vom Schloss
 durch das Türblatt, Übergang Türblatt/Zarge, Hochführung im
 Türrahmen bis in die obere Ecke, Herausführung der
 Anschlussleitung in das Rauminnere;
 Schnittstelle zum nachfolgenden Gewerk Schließsystem ist
 die aufgerollte Anschlussleitung am Türrahmen;

Türbreite i.L.: 1.720 mm
 Höhe i.L.: 2.380 mm
 Rohbaumaß Breite: 1.740 mm
 Rohbaumaß Höhe: 2.500 mm
 DIN Gehflügel: 1 x rechts nach außen
 DIN Standflügel: 1 x links nach außen
 Lüftung unten: ca. 1 x 800 x 350 mm m. Blech-Schiebev. mit
 Schutzgitter
 ca. 1 x 320 x 350 mm m. Blech-Schiebev. mit Schutzgitter
 Lüftung oben: ca. 1 x 800 x 350 mm m. Blech-Schiebev. mit
 Schutzgitter
 ca. 1 x 320 x 350 mm m. Blech-Schiebev. mit Schutzgitter
 Rahmenart: HKI umlaufend
 Oberfläche: glatt
 Farbe: silber, E6 EV 1
 Schloss: beigest.Schloss, Notausg.
 CE-Konform gem. DIN EN 179: Ja
 PZ Vorbereitung: vorgerichtet für 1 Profilzyl.
 Weitere Details: Erdband, Türfeststeller,
 Anschluss Rahmen an
 Erdung, Schild gelb/schwarz
 "Hochspannung
 Lebensgefahr".

Herstellen, liefern und fachgerecht, lot- und fluchtrecht
 setzen, inklusive aller erforderlichen Verbindungselemente an
 die angrenzenden Bauteile in fix und fertiger Arbeit

59.1.5.2.5	Aluminium-Lüftungselement Trafolüftung	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	1,00	St	..... pro 1,00 St	.....

- 1,5 mm gekantetes Aluminiumblech
- Abmessungen: rund, D= 420 mm bei Durchbruch

- Abdeckung quadratisch l x b: 420 x 420 mm
- Wanddicke: 200 mm
 - Farbe: E6 EV1 silber eloxiert
 - Freier Lüftungsquerschnitt $F_o = 0,272 \text{ m}^2$
 - Tropfkante unten
 - stoßer- und insektensicher
 - Schlagprüfung mit 20 J nach IEC 62262
 - störlichtbogengeprüft nach DIN EN 62271-202
 - Erdungsanschluss
 - mit Schutzgitter

Schutzgrad IP 23 DH gem. IEC 60529, entspricht minimal gefordertem Schutzgrad nach IEC 62271-202 (DIN VDE 0671-202)

Dem AG ist eine Werk- und Montageplanung vorzulegen.

Herstellen, liefern und fachgerecht, lot- und fluchtrecht setzen, inklusive aller erforderlichen Verbindungselemente an die angrenzenden Bauteile in fix und fertiger Arbeit.

59.1.6

Fassaden- und Restarbeiten

EUR

Hinweis

Alle Einbauteile/Fertigteile wie Fenstersohlbänke, Fensterstürze oder Abdeckungen aus Ziegelfertigteilen sind in den abzurechnenden Flächen enthalten und werden als Zulage vergütet. Hierzu zählen auch die zur Sicherung gegen Feuchtigkeit erforderlichen Sperrschichten. Die Baustelleneinrichtung wird, wenn nicht ausdrücklich im Haupt-LV anders ausgeschrieben, nicht besonders vergütet und ist in den Einheitspreisen enthalten. Ebenso Vorhaltung aller Geräte, Gerüste und Hilfsstoffe. Insbesondere sind die Forderungen der zuständigen Berufsgenossenschaft zu beachten. Das gilt besonders für Sauberkeit und Ordnung am Bau.

Hinweis

Die Schaffung der notwendigen Auflager für das Verblendmauerwerk ist Bestandteil der Rohbauarbeiten, wenn nicht ausdrücklich etwas anderes ausgeschrieben ist (z.B. Betonsockel als Auflager).

1.) Grundlagen

Grundlage für schadenfreie Errichtung der ausgeschriebenen

Bauleistungen sind neben der Ausschreibung die einschlägigen Normen, technischen Hinweise und die hierauf aufbauenden technischen Informationen des Fachverband Ziegelindustrie Nord e. V.

2.) Musterfläche

Musterflächen zur Demonstration der Verarbeitung insbesondere Ausführungsart der Fugen sind auf Anordnung der Bauleitung gegen besondere Vergütung zu errichten. Die Größe der Musterfläche ist in Abhängigkeit von der Gestaltungsform der Fassade so zu wählen, dass alle für die optische Fassadenwirkung relevanten Merkmale repräsentiert sind (wie z. B. Fugenfarbe, -Dicke und -Struktur).

3.) Verankerungen

Die Verankerung der zweischaligen Außenwand muss gemäß den Anforderungen der DIN EN 1996-2/NA erfolgen. Die Mauerwerksschalen sind durch Anker nach allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung (abz) aus nichtrostendem Stahl oder durch Anker nach DIN EN 845-1 aus nichtrostendem Stahl, deren Verwendung in einer allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung geregelt ist, zu verbinden.

4.) Abfangungen

Abfangkonstruktionen gemäß statischer Berechnung sind aus nichtrostendem Stahl V4A herzustellen soweit nicht ausdrücklich anders ausgeschrieben.

5.) Mörtel

Zur Erzielung eines haftschlüssigen Verbundes zwischen Mauerziegel und Mörtel ist ein Mörtel der Gruppe MG IIa nach DIN V 18580 bzw. M 5 DIN EN 998-2 zu verwenden.

6.) Dehnungsfugen im Ziegel-Verblendmauerwerk

Formänderungseigenschaften von Mauerwerksbauteilen können zu Rissen führen. Durch richtige Anordnung von Dehnungsfugen können Schäden vermieden werden. Gemäß DIN EN 1996-2/NA sollen in der Außenschale von zweischaligem Verblendmauerwerk Dehnungsfugen angeordnet werden. Die Abstände richten sich nach der klimatischen Beanspruchung, den materialspezifischen Eigenschaften des Baustoffes und der Konstruktion. Die freie Beweglichkeit der Außenschale muss auch in senkrechter Richtung gewährleistet sein. Horizontale Dehnungsfugen sind stets unterhalb der Abfangkonstruktionen anzuordnen.

7.) Mauerverbände

Der für Verblendmauerwerk zu wählende Mauerverband bzw. Zierverband ist rechtzeitig mit der Bauleitung bzw. mit dem Architekten festzulegen. In jedem Fall sind die grundsätzlichen Verbandsregeln einzuhalten. Das heißt, Stoß- und Längsfugen übereinanderliegender Schichten müssen versetzt sein. Das Überbindemaß sollte 4,5 cm nicht unterschreiten: $\bar{U} = 0,4 h = 4,5 \text{ cm}$ (h = Steinhöhe).

8.) Ausführung

Mauerziegel müssen sorgfältig abgeladen, bodenfrei gelagert und vor Schmutz und Witterungseinflüssen geschützt werden. Paketierte angelieferte Ziegelsteine sind quersum zu mischen, d. h. aus mehreren Paketen gleichzeitig (treppenförmig entnehmen) zu verarbeiten, so, dass die Ziegelsteine optimal gemischt und das Farbenspiel in seiner gleichmäßigen Schönheit gezeigt werden kann. Saugfähige Vormauerziegel vornässen – insbesondere bei trockener Witterung. Teilstücke von Verblendsiegeln, z. B. für den notwendigen Verbandsausgleich oder im Bereich der Fenster- und Türleibungen, nicht schlagen sondern maschinell schneiden. Grundsätzlich muss vollfugig gemauert werden. Dabei ist zu beachten, dass der Mauer Mörtel auf der Rückseite der Verblendschale aus den Lager- und Stoßfugen herausquillt.

9.) Reinigung

Grobe Verschmutzungen mit Spatel oder Holzbrettchen entfernen. Verblendflächen trocken vorreinigen, insbesondere die Fugen von alten Mörtelresten säubern. Die Fassadenreinigung sollte möglichst mit reinem Wasser bzw. mit heißem Wasser/Detergenzien (z. B. Spülmittel) durchgeführt werden. Nur bei starker Verschmutzung dürfen Hochdruckreiniger bzw. Heißdampf-Reinigungsgeräte verwendet werden. Chemische Reinigungsmittel dürfen nur in Einzelfällen in Abstimmung mit dem Ziegelhersteller verwendet werden.

10.) Schutz gegen Regen

Fertiges Mauerwerk sollte, bis der Mörtel abgebunden hat, vor direktem Regen geschützt sein. Das Mauerwerk sollte so geschützt werden, dass der Mörtel nicht aus den Fugen ausgewaschen wird und dass es nicht abwechselnd Feucht- und Trockenzeiten unterworfen wird.

- Um das fertige Mauerwerk zu schützen, sollten Fensterbänke, Schwellen, Regenrinnen und Behelfsregenfallrohre sobald wie möglich nach Beendigung des Mauerns und Verfugens eingebaut werden.
- Bei anhaltendem starkem Regen sollte nicht gemauert bzw. verfugt werden, und die Mauersteine, der Mörtel und das frisch verfugte Mauerwerk sollten geschützt werden.
- Frisch verfugtes Mauerwerk sollte vor starken Regenschauern geschützt werden.

11.) Lieferung und Einbau von Drahtankern

Die Mauerwerksschalen sind durch Anker nach allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung aus nichtrostendem Stahl oder durch Anker nach DIN EN 845-1 aus nichtrostendem Stahl, deren Verwendung in einer allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung geregelt ist, zu verbinden. Drahtanker werden als Flachanker zur Verlegung in die Lagerfuge der tragenden Innenschale bzw. als Dübelanker zur nachträglichen Befestigung am tragenden Mauerwerk eingebaut. Sofern in der bauaufsichtlichen Zulassung

nicht anderes geregelt ist, gelten folgende Anforderungen zur Befestigung der Drahtanker.
 vertikaler Abstand: höchstens 500 mm
 horizontaler Abstand: höchstens 750 mm
 Durchmesser: 4 mm

59.1.6.1	Klinkerfassade				EUR
-----------------	-----------------------	--	--	--	------------------

59.1.6.1.1	Luftschichtanker	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	130,00	m2		
					..... pro 1,00 m2	.....

Liefern und einbauen von Edelstahl-Luftschichtanker zur Verankerung der Verblendschale an den Stahlbeton-Wänden mit 2 cm Luftschicht, inkl. sämtlicher Nebenarbeiten, Befestigungsmaterialien sowie erforderlicher Bohrungen

Anker aus Edelstahl V2A mit bauaufsichtlicher Zulassung (ETA)

Befestigung im Stahlbeton mit zugelassenem Befestigungssystem z.B. Dübel inkl. Distanzhalter zur Sicherstellung der Luftschicht.

Anzahl Anker gemäß statischen Erfordernissen (i.d.R. 4-5 Stk./m²)

Einbau gemäß Systemvorgaben und DIN-Vorschriften.

59.1.6.1.2	Klinker-Verblendfassade	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	130,00	m2		
					..... pro 1,00 m2	.....

Fassade mittels Klinker-Verblender herstellen, Format NF (240 x 115 x 71 mm) glatt, unglasiert, frostbeständig, mit Eckverblendern (Ein Muster ist vom AG freizugeben).

Angebotenes Fabrikat:

[#TB60-#].....
vom Bieter einzutragen.

Liefern und verlegen (bis OK Gelände), einschl. Zuschnitt, Verfugung, Farbe: grau

Mauerwerksverband:
Wilder Verband unter Einhaltung der folgenden Regeln:

Der Wilde Verband zeigt ein unregelmäßiges Bild, auffällige und sich wiederholende Strukturen in der Mauerwerksfläche sind zu vermeiden. In jeder Schicht werden die Köpfe in beliebiger Folge zwischen Läufern verlegt. Doch dürfen nicht mehr als 5 Läufer hintereinander vermauert werden. Binder sollen auf Läufern liegen. Regelmäßige ¼ Stein breite Abtreppungen dürfen sich nicht mehr als fünfmal wiederholen.

59.1.6.1.3	Fugenglattstrich	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	130,00	m2	..... pro 1,00 m2	.....
Der auf die Saugfähigkeit der Mauerziegel abgestimmte Mauermörtel ist entsprechend den Verarbeitungshinweisen des Herstellers kellengerecht anzumischen. Die Konsistenz des Mörtels darf während der Verarbeitung wegen der Gefahr von Farbunterschieden nicht verändert werden. Es ist vollfugig zu mauern. Es muss über die gesamte Breite der Wand ein homogenes und geschlossenes Mörtelbett ohne Hohlräume entstehen, um dem Schlagregen den besten Widerstand zu leisten. Nach kurzer Ansteifungszeit ist der noch plastische Mörtel mit einem geeignetem Werkzeug (Wasserschlauch, Holzspan o.ä.) glatt zu streichen. Zur Vermeidung von Farbabweichungen ist der Verstrich bei gleichem Aussteifungsgrad des Mörtels durchzuführen.						

59.1.6.1.4	Mauerwerksabdichtung	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	40,00	m	..... pro 1,00 m	.....
Lieferung und Verlegen von Mauersperrschichten zum Schutz gegen Feuchtigkeit im Bereich der Berührungspunkte zwischen Innen- und Außenschale, und zwar						
<ul style="list-style-type: none">- an den Fußpunkten des Schalenzwischenraums,- im Bereich von Sohlbänken- über Stürzen und- im Bereich der Fenster- und Türanschlüsse.						

59.1.6.1.5	Waagerechte Abdichtung	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	38,00	m	..... pro 1,00 m	.....
	Waagerechte Abdichtung in der Ziegelverblendschale oberhalb der Geländeoberfläche gegen aufsteigende Feuchtigkeit, aus 500er Bitumenpappe besandet.					
59.1.6.1.6	Sperrbahnen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	9,00	m	..... pro 1,00 m	.....
	Sperrbahnen über Stürzen sind mit einer seitlichen Überlänge von jeweils ca. 50 cm einzubauen. Sperrbahnen müssen DIN 18195 entsprechen. Andere Sperrbahnen sind zulässig, wenn deren Eignung nach den bauaufsichtlichen Vorschriften nachgewiesen ist, z. B. durch eine allgemeine bauaufsichtliche Zulassung.					
59.1.6.1.7	Türsturzwinkel	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	6,00	m	..... pro 1,00 m	.....
	Lieferung und Einbau von Türsturzwinkeln für die Unterstützung der Übermauerung von Öffnungen aus nichtrostendem Edelstahl.					

59.1.6.1.8	Umrandungen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	15,00	m	..... pro 1,00 m	.....

Herstellen von Tür- und Fensterumrandungen als sog. "Gewände", gemauert aus Klinkersteinen im gleichen Format wie das Verblendmauerwerk in Abmessung und Profil nach Zeichnung, einschließlich Lieferung des benötigten Materials.

59.1.6.1.9	Dehnungsfugen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	14,00	m	..... pro 1,00 m	.....

Vertikale Dehnungsfugen im Klinker-Verblendmauerwerk nach einem vorher erarbeiteten Dehnungsfugenkonzept zur Sicherstellung der freien Beweglichkeit der Außenschale in einer Dicke von ca. 10-15 mm anlegen und fluchtgerecht hochführen. Fugenflanken vorbereiten, Fugen mit geschlossenzelligem Schaumstoff bis zu einer Tiefe von 2 x Fugenbreite hinterfüllen nach Fertigstellung und Verfugen des Verblendmauerwerks sind die Dehnungsfugen mit Dichtungsmasse nach DIN 18540, aus Silikonkautschuk, Polysulfiden oder Polyurethan, zu schließen (UV-, Hitze- und Kältebeständig), Einsanden im nassen Zustand zur Angleichung an das Fugenbild (Quarzsand). Die Eignung der Fugenmassen ist durch Datenblätter des Herstellers nachzuweisen.

Farbe: [#TB60-Farbe:#].....wie Mörtelfuge Breite : ca. 10 bis 15 mm

Fabrikat : [#TB61-Fabrikat :#].....Mu sterfläche vor Ausführung anlegen.

59.1.6.1.10	Kernbohrung	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	5,00	St	..... pro 1,00 St	.....

Kernbohrung durch die Klinkerfassade bis Durchmesser 150 mm.

59.1.6.1.11	Öffnung	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	2,00	St	..... pro 1,00 St	.....
	Öffnung in Klimnkerfassade bis 80 x 80 cm herstellen.					

59.1.6.1.12	Abschlusspfeiler herstellen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	1,00	St	..... pro 1,00 St	.....
	Abschlusspfeiler (mit den Maßen L x B x H = 0,49 m x 0,49 m x 2,27 m herstellen aus Klinkerstein (NF 0,24 m/ 0,115 m/ 0,071 m), Farbe gemäß Bestandspfeiler.					
	Die Freigabe eines Musters durch AG ist erforderlich.					
	angebotenes Fabrikat:					
	[#TB60-#]..... vom Bieter einzutragen.					

59.1.6.1.13	Graffiti-Schutzbeschichtu ng	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	110,00	m2	..... pro 1,00 m2	.....
	Auf den sichtbar bleibenden Klinkerflächen herstellen.					
	Material: wasserdampfdurchlässiger, temporärer Graffitischutz auf Mikrowachsbasis für Klinkeroberflächen					
	angebotenes Fabrikat/System: TENSID AGS 3502					
	TENSID Deutschland GmbH Raiffeisenstraße 3 63 579 Freigericht- Somborn					

'.....'

vom Bieter einzutragen.

Die zu beschichtende Oberflächen müssen sauber und frei von Verschmutzungen sein, um eine optimale Verbindung zum Untergrund zu gewährleisten

TENSID AGS 3502 wird mit Hilfe eines Niederdruckspritzgerätes (siehe TENSID - Zubehör) oder eines Airlessgerätes im Kreuzgang in zwei Schichten aufgetragen. Die zweite Schicht darf erst nach dem Antrocknen der ersten Schicht aufgetragen werden.

Bei einer Luftfeuchtigkeit von über 95 % und Temperaturen unterhalb von 5°C ist es nicht zu verarbeiten. Die Temperatur muss während der kompletten Trockenzeit über 5°C liegen.

Die Beschichtung gilt für alle später sichtbaren Klinkeroberflächen. Die Verarbeitungsrichtlinien des Herstellers sind zu beachten!

59.1.6.2 Bauwerksabdichtungsarbeiten		EUR				
59.1.6.2.1	Vorbereitung Abdichtungsarbeiten	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	40,00	m	..... pro 1,00 m	.....
	Untergrund für späteren Abdichtung reinigen und grundieren. Danach umlaufende Hohlkehle aus wasserdichten Mörtel für die Abdichtung an der Sauberkeitschicht zu den Ortbetonwänden herstellen.					
	Ausführung der Abdichtungsarbeiten inkl. Vorarbeiten in einem System.					

59.1.6.2.2	Untergrund egalisieren	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	12,00	m2	..... pro 1,00 m2	.....

Im Bereich der Klinker sind dies zu reinigen, zu grundieren und für die späteren Abdichtungsarbeiten zu egalisieren.

Ausführung der Abdichtungsarbeiten inkl. Vorarbeiten in einem System.

59.1.6.2.3	Abdichtung Sockelbereich	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	47,00	m2	..... pro 1,00 m2	.....

Abdichtung außen im Sockelbereich und Sauberkeitsschicht nach DIN, gegen Bodenfeuchtigkeit und nichtstauendes Sickerwasser, mit einer kunststoffmodifizierten Bitumendickbeschichtung in zwei Arbeitsgängen aufbringen. Trockenrückstand ca. 90 Vol.-%; Dichte, Mindestrockenschichtdicke 3 mm.

bis 100 cm i.M. über OK Gelände.

Angebotenes Fabrikat:

[#TB60-#]..... vom Bieter einzutragen.

Ausführung der Abdichtungsarbeiten inkl. Vorarbeiten in einem System.

59.1.6.2.4	Schutz der Abdichtung	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	35,00	m2	..... pro 1,00 m2	.....

Hartschaum-Platten aus extrudiertem Polystyrol (XPS) unter im Sockelbereich wie folgt herstellen:

Styrodur mit glatter Oberfläche und umlaufendem Stufenfalz, Produktzulassung: DIBt-Zulassung

Bezeichnungsschlüssel nach DIN EN 13164;
 Normalentflammbar, Euroklasse E nach DIN EN 13501;
 Anwendungsgebiet PW / PB dx nach DIN 4108-10;
 Zugelassen als lastabtragende Wärmedämmung unter
 Gründungsplatten, auch zur mehrlagigen Verlegung, für die
 Abtragung von Horizontalkräften (z.B.: Windlast, Erddruck)
 und für den vereinfachten Standsicherheitsnachweis bei
 Einwirkungen aus Erdbeben.
 Bemessungswert der Druckspannung $f_{cd} = 355 \text{ kPa}$
 Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit für Anwendungen
 nach DIN 4108:
 $\lambda = 0,036 \text{ W/(m}\cdot\text{K)}$
 Dicke: 40 mm liefern und einlagig im Verband lose auf bauseits
 hergestellter Sauberkeitsschicht verlegen bzw. im
 Sockelbereich fachgerecht verkleben und gegen seitliches
 Verschieben sichern.

Angebotenes Fabrikat:

[#TB60-#].....
 vom Bieter einzutragen.

59.1.6.3 Anstricharbeiten innen		EUR				
59.1.6.3.1	Vorarbeiten des Untergrundes	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	245,00	m2	..... pro 1,00 m2	.....
	Innenwände und Decken reinigen. Betongrate sind zu entfernen.					
	Trennmittelrückstände mit Wasser unter Zusatz von Netzmitteln restlos abwaschen. Mehlende, sandende Substanzen entfernen.					
59.1.6.3.2	Grundierung	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	245,00	m2	..... pro 1,00 m2	.....
	Wand- und Deckenflächen (oberhalb des Doppelbodens) aus Ortbeton mit einer geeigneten Grundierung für Anstrich vorbereiten.					

Lichte Raumhöhe: ca. 2,50 m

Inkl. aller Maßnahmen zum Schutz des bestehenden Bodenbelags.

59.1.6.3.3	Anstrich Dispersionsfarbe	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	485,00	m2	..... pro 1,00 m2	.....

Wände und Decken (oberhalb des Doppelbodens) aus Ortbeton mit einer lösemittelfreien, matten, scheuerbeständigen Dispersionsfarbe, Nassabriebklasse 2, streichen.

Es ist ein satter, gleichmäßiger und 2-maliger Anstrich mit maximal 5 % Wasser verdünnt herzustellen.

Farbton: weiß (Freigabe nach Herstellen von Musterflächen für den AG)

Lichte Raumhöhe: ca. 2,50 m

Inkl. aller Maßnahmen zum Schutz des bestehenden Bodenbelags.

59.1.6.4	Reinigungsarbeiten	EUR				
-----------------	---------------------------	------------------	--	--	--	--

59.1.6.4.1	Schlussreinigung	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	1,00	Psch	..... pro 1,00 Psch	.....

Die fachgerechte Reinigung der Betonraumzellen:

- des Innenraums (Belag und Hohlraum Doppelböden/ Gitterroste)

- der Innenwände, der Klinkerfassade (umfasst das Entfernen von Verunreinigungen, die bei der Herstellung und Montage durch den Auftragnehmer verursacht wurden)

59.1.7**Erdung und Potenzialausgleich****EUR****Hinweis**

Die Erdungs- und Potentialausgleichseinrichtungen sind gem. der geltenden TAB-Richtlinie der enercity Netz, sowie der DIN18014 Erdungsanlagen für Gebäude - Planung, Ausführung und Dokumentation und den zugehörigen Teilen der DIN VDE 0100.

Vor Errichtung ist auf Basis der beigefügten Ausführungsplanung eine Werk- & Montageplanung beim AG einzureichen und schriftlich freigeben zu lassen. Bei Fertigstellung ist eine Aufmaßliste gemeinsam mit dem AG zu erstellen.

Die Dokumentation ist nach Vorgaben der DIN18014 zu erstellen und beim AG einzureichen. Darüber hinaus ist eine Fotodokumentation zu erstellen und übergeben, welche alle Verlegungen und Verbindungen festhält. Das Inbetriebnahme-Dokument der Enercity Netz (D6 Erdungsprotokoll) muss ausgefüllt, unterschrieben und beim AG eingereicht werden.

59.1.7.1**Erdungsanlage****EUR****Hinweis**

Die Erdungsanlage umfasst den nach DIN18014 und TAB Mittelspannung der enercity Netz, den geforderten Fundamenterder. Bedingt durch die Ausführung der Bodenplatte (Weiße Wanne) wird die Erdfähigkeit durch einen Ring der außerhalb des Fundamentes hergestellt. Dieser liegt in einem Abstand von 0,35 m in einer Tiefe von 1,20 m. Es ist eine maximale Maschenweite von 10 m x 10 m einzuhalten.

Der Erdungsanlage wird ein Hochspannungsschutz der auf der südöstlichen Seite des Gebäudes ergänzt, sowie ein Niederspannungs-Betriebse der auf der Nord-West-Seite.

Die Erder werden mittels isolierter Erdungsdurchführung in das Gebäude geführt. Die Durchführungen sind Teil

eines weiteren Abschnitts dieses LV's.

59.1.7.1.1	Fundamenterder	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	45,00	m	..... pro 1,00 m	.....

Der Fundamenterder ist in die Bewehrung der Bodenplatte einzulegen.

Es ist ein Abstand zur Außenkante des Gebäudes von 25 cm einzuhalten.

Befestigungsklemmen an die Bewehrung dürfen einen maximalen Abstand von 2 m nicht überschreiten.

Es ist eine Maschenweite von 10 m x 10 m einzuhalten.

An der südöstlichen & nordwestlichen Ecke sind Anschlussfahnen mit einer Höhe von 1,5 m aus der Bodenplatte herauszuführen.

Bandstahl V4A

Maße [B x H]: 30mm x 3,5 mm

59.1.7.1.2	Ringerder	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	50,00	m	..... pro 1,00 m	.....

Außerhalb des Fundamentes ist die Erdfähigkeit mittels Ringerder gemäß DIN18014 herzustellen.

Verlegetiefe: 1,20 m

Abstand zur äußersten Berührkante Gebäude: 0,35 m

Werkstoff V4A Rundstahl

Durchmesser: Ø 10 mm

Ringerder mit Vermaschung in die bauseits vorbereitete Baugrube verlegen.

59.1.7.1.3	Befestigungsklemme	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	19,00	Stck	..... pro 1,00 Stck	.....
	Druckbügelklemme zum Verbinden von Rund- und Flachleitern im Betonfundament oder von Betonstahl-Matten und Bewehrungen mit Rund- und Flachleitern für T-, Kreuz- und Parallelverbindungen					
	Die Verbinder sind gemäß DIN1804 mit einem maximalen Abstand von 2 m zu errichten.					
	Material NIRO (V4A) Klemmbereich Rd / Fl: (+/II) 6-20 / 30 x 3-4 mm Normenbezug: DIN EN 62561-1					

59.1.7.1.4	Klemmverbinder flach-rund	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	2,00	Stck	..... pro 1,00 Stck	.....
	Verbindungsklemmen, für Bewehrungen zum Verbinden von Betonstahl-Matten oder Bewehrungen mit Flachleitern für T-, Kreuz- und Parallelverbindungen					
	Material: NIRO (V4A) Klemmbereich Rd / Fl: (+) 6-10 / 30 mm Normenbezug: DIN EN 62561-1					

59.1.7.1.5	Anschlussfahne innen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	2,00	Stck	..... pro 1,00 Stck	.....
	Anschlussfahne Runddraht NIRO (V4A) Anschlussfahnen gerichtet für den Anschluss der Ableitungen an die Erdungsanlage aus korrosionsfestem Edelstahl NIRO (V4A) Nach DIN EN 62561-2 (VDE 0185 Teil 202).					
	Werkstoff: NIRO (V4A) Werkstoff-Nr.: 1.4571 / 1.4404					

ASTM / AISI: : 316Ti / 316L
 Länge (l1): 1500 mm
 Abmessung: Ø10 mm
 Querschnitt: 78 mm²
 Normenbezug: DIN EN 62561-2

59.1.7.1.6	Klemmverbinder flach-flach	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	2,00	Stck	..... pro 1,00 Stck	.....
	Druckbügelklemme zum Verbinden von Rund- und Flachleitern im Betonfundament oder von Betonstahl-Matten und Bewehrungen mit Rund- und Flachleitern für T-, Kreuz- und Parallelverbindungen zur Herstellung der Querverbindung					
	Werkstoff: NIRO (V4A) Klemmbereich FI / FI: (+/II) 30 x 3-4 / 30 x 3-4 mm Ausführung: ohne Klemmring Normenbezug: DIN EN 62561-1					

59.1.7.1.7	Hochspannungs-Schutzerder	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	1,00	Psch	..... pro 1,00 Psch	.....
	An der südöstlichen Seite des Gebäudes ist an einer geeigneten Stelle ein neuer Hochspannungs-Schutzerder zu errichten. Der Erder ist als Tiefenerder gemäß der Richtlinie für Mittelspannungs-Netzanschlüsse der Enercity Netz AG unter Einhaltung der DIN 18014 auszuführen. Es muss eine Tiefe von mindestens 12 m erreicht werden. Zum Nachweis der Funktion ist ein Messprotokoll zu erstellen und das Protokoll D.6 des VNB auszufüllen. Bei Erstellung des Messprotokolls darf der Tiefenerder nicht an das Erdungssystem angeschlossen sein. Material V4A Rundstahl Durchmesser: Ø 20 mm					

59.1.7.1.8	Niederspannungs-Betriebse rder	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	1,00	Psch	..... pro 1,00 Psch	.....
	<p>An der nordwestlichen Seite des Gebäudes ist an einer geeigneten Stelle ein Niederspannungs-Betriebse rder zu errichten. Der Erder ist als Tiefenerder gemäß der Richtlinie für Mittelspannungs-Netzanschlüsse der Enercity Netz AG unter Einhaltung der DIN 18014 auszuführen. Es muss eine Tiefe von mindestens 12 m erreicht werden. Zum Nachweis der Funktion ist ein Messprotokoll zu erstellen und das Protokoll D.6 des VNB auszufüllen. Bei Erstellung des Messprotokolls darf der Tiefenerder nicht an das Erdungssystem angeschlossen sein. Material V4A Rundstahl Durchmesser: Ø 20 mm</p>					

59.1.7.1.9	Erdungslaschen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	10,00	St	..... pro 1,00 St	.....
	<p>Erdungslaschen 30x100 mm aus Edelstahl liefern und montieren.</p>					

59.1.7.1.10	Erdungsmutter	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	10,00	St	..... pro 1,00 St	.....
	<p>Erdungsmuttern M12 aus Edelstahl liefern und an Erdungslaschen anschweißen.</p>					

59.1.7.2	Potentialsteuereinrichtung	EUR				
59.1.7.2.1	Ringerder zur Potentialsteuerung	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	50,00	m	..... pro 1,00 m	.....
	<p>Außerhalb des Fundamentes ist eine Potentialsteuerung gemäß der TAB Mittelspannung enercity Netz mittels Ringerder herzustellen.</p> <p>Verlegetiefe: 0,50 m Abstand zur äußersten Berührkante Gebäude: 1,00 m</p> <p>Werkstoff V4A Rundstahl Durchmesser: Ø 10 mm</p> <p>Ringerder mit Vermaschung in die bauseits vorbereitete Baugrube verlegen.</p>					
59.1.7.2.2	Kreuzverbinder rund-rund	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	5,00	Stck	..... pro 1,00 Stck	.....
	<p>MV-Klemme mit Sechskantschraube NIRO MV-Klemmen Mehrzweck-Verbindungsklemme zur universellen Verwendung als Kreuz-, T- und Parallelklemme für Rundleiter Blitzstromtragfähig geprüft nach EN 62561-1 mit Sechskantschraube und Gewinde im Unterteil</p> <p>Werkstoff Klemme: NIRO Klemmbereich Rd: 8-10 mm Materialstärke (t1 / t2): 2,5 mm Normenbezug: DIN EN 62561-1</p>					

59.1.7.2.3	Anschlussfahne außen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	5,00	Stck	..... pro 1,00 Stck	.....
Anschlussfahne Runddraht NIRO (V4A) Anschlussfahnen gerichtet für den Anschluss der Ableitungen an die Erdungsanlage aus korrosionsfestem Edelstahl NIRO (V4A) Nach DIN EN 62561-2 (VDE 0185 Teil 202).						
Werkstoff: NIRO (V4A) Werkstoff-Nr.: 1.4571 / 1.4404 ASTM / AISI: : 316Ti / 316L Länge (l1): 1500 mm Abmessung: Ø10 mm Querschnitt: 78 mm² Normenbezug: DIN EN 62561-2						

59.1.7.2.4	Korrosionsschutz	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	1,00	Psch	..... pro 1,00 Psch	.....
<p>Korrosionsschutzbinde zur Umhüllung von ober- und unterirdischen Verbindungen (z.B. Übergang Fundamenterder/Anschlussf ahne), geeignet für die Anwendung im Erdreich nach DIN 30672.</p> <p>Material: Petrolat-Band (Korrosionsschutzbinde), UV-stabilisiert.</p> <p>Breite: ca. 50 mm (Standard)</p> <p>Anwendung: Das Band ist handfest und luftdicht um die Klemmen und freiliegende Metallteile zu wickeln, dabei mit ca. 50% Überlappung arbeiten.</p>						

59.1.7.3	Blitzschutz	EUR
-----------------	--------------------	------------------

59.1.7.3.1	Blitzschutzkonzept	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	1,00	Psch	..... pro 1,00 Psch	.....

Erstellung eines vollständigen Blitzschutzkonzeptes für das Bauvorhaben gemäß den aktuell gültigen Normen und Richtlinien (insbesondere DIN EN 62305 / VDE 0185-305). Das Konzept umfasst insbesondere:

Risikoanalyse zur Ermittlung der erforderlichen Blitzschutzklasse
Planung des äußeren und inneren Blitzschutzes
Festlegung von Fang-, Ableit- und Erdungsanlagen
Berücksichtigung von Überspannungsschutzmaßnahmen
Abstimmung mit den übrigen technischen Gewerken

Das zu erstellende Blitzschutzkonzept ist mit dem beiliegenden Erdungskonzept fachlich zu prüfen, abzugleichen und ggf. anzupassen. Schnittstellen sind zu koordinieren und widerspruchsfrei darzustellen.

Die Ergebnisse sind in prüffähiger Form zu dokumentieren und dem Auftraggeber zur Freigabe vorzulegen.

ANGEBOTSSUMME(N)

Summe exkl. Nachlass (netto)	_____
Nachlass (netto)	_____
Summe inkl. Nachlass (netto)	_____
Umsatzsteuer	_____
Summe (brutto)	_____

AUFLISTUNG ALLER DATEIANLAGEN ZU DEN POSITIONEN

Name	Dateiname	Größe	MIME-Type
------	-----------	-------	-----------

EIGNUNGSKRITERIEN

1 Präqualifizierung

Der Bieter kann - sofern vorhanden - seine Eignung durch Nachweis einer Präqualifizierungs-Nummer (PQ-Nummer) erbringen.

Ich verpflichte mich / wir verpflichten uns, der ÜSTRA unverzüglich schriftlich mitzuteilen, wenn sich die Angaben, für die eine Präqualifizierung gewährt worden ist, ändern.

2 Erklärungen zur Zuverlässigkeit [Mussangabe]

Ich erkläre / Wir erklären, dass

- über mein / unser Vermögen nicht das Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzliches Verfahren eröffnet oder die Eröffnung beantragt oder beantragt worden ist oder der Antrag mangels Masse abgelehnt wurde,

- sich mein / unser Unternehmen nicht in Liquidation befindet,

- ich / wir keine schwere Verfehlung begangen habe / haben, die meine / unsere Zuverlässigkeit als Bieter in Frage stellt, insbesondere dass kein Ausschlussgrund gemäß §§ 123 f. GWB vorliegt,

- ich meine / wir unsere Verpflichtungen zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung ordnungsgemäß erfüllt habe / haben,

- ich / wir keine vorsätzlich unzutreffenden Erklärungen im Vergabeverfahren, insbesondere in Bezug auf meine / unsere Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit, abgegeben habe / haben und auch nicht abgeben werde / werden,

- ich mich / wir uns ordnungsgemäß bei der zuständigen Berufsgenossenschaft angemeldet habe / haben,

- ich / wir den gesetzlichen Pflichten zur Zahlung des Mindestlohns gemäß Mindestlohngesetz (MiLoG) nachkommen.

☐ Keine Angabe (0)

☐ Ja (0)

☐ Nein (0)

Nur eine Antwort wählbar

Verfahren: 2026322692 - Ladeinfrastruktur (LIS) Ahlem - Betriebsgebäude Endhaltepunkt Ahlem

LEISTUNGSKRITERIEN

1 Erklärungen des Bieters [Mussangabe]

Ausschlusskriterium

Ich erkläre / Wir erklären, dass

- ich / wir alle Leistungen, die nicht im Verzeichnis der durch Nachunternehmer auszuführenden Teilleistungen aufgeführt sind, im eigenen Betrieb ausführen werde,

- ich / wir bei Verwendung einer selbst gefertigten Kopie oder Kurzfassung des Leistungsverzeichnisses das von der ÜSTRA verfasste Leistungsverzeichnis als allein verbindlich anerkenne /anerkennen,

- das von der ÜSTRA vorgeschlagene Produkt Inhalt meines / unseres Angebotes ist, wenn Teilleistungsbeschreibung en der ÜSTRA den Zusatz „oder gleichwertiger Art“ enthalten und von mir / uns keine Produktangaben (Hersteller- und Typenbezeichnung) eingetragen wurden.

- ☐ Keine Angabe
- ☐ Ja
- ☐ Nein

Nur eine Antwort wählbar

Typ	Dateiname	Größe	MIME-Type
Dateianlage	100 Formblatt Bekanntmachung Gebäude Ahlem.docx	46,24 KB	docx
Dateianlage	223.pdf	295,95 KB	pdf
Dateianlage	724 Plan.pdf	724,60 KB	pdf
Dateianlage	744 Mitarbeiterliste.docx	27,29 KB	docx
Dateianlage	721 WBV(B)üstra_allgemein.pdf	261,70 KB	pdf
Dateianlage	Hinweis weitere Unterlagen.pdf	33,31 KB	pdf